The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 18. Mai 1910. —5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 117

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 439 Kleine Anzeigen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 18. Mai. Der Senatausschuß für Einwanderung einigte sich dahin, einen günstigen Bericht über eine Vorlage zu erstatten, wonach auch zu Seattle eine Einwanderungsstation angelegt werden soll.

Der Senat strich die Bestimmung der Eisenbahnvorlage bezüglich einer Extrabewilligung von $3000 pro Jahr für die Mitglieder des vorgeschlagenen Handelsgerichts (zusätzlich ihres Gehaltes als Bundeskreisrichter).

Bei der Berathung des vermischten Ziviletats im Abgeordnetenhaus wurde eine Reihe allgemeiner politischer Reden „zum Fenster hinaus" gehalten.

Die „regulären" Republikaner kamen in einer neuerlichen Konferenz zu der Ueberzeugung, daß eine Verständigung mit den „Insurgenten" unmöglich sei.

Washington, D. K., 18. Mai. „Unser Verlangen nach Unabhängigkeit bleibt unveränderlich." So sagte der Sprecher der Philippinerlegislatur, Serjio Osmena, in einer Kabeldepesche an den Delegaten Quezon, welcher hier das Abgeordnetenhaus um sofortige Gewährung der Unabhängigkeit angegangen hatte. Delegat Quezon hat bereits viele Glückwunschdepeschen zu seiner Rede erhalten.

Vom Arbeitsfelde.

Ausstand in den Bethlehem-Stahlwerken ab-erklärt.

Easton, Pa., 18. Mai. Der Streik in den Bethlehem-Stahlwerken (zu South Bethlehem, Pa.) wurde heute offiziell für beendet erklärt. Im Namen der Streiker nahm deren Vollzugsausschuß die Bedingungen des Präsidenten der Gesellschaft, Schwab, an.

30 Vermißte im Hotelbrand!

Phoenix, Ariz., 18. Mai. Man fürchtet jetzt, daß bei dem erwähnten Brande des „Hotel Adams" dahier mindestens 30 Personen umgekommen sind! So viele werden wenigstens vermißt. Da das Hotelregister mitverbrannt ist, so mag es lange dauern, bis man vollständige Auskunft hat.

Man sucht jetzt in den Trümmern nach Leichen.

Unter den 100 Gästen war auch Gouverneur Solan und seine Gattin. Sie sind aber entkommen.

Phoenix, Ariz., 18. Mai. Die Stadtbehörden neigen sich jetzt doch der Ansicht zu, daß Alle, welche sich in dem brennenden „Hotel Adams" befanden, entkommen sind; denn es sind jetzt schon über 24 Stunden verflossen, ohne daß man irgendwelche Anhaltspunkte bezüglich Umgekommener gefunden hat. Die Leichensuche in den Trümmern ist ergebnißlos geblieben.

Mag sich lange hinziehen.

Washington, D. K., 18. Mai. Mitglieder des Kongreßausschusses, welcher den Ballinger-Pinchot-Glavis-Streit zu untersuchen hat, erörtern jetzt die Frage der Erstattung eines Berichts während der jetzigen Tagung des Kongresses. Aber mehrere Mitglieder glauben, daß es unmöglich sei, vor der Vertagung des Kongresses die Verhöre zum Abschluß zu bringen und das riesige Beweismaterial durchzugehen!

Der Ausschußvorsitzer Nelson erklärte heute Nachmittag:

„Niemand kann derzeit sagen, wann die Untersuchung ihr Ende erreichen wird."

Senator Root, welcher zu dem Ausschuß gehört, reist Ende dieser Woche nach dem Haag ab.

Onkel Sam erlaubt's nicht!

Washington, D. K., 18. Mai. Der Befehlshaber des amerikanischen Kriegsbootes „Paducah" in nikaraguanischen Gewässern, Kommander Gilmer, hat die Befehlshaber der Madriz'schen Regierungsstreitkräfte sowie der Estrada'schen Rebellenstreitkräfte und den Kommandanten des Dampfers „Venus" in Kenntniß gesetzt, daß die Amerikaner die angedrohte Beschießung von Bluefields nicht dulden und auch keinen Kampf in der Stadt selbst erlauben werden, da hierdurch Leben und Eigenthum von Amerikanern und anderen Ausländern zu Bluefields in Gefahr kämen.

Estrada hat sich geweigert, sich den nikaraguanischen Regierungsstreitkräften zu ergeben.

Waldfeuer auch in Pennsylvanien

Ridgway, Pa., 18. Mai. Schon seit einer Woche wüthen in vielen Theilen von Elk County Waldbrände unbehindert.

Das Städtchen Laurel Mills, zwei Meilen von Ridgway, ist theilweise zerstört, und nur ein Regen, welcher gestern Nacht fiel, that dem Feuer dort etwas Einhalt.

Die Holzfälleransiedlung Straight, im nördlichen Theil des Countys, wehrt sich mit aller Macht um ihre Existenz.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Argentina nach Triest; Graf Waldersee nach Hamburg (keine Post); Oceanic nach Southampton; Lusitania nach Liverpool; Hellig Olav nach Kopenhagen; Virginia nach Neapel.

Boston: Cymric nach Liverpool.

Southampton: President Lincoln, von Hamburg nach New York.

Die Kometenfurcht.

Stanford, Ky., 18. Mai. Schaaren von Negern hielten während der ganzen Nacht in ihren Kirchen Gebetsgottesdienste ab und bereiteten sich auf Alles vor, was heute aus dem Zusammenstoß der Erde mit dem Schweif des Halley'schen Kometen entstehen könnte. Sämmtliche Neger sind vom Lande in die Stadt geflohen, und daher sind die Farmen von Arbeitern entblößt.

Atlanta, Ga., 18. Mai. Händler in „Beschwörungssäckchen" machten bei den Negern ein blühendes Geschäft in Verbindung mit der Angst vor dem Halley'schen Kometen.

Man erwartet aber, daß das wolkige Wetter, das heute im Süden allgemein herrscht und jedenfalls auch am Abend den Himmel verdunkelt, dazu beitragen wird, die Aufregung der Abergläubischen zu scheuchen.

St. Louis, 18. Mai. Professor G. O. James von der „Washington University" macht heute Abend einen Aufstieg in seinem Luftballon wegen des Kometen. Er erwartet aber weiter nichts, als eine nordlichtartige oder vielleicht nur schwach neblige Beleuchtung des ganzen Himmels zu sehen.

Duluth, Minn., 18. Mai. Viele der (mehrerer Tausend) Einwohner des langen, schmalen Landstreifens, welcher als Minnesota Point bekannt ist, suchten einstweilen in der Stadt Zuflucht, da sie Angst hatten, beim Durchgang der Erde durch den Schweif des Halley'schen Kometen könnte dieser niedrigliegende Landstreifen durch eine Springfluth unter Wasser gesetzt werden.

Neenah, Wis., 18. Mai. Viele Farmer dieser Gegend nehmen wegen des Kometen die Blitzableiter von ihren Häusern und Scheunen ab, aus Furcht, daß dieselben gefährliche Stoffe aus der Atmosphäre anziehen könnten. Auch noch sonstige Vorsichtsmaßnahmen wurden getroffen.

Die Familien in der polnischen Ansiedelung bleiben heute Abend in ihren Häusern.

(Siehe auch das Betreffende unter den Auslanddepeschen!)

Kommt vor ein Kriegsgericht.

Manila, 18. Mai. Auf Weisungen von Washington hin wurde Oberstleutnant Robert E. Ames in seinem Quartier inhaftirt, und er wird kriegsgerichtlich prozessirt werden, unter Anklagen unwürdigen und disziplinwidrigen Verhaltens.

Das Vorgehen gegen ihn kommt im Gefolge einer Untersuchung der Umstände, welche den Leutnant Clarence M. Janney, vom 12. Bundesartillerieregiment, zum Selbstmord trieben (nach einer Mahlzeitspartie im Ames'schen Heim zu Fort William McKinley, am Abend des 12. März d. J.). Wahrscheinlich wird Mrs. Janney als Hauptzeugin auftreten.

Denver's Wirthschaftsfrage.

Denver, Kolo., 18. Mai. Bei der erwähnten Wahl dahier wurden den Stimmgebern zwei Vorschläge bezüglich des Getränkehandels unterbreitet. Der eine schlug vollständige Prohibition vor, der andere nur eine Beschränkung in der Zahl der Schankwirthschaften und eine wesentliche Erhöhung der Lizensgebühr.

Nach den letzten Nachrichten ist der Prohibitionsvorschlag mit mindestens 15,000 Stimmen Mehrheit geschlagen worden. Auch der andere Plan wurde geschlagen, aber mit einer viel kleineren Mehrheit.

Trotzdem wird wahrscheinlich die Zahl der Schankwirthschaften in Denver vermindert, da Bürgermeister Speer sich schon vor einiger Zeit sehr nachdrücklich für einen Sperrdistrikt erklärt hatte.

Nehmen Schiedsgericht an.

Washington, D. K., 18. Mai. Es wird — obwohl noch nicht amtlich — gemeldet, daß sowohl Peru, wie auch Ekuador beschlossen haben, das von den Ver. Staaten sowie von Argentinien und Brasilien gemachte Anerbieten anzunehmen, die Streitigkeiten zwischen ihnen schiedsgerichtlich zu vermitteln.

Ex-Gesandter gestorben.

Washington, D. K., 18. Mai. John A. Kasson, früherer Gesandter der Ver. Staaten bei der österreichisch-ungarischen Regierung, ist heute hier gestorben.

(Er war auch schriftstellerisch bekannt.)

Ausland.

47 Ertrunkene!

Durch das Umschlagen eines Bootes auf einem russischen Strom.

Alexandrowski, Rußland, 18. Mai. Ein Boot, in welchem eine Partie von 94 Arbeitern über den Dnieperfluß, unweit unserer Stadt, befördert wurde, kenterte mitten auf dem Strom, und 47 der Arbeiter ertranken!

Nicht weit vom Schauplatz des Unglücks sind die Wasserfälle, und die Strömung ist sehr stark. Das Boot, das wahrscheinlich auch überfüllt war, wurde bald unkontrollirbar.

— Anzeige. — Meine Verlobung mit dem Architekten Herrn Dringlich hebe ich hierdurch unwiderruflich zum letzten Male auf!—Alma Kunze.

An der Königsleiche.

London, 18. Mai. Der größte Volkshaufe, der sich jemals hier in Reih' und Glied formirt hatte, wartete heute, unter drückenden atmosphärischen Verhältnissen, geduldig auf die Gelegenheit, der, in der „Westminster Hall" liegenden Leiche des Königs Edward die letzte Ehre zu erweisen. Um 4 Uhr Nachmittag war diese Volksprozession nahezu 7 Meilen lang, und sie verlängerte sich noch beständig. Viele Frauen und Männer wurden infolge Erschöpfung ohnmächtig, und der Ambulanzdienst hatte reichlich zu thun! Das Wetter hat sich wieder aufgehellt, aber die Hitze ist groß.

Lokalbericht.

Vor die richtige Schmiede.

Zwei angebliche Schwarzhänder den Großgeschworenen überwiesen.

Da sie auf ein Vorverhör verzichteten, überantwortete Stadtrichter Newcomer heute unter je $2500 Bürgschaft die angeblichen Schwarzhänder Joseph Romano, 48 Jahre alt, 2635 West Huron Straße, und Calligeo Smecca, 32 Jahre alt, 7119 Gault Court, den Großgeschworenen, da sie in Briefen unter Todesdrohungen von dem Barbier Frank Basile, 2803 West Chicago Ave., $500 gefordert haben sollen. Sie wurden, wie berichtet, festgenommen, als sie das vermeintliche Paket mit dem Gelde in Empfang nahmen. Smecca hat, nach Angabe der Polizei, ein Geständniß abgelegt.

Verfassungsmäßigkeit beanstandet

Zwanzig Inhaber von Barbierstuben, darunter Wm. H. McClintock, Louis Wolkenheim, Edward Scagliner und andere, haben heute im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren angestrengt gegen die staatliche Behörde zur Kontrolirung des Barbiergewerbes. Sie beanstanden das Gesetz, durch welches diese Behörde geschaffen und mit allerlei Machtvollkommenheiten ausgerüstet worden ist, als verfassungswidrig, weil es als Klassengesetzgebung aufzufassen sei. Die Behörde habe auf Grund der Bestimmungen, welche das Gesetz enthalte und die zu befolgen fast unmöglich sei, im Stadtgericht bereits verschiedene Strafanträge gestellt, auch schon eine Verurtheilung erzielt. In den anderen Fällen soll die Verhandlung heute stattfinden. Die Gesuchsteller verlangen jedoch, daß diese Verhandlung untersagt werde.

Richter Windes hat die Verhandlung für dieses Gesuch auf heute Nachmittag anberaumt. Die Mitglieder der verklagten Behörde sind: C. E. Evans, Präsident; E. F. Weigel, Sekretär und Schatzmeister; C. G. Russel, Beisitzer.

Einträgliches Geschäft.

In dem Prozeß, den der Bücheragent George A. Lamb von Washington gegen H. O. Tomlinson & Co., 315 Dearborn Str., auf Zahlung von $$60,000 Kommission angestrengt hat, machte der Kläger heute vor Stadtrichter Hume bemerkenswerthe Aussagen über die Gewinne, die durch den Vertrieb von Prachtwerken erzielt werden. Für Ausgaben von Shakespeare bis zu Roosevelt werden $3000 bis $15,000 bezahlt, und der Agent erhält davon 35, 40 oder 50 Prozent, in manchen Fällen ein kleines Vermögen. Von der Firma Tomlinson sagte Lamb, er hätte mit ihr gebrochen, weil sie gar zu geldgierig gewesen sei und gar zu schnell Geld hätte „machen" wollen.

Gaul richtet Unheil an.

Am Irving Park Boulevard, nahe der Springfield Ave., lief heute Mittag ein durchgebrannter Buggygaul gegen einen Straßenbahnwagen, dessen Lenker, der 30jährige Henry Cooper, 3535 N. Kedzie Ave., gegen die vordere Thür des Wagens geschleudert und innerlich so schwer verletzt wurde, daß er ins Alexianer-Hospital gebracht werden mußte, während das Pferd mit leichten Verletzungen davonkam. Der Eigenthümer des Thieres ist nicht bekannt.

Hohes Alter.

Im Alter von 102 Jahren ist heute der Bauschreiner John Allen, ein alter Ansiedler, in der Kellerwohnung des Hauses 1234 Fulton Straße, wo der einsame Greis seit Jahren gehaust hatte, an Altersschwäche gestorben. Seine in Pittsburg wohnenden Verwandten wurden benachrichtigt.

* Der Brückenwärter Mathew McKinley von der Brücke in der 12. Str. ist von Sonntag Mittag bis gestern Abend ununterbrochen im Dienst gewesen, da der zweite Brückenwärter erkrankt und das Brückenamt außer Stande war, früher für McKinley's Ablösung zu sorgen.

* Der Stadtraths-Ausschuß für den Rathhausbau berathschlagte heute zum fünften Male über die Angebote für die Ausstattung des Neubaues mit Holzmöbeln, ist aber auch diesmal noch nicht zu einem Entschluß gekommen.

— Zeitungsnachricht. — Gestern Nacht statteten Diebe dem Engros-Käselager von Meyer & Sohn einen Besuch ab; sie wurden aber in demselben Augenblick verhaftet, als sie mit dem gestohlenen Käse verduften wollten.

Eine schwierige Frage.

Sozialistischer Parteitag hat Frage der Zulassung von Asiaten noch nicht gelöst.

Die Frage der Ausschließung oder Zulassung von ostasiatischen Arbeitern, welche den sozialistischen Parteitag schon seit zwei Tagen beschäftigt, kam auch in der heutigen vierten Sitzung nicht zur Entscheidung. Wie die Aussichten jetzt liegen, ist eine Entscheidung, wenn eine solche überhaupt getroffen wird, nicht vor morgen Nachmittag zu erwarten. Während die Delegaten aus den westlichen, nordwestlichen und südwestlichen Staaten mit einer einzigen Ausnahme sich für die Ausschließung der Kulis aussprechen, werden aus dem Osten zahlreiche Stimmen laut, welche sich gegen ein Verbot der Einwanderung von Asiaten aussprechen.

Die heutige Sitzung, in der Mayor Emil Seidel von Milwaukee den Vorsitz führte, war der Erörterung der Einwanderungsfrage, bezw. der Berichte des Ausschusses für Einwanderung und eines von Morris Hillquit von New York stammenden Kompromißvorschlages gewidmet. Bis auf den Delegaten Tom J. Lewis von Portland, Ore., der erst seit Kurzem an der Pazifikküste wohnt, sprachen sich alle Delegaten aus dem Westen für Ausschließung der Asiaten aus.

Delegat J. Stitt Wilson von Kalifornien hielt eine mit großem Beifall angenommene Ansprache, griff den Bericht der Minderheit des Einwanderungsausschusses scharf an und erklärte, daß der hiesige Parteitag nicht die Aufgabe habe, die Beschlüsse des Stuttgarter Parteitages nochmals anzunehmen, sondern sie auf die Praxis anwenden sollte. Im Uebrigen seien die Delegaten nicht genügend über die Frage unterrichtet, um sich ein abschließendes Urtheil zu bilden und dem internationalen Parteitag Empfehlungen zu machen. Er trat nachdrücklich gegen die Zulassung der Ostasiaten ein, die vom Kapital begünstigt werde.

Schwierige Sache.

Chas. E. Barnes berichtet von staatlicher Kontrolle der Versicherungsraten.

Vor der Illinoiser Feuerversicherungs-Kommission hielt heute im Hotel La Salle Charles E. Barnes, der Superintendent des Versicherungswesens von Kansas, einen Vortrag. Seiner Ansicht nach würde der Staat Illinois auf Schwierigkeiten stoßen, falls er versuchen wollte, die Versicherungsraten zu kontroliren. Diese Erfahrung hätte man in Kansas gemacht. Dort sei z. B. nach dem Brande einer großen Seifenfabrik die Frage entstanden, ob der Schaden von den Seifenfabrikanten des Landes oder von den Bürgern von Kansas gedeckt werden sollte, und die Meinungen darüber seien getheilt. Die Einrichtung eines staatlichen Inspektionsbüros zur Regelung der Raten hätte sich, soweit die Raten in Betracht kämen, bewährt. Die beste That der staatlichen Behörde sei die Verminderung der Raten auf alles Eigenthum, mit gewissen Ausnahmen, um 12 Prozent gewesen, und das Gesetz vom Juni 1909 hätte einen großen Theil der Unzufriedenheit beim Publikum sowohl wie bei den Versicherungs-Gesellschaften beseitigt. Vorher seien große Fabrikanten, Handels-Gesellschaften usw., begünstigt gewesen, jetzt dagegen zahlten sie $2 und $3, wo sie früher 60 Cents und $1 gezahlt hätten.

Edward B. Hatch, Sekretär des Kontrolausschusses der Union Company, des Bunds von Versicherungs-Gesellschaften, sagte, der Ausschuß hätte die Macht, den Gesellschaften Abweichungen von den festgesetzten Raten zu gestatten.

Anscheinend ein Lump.

Versilberte angeblich die Kleider seiner Kinder, um trinken zu können.

Um dem Trunk fröhnen zu können, hat nach Angabe seiner Frau und von Polizisten der 30jährige Backsteinleger John Keating, 2020 Walnut Straße, heute früh die Kleider seiner vier kleinen Kinder, Loretta, Lawrence, Margaret und Agnes, acht, sechs, vier und zwei Jahre alt, hinter dem Rücken seiner Frau an einen Altkleiderhändler verkauft. Frl. Douglas, Beamtin der Juvenile Protective League, ließ ihn daraufhin verhaften. Keating soll dauernde Arbeit, die ihm angeboten wurde, ausgeschlagen und nur Gelegenheitsarbeiten gethan, den Erlös aber vertrunken und seine Familie auf die Mildthätigkeit von Nachbarn angewiesen haben. Er wird dem Stadtrichter im Gerichtshof an der West Lake Straße vorgeführt werden.

Drei Verletzte.

Zwei Straßenbahnwagen in der Van Buren Str. zusammengestoßen.

An der Dearborn und Van Buren Straße stießen gestern Abend zwei dichtbesetzte Straßenbahnwagen der Blue Island Ave.- und der Sedgwick Str.-Linie zusammen, und drei Passagiere erlitten Verletzungen, nämlich: Frl. Bertha Haase, 30 Jahre, 2703 S. 41. Ave., Hüften- und Armbruch; Frl. Tillie Redeke, 37 Jahre, 2250 Blue Island Ave., Hüften- und Armbruch; Jas. Connelly, 105 N. Ashland Ave., Schnitt- und Quetschwunden. Die Polizei schaffte die Verletzten heim.

Pläne der Vertheidigung.

Geschichte der Senatorenwahl soll im Gericht enthüllt werden.

Deneen als Zeuge?

Staatsanwalt Burke von Sangamon County wird Annahme der Maßregeln für Illinois Steel Co. und andere Korporationen in S. Chicago untersuchen.

Daß die vier Vertheidiger des des Stimmenkaufs angeklagten Abgeordneten Lee O'Neil Browne von Ottowa, wenn der Prozeß zur Verhandlung kommt, die Vorgeschichte der Erwählung William Lorimers zum Bundessenator mit allen damit in Verbindung stehenden Kuhhändeln enthüllen werden, um nachzuweisen, daß Lorimer unter den gegebenen Umständen der einzige und logische Kandidat für den Bundessenat war, und daß zu seiner Erwählung unlautere Mittel wie Stimmenkauf überhaupt nicht zur Anwendung gebracht zu werden brauchten, gilt nach der Ansicht gut unterrichteter politischer Kreise für gewiß. Diese Kreise rechnen mit Bestimmtheit darauf, daß in dem Prozeß gegen Browne die schmutzige Wäsche der republikanischen Partei im Gerichtshof so gründlich gewaschen werden wird, daß es den Elementen, welche Senator Lorimer stets bekämpft haben, höchst unangenehm sein wird. Man erwartet, daß das Drama, das in der Sondertagung der Legislatur aufgeführt wurde, im Gerichtshof mit denselben Schauspielern, den Mitgliedern der Legislatur und anderen Politikern aller Klassen, nochmals zur Aufführung gebracht werden wird, und rechnet mit Zuversicht darauf, daß auch Gouverneur Deneen, der darin eine nicht unbedeutende Rolle gespielt hat, als Zeuge vorgeladen werden wird, um durch ihn nachzuweisen, daß Bestechungen gar nicht nöthig waren, um dem „blonden Boß" zu der Toga zu verhelfen, die man Albert J. Hopkins vorenthalten wollte. Politische Kreise rechnen darauf, daß die Vertheidigung durch die Aussagen des Staatsoberhaupts nachzuweisen suchen wird, daß der Gouverneur seit Wochen vor der Wahl um alle Winkelzüge gewußt hat, die nöthig waren, um demokratische und republikanische Mitglieder der Legislatur unter einen Hut zu bringen.

Enthüllungen unvermeidlich.

Daß auch Staatsanwalt Wayman erwartet, daß die Anwälte Brownes ihrer Vertheidigung die politische Lage in der Legislatur und im Staat zu Grunde legen werden, ist aus einer Bemerkung zu ersehen, die er kurz nach der Erhebung der Anklage gegen den Abgeordneten gemacht hat. Er erklärte, daß man im Prozeß mit Sicherheit auf Rednerergüsse politischer Natur rechnen könne. Politiker, die mit der Lage vertraut sind und Browne nicht unfreundlich gegenüberstehen, erklärten heute, daß Enthüllungen über die Vorgeschichte der Senatorenwahl im Prozeß unvermeidlich seien, da sie den Geschworenen gegenüber den besten Beweis für die Unschuld Brownes ergeben würden. Sie erwarten, daß die Vertheidigung nachzuweisen suchen wird, daß der Gedanke, Albert J. Hopkins um eine nochmalige Erwählung zum Bundessenator zu bringen, in den Anhängern des „blonden Bosses" erst Wurzel gefaßt hat, als sie mit Hilfe der Demokraten die Wahl E. D. Shurtleffs zum Sprecher durchgesetzt hatten, und daß der Kandidat, den sie dann zu erwählen trachteten, nicht der „blonde Boß", sondern Gouverneur Deneen war. Ihrer Ansicht nach wird die Vertheidigung dann nachzuweisen suchen, daß der Gouverneur um die ganze Angelegenheit gewußt hat, auch um die Thatsache, daß die Demokraten für den Plan zu haben waren, wenn nicht genügend republikanische Stimmen vorhanden sein sollten. Weiterhin wird die Vertheidigung zu beweisen suchen, daß dieser Plan zufällig am Abend vor dem für die Wahl Deneens festgesetzten Datum einigen Korrespondenten bekannt wurde, die den Gouverneur darum befragten und die Sache nach Chicago meldeten, und daß der Gouverneur auf den Rath hiesiger Reformer u. verschiedener Männer, die stets großen Einfluß auf ihn ausgeübt haben, im letzten Augenblick zurückgetreten sei, weil sie ihm bedeuteten, er könne es nicht wagen, sich durch demokratische Stimmen zum Senator erwählen zu lassen. Der einzige Republikaner, der dies wagen könne, sei Lorimer selbst. Dies habe dann zur Erwählung Lorimers geführt mit dem stillschweigenden Einverständniß des Gouverneurs.

Untersucht Maßregeln für Chicago.

Nachrichten aus Springfield zufolge kündigte Staatsanwalt Burke von Sangamon County heute an, daß er sich mit der Vorgeschichte der Maßregeln für drei Korporationen in South Chicago, die von der Legislatur angenommen worden sind, eingehend befassen wird. Die Gesetze gestatteten den Verkauf von Uferländereien in South Chicago an der Mündung des Calumetflusses an die Illinois Steel Co., die Iroquois Iron Co. und die American Sugar Refining Co. zum Preis von $200,000. Ehe die Maßregeln zur Annahme kamen, wurde verschiedentlich behauptet, daß diese Ländereien nicht $200,000, sondern $3,000,000 werth seien.

Die Thätigkeit des Illinoiser Fabrikantenverbandes und seiner Vertreter, die in Springfield gegen die Annahme verschiedener Vorlagen im Interesse der Arbeiter gewühlt haben, wird morgen von Burke und der Grandjury unter die Lupe genommen werden. Der Staatsanwalt erhielt heute die Mittheilung, daß die von der Grandjury erlassene Vorladung dem Sekretär des Verbandes John M. Glenn zugestellt worden sei, daß aber der ebenfalls gewünschte Schatzmeister des Verbandes, Hastings, nicht gefunden werden könne. Glenn wird sich morgen Vormittag in Springfield einfinden.

Auf neuer Fährte.

Staatsanwalt Burke und die Grandjury von Sangamon County, die ebenfalls die angebliche Korruption in der Legislatur untersuchen, sind Nachrichten aus Springfield zufolge auf einer neuen Fährte. Es handelt sich um den Ankauf von Pulten und Sesseln für die 204 Mitglieder der Legislatur. Sie wurden trotz des Protestes des Staatssekretärs Rose, welcher zugleich Verwalter des Heims der Legislatur ist, während der Sondersitzung zum Preis von $24,000 von einem Sonderausschuß angekauft. Den Kontrakt erhielt nicht die Firma, welche das niedrigste Angebot gemacht hatte, sondern der Ausschuß nahm das höchste Angebot an. Als die Angelegenheit der Legislatur vorlag, wurde viel davon gemunkelt, daß nicht Alles mit rechten Dingen zugegangen sei. Staatsanwalt Burke vernahm A. B. Johnston von der Johnston-Hatcher Co., den Springfielder Vertreter der Firma, welche die Möbel lieferte. Weder Johnston noch der Staatsanwalt wollten sich über die Vernehmung aussprechen, doch wurde bekannt, daß die Grandjury Johnston eingehend über seine Beziehungen zu den Mitgliedern des Sonder-Ausschusses befragt hat, der den Ankauf der Pulte und Sessel empfahl. Besonders die Thatsache, daß ein Mitglied des Ausschusses kurz nach dem Ankauf in den Besitz eines Kraftwagens kam, erregte die Neugier der Grandjury, und Johnston wurde eingehend ausgefragt. Die Mitglieder des Sonder-Ausschusses, auf deren Veranlassung die neuen Pulte und Sessel angeschafft wurden, sind Senator S. C. Pemberton von Oakland, Republikaner, einer der Leiter der alten Kombination im Senat, früherer zeitweiliger Vorsitzender und strammer Anhänger der Anti-Salonn League und Ex-Senator A. J. Hopkins'; Senator D. W. Holstlaw von Uuka, Demokrat; Abgeordneter L. J. Pierson von Wilmette, Republikaner, und Abgeordneter J. S. Clark von Vandalia, Demokrat. Außerdem gehörte dem Ausschuß noch Staatssekretär James Rose an.

Geschichte des Möbelkaufs.

Der Ankauf neuer Pulte wurde bereits von der 45. Legislatur angeordnet, doch belegte Gouv. Deneen den Beschluß mit seinem Veto auf Veranlassung des Staatssekretärs. Gegen die damals im Gebrauch befindlichen Pulte, die durchweg aus Mahagoni hergestellt waren, wurde eingewandt, daß die Schubladen nicht groß genug seien für die Aufnahme des Staatsgesetzbuchs, doch erklärte Staatssekretär Rose, daß sich dem leicht abhelfen lasse. Dann kam die Angelegenheit in der nächsten Tagung, der 46., wieder zur Sprache, und die nöthige Summe wurde bewilligt. Als der Sonderausschuß den Ankauf von Zylinderpulten empfahl, erhob Rose Protest, weil sie unpraktisch seien. Außerdem würden sie zu leicht beschädigt. Schließlich erklärte er, die Preise für die Möbel, die nur furnirt sind, seien zu hoch. Sie stellten sich auf $71 für das Pult und $19 für den Sessel. Die Preise der Mitbewerber waren zehn Dollars niedriger, so daß wenigstens $2500 hätten erspart werden können. Trotzdem ordnete der Ausschuß den Ankauf der Möbel von der Johnston-Hatcher Co. an, die dafür $24,000 erhielt.

Staatsanwalt Burke sah sich im Lauf des Tages genöthigt, die Vernehmung von Zeugen auf längere Zeit zu unterbrechen. Da eine Sonderwahl für Erwählung von Mitgliedern für die Parkbehörde stattfand, verlangte eine Abordnung der „Law and Order League", daß er die Schließung der Wirthschaften erzwinge. Der Mayor von Springfield, der am Tag vorher die Stadt verlassen hatte, hatte ursprünglich die Schließung der Wirthschaften angeordnet, aber später die Anordnung rückgängig gemacht. Der Polizeichef wollte nicht eingreifen. Die Abordnung erklärte, daß Ruhestörungen auf allen Seiten zu verzeichnen seien, und daß die Wirthschaften geschlossen werden sollten. Burke lehnte das Gesuch ab, erließ aber eine Ankündigung, daß er alle Uebertretungen der Gesetze strafrechtlich verfolgen werde. Die Wirthschaften schlossen daraufhin ihre Thüren.

Verwickelt Brauer in Skandal.

Staatsanwalt Burke wird auch J. W. Knox von der „Derby Desk Co.", einen der Mitbewerber, vernehmen, der gestern vorgeladen wurde. Außerdem vernahm die Grandjury noch den Abgeordneten Henry A. Shephard von Jerseyville, der in Abrede stellte, für seine Stimme für Lorimers Erwählung Geld erhalten zu haben oder etwas von der „Pinke" zu wissen. Er gab zu, in St. Louis gewesen zu sein, als der Abgeordnete Wilson daselbst mehrere andere Abgeordnete getroffen habe, behauptete aber, seine Anwesenheit sei nur auf einen Zufall zurückzuführen. Shephard brachte während seiner Vernehmung wieder die Gerüchte zur Sprache, daß die großen Brauereien einen Widerruf des Lokaloption-Gesetzes auf unlautere Weise herbeizuführen gesucht hätten. Dahingehende Angaben seien ihm gegenüber gemacht worden.

Aus der Luft gegriffen.

Herr Rudolf Brand, einer der Beamten des nationalen Brauerverbandes, bezeichnete heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber alle Behauptungen, daß die Brauer sich unlauterer Mittel bedient hätten, um das Lokaloption-Gesetz in Springfield zu Fall zu bringen oder widerrufen zu lassen, als aus der Luft gegriffen. „Die Anti-Saloon-League," erklärte er, „erhebt stets, wenn sie geschlagen wird oder in Gefahr ist, das Geschrei, daß die Brauer und Brenner durch Bestechung das zu erreichen suchen, was sie sonst nicht erreichen könnten. Hinter allen Erfolgen, welche diese geschäftlichen Interessen erzielen, wittern diese Herren unlautere Mittel. Wie sinnlos ihre Behauptungen sind, zeigt sich am Besten im Kampf um das gegenwärtige Lokaloptiongesetz. Daß die Brauer nicht zu Bestechungen ihre Zuflucht genommen haben, dafür liefert die Thatsache, daß sie unterlegen sind, den besten Beweis. Diese Anklagen auf Bestechung erheben die Prohibitionisten in jedem Staat."

In voller Pracht.

Halleys Komet zum letzten Male am Osthimmel. — Der Erddurchgang.

Zum letzten Male vor seiner Wiederkehr in 75 Jahren erschien heute Halley's Komet am östlichen Himmel, größer und glänzender als je. Da die Luft ungewöhnlich klar war, gewährte der Himmelskörper einen prachtvollen Anblick. Der Schweif war von 1 bis 3:30 Uhr sichtbar, 107 Grade lang und 5 bis 6 Grade breit; der Kopf tauchte erst kurz vor Sonnenaufgang am Horizont auf. Professor Edward E. Barnard, der den Kometen von seiner Sternwarte in Williams Bay, Wis., aus beobachtete, berechnet die Länge des Schweifs auf mindestens 15,000,000 Meilen, seine Breite auf etwa 1,000,000 Meilen, sodaß der Durchgang der Erde durch das Schweifende wahrscheinlich sieben Stunden dauern wird.

Professor Daniel J. McHugh von der De Paul-Universität ist der Ansicht, daß der Schweif hohl ist, einem ungeheuren Sprachrohr von Gas, mit einem leeren Raum in der Gashülle, vergleichbar. Er glaubt, daß während des Durchgangs der Erde ein schwaches Licht am Himmel zu sehen sein wird.

Der Eintritt der Erde in den Schweif wird heute Nachmittag, man weiß nicht genau wann, erfolgen, aber alle Astronomen sind sich darin einig, daß man vor Einbruch der Dunkelheit nichts davon sehen wird. Möglicherweise wird man am Abend Sternschnuppen sehen.

Das interessante Ereigniß hat mehrere Sternwarten veranlaßt, Platten aufzustellen, die mit Glyzerin bestrichen sind, in der Hoffnung, daß etwas von dem dünnen Schweifstoff des Kometen daran hängen bleiben wird. In St. Louis, Cleveland und Pittsfield, Mass., werden die Astronomen sogar in Ballons in die Lüfte steigen, um Alles beobachten zu können, was es nur zu beobachten gibt.

Aus Angst geisteskrank geworden.

Samuel Popowiski, ein 35 Jahre alter Mann, ist, nach Ansicht des Stadtarztes Dr. Baldwin, welcher ihn heute untersuchte, durch Angst vor dem Kometen irrsinnig geworden. Popowiski hatte an der Clark Straße Vorübergehenden geklagt, daß der Komet mit der Erde zusammenstoßen werde, und dabei solche Angst verrathen, daß ein Polizist ihn in Gewahrsam nahm. In seiner Zelle jammerte der Unglückliche über die unerträglichen Gase des Kometen, dessen Schwanz ihn peinige.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; steigende Luftwärme morgen. Veränderlicher, später Südwind.

Illinois und Indiana: Klar heute Abend und morgen. Wärmer morgen.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Klar und wahrscheinlich leichter Frost in den Niederungen heute Abend; morgen theilweise bewölkt und wärmer im südlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 57 Grad; Nachts 12 Uhr 54 Grad; Morgens 6 Uhr 52 Grad; Mittags 12 Uhr 62 Grad.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 439 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Unvergleichliche Bargains in Möbeln!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA STREET

Dieser hübsche Eßzimmer-Tisch $8.95

Säulen-Auszieh-Tisch — echte Eichen-Politur — großer Piedestal — werth $15.00; zu $8.95

Dieser $15.00 Auszieh-Tisch — die Platte ist 4 Fuß 6 Zoll — Platte bis zu 6 Fuß ausziehbar — regulär zu $8.95

Eisschrank — wie Abbildg., aus Hartholz gemacht, mit viertelgesägten Oak Paneis an d. Front — insulirt mit Polarfilz — hat verbare Regale — $7.00 Werth zu $4.85

Parlor Schaukelstuhl, Mahagony, schweres Gestell, — hochfein polirt, tufted Filzkissen, mit grünem Paneplüsch überzogen — $20.00 Werth — zu $9.85

Die besten Werthe in Rugs

Nahtlose Tapestry Brussels Rugs — extra schwer, Größe 9 bei 12 — großes Assortm. von Mustern, regulär für $25.00 verkauft — Baar oder Abzahlung — zu $18.75

Axminster Rugs — Extra Qualität Roxbury und Electra Fabrikat — Größe 9x12, schöne neue Entwürfe — regulär für $30.00 verkauft — zu $22.95

Axminster Rugs, 27 bei 60 Zoll. High Pile Fabrikat, schöne Entwürfe — $2.75 Werth — zu $1.89

Bibliothektisch — Royal Quarter Oak Finish — Colonial-Facon — schwere Beinpfosten — Platte 28 bei 48, mit einer Schublade und Shelf unten — $9 Werth — zu $5.95

Porzellanschrank, extra groß, ¼ges. Gold. Oak, polirt, 51 Z. br., 67 hoch, tiefe Shelves, dopp. Thür, regul. $35 $20.95

Ersparnisse an Kleidungsstücken und anderen Sachen

Elegante Suits

Neue Frühjahr-Suits, in strikt reinwollenen Panama, Worsted und Mixtures — neueste halb-anschließende strikt geschneiderte Modelle — gefüttert mit garantirtem Satin — Skirts sind in gefältelter Facon — $15.00 Werthe zu $7.50

Geschneiderte Coats

Strikt geschneiderte Coats — halb-anschließende Modelle — in Serges, Coverts und Novelty Mischungen — einfach geschneid. od. schön besetzt — $15.00 Werthe, zu $7.50

Strumpfwaaren

Schwarze baumwollene Lisle Finish nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Ferse und Zehen, zu 12½c

Schwarze, lohfarbige u. f'cy seidenbestickte baumwoll. nahtlose Strümpfe — reg. 19c, per Paar 12½c

Gowns

Muslin Nachthemden für Damen, leicht beschmutzt, wth. bis 98c, zu 58c

Ginghamkleider für Kinder, gut gemacht, alle Größen von 6 bis 14 Jahren — regulär für $1.25 verkauft, zu 89c

Anzügen für Männer $9.89

Männer- und Jünglings-Anzüge in modernen Facons — aus reinwollenen Cassimeres und fancy Worsteds — Größen von 32 bis 42 Brustmaß — diese Anzüge sind besonders gut gemacht, jetzt zu $12.50 verkauft — morgen zu $9.89

Knaben-Kleider

Knaben-Anzüge — doppelknöpfig, mit einfachen oder Knickerbocker Hosen, in Union Cassimeres und fancy Worsteds — gut gemacht, Gr. 8—16, zu $2.95

Haus Voosen.

Roman von Julia Jobst.

(31. Fortsetzung.)

„Das glaube ich nicht, Großmutter. Tewalts tragen mir noch immer nach."

„Der alte Tewalt? — Nun, mein Jung, der möchte Dich lieber heut wie morgen als Schwiegersohn; aber die Frau will nicht. Und die Josepha hängt ihr an der Schürze wie ein Wickelkind. In letzter Zeit ist sogar der Nelles dort wieder ein- und ausgegangen."

„Nelles?!" schrie Daniel auf. „Wie ist das möglich!"

„Er soll sich herausgeredet haben und stellte die ganze Sache so hin, als ob er die Wette gar nicht zum Austrag gebracht hätte. Die Leute sollen ganz von allein auf die Idee gekommen sein!"

„Lügen kann ein Jeder!" fiel Daniel ärgerlich ein

„Das sage ich auch, mein Jung', und mir käme der Nelles nicht über die Schwelle. Aber daß er Dir nicht grün ist, das wirst Du begreifen."

„Das ist gegenseitig, Großmutter. Wenn ich Beweise in Händen gehabt hätte, so würde ich den Schuft gefordert haben. Aber der ist ja nicht zu packen!"

„Das hätte noch gefehlt!" sagte Frau Wickerath trocken. „Erst einen Dummenjungenstreich machen und sich dann auf den Kavalier herausbeißen. Nein, mein Jung, das stimmt nicht zusammen. Zeige Du den Leuten, daß Du Deine Ehre auf andere Weise hochzuhalten weißt, als mit der Pistole. Schließ' Dich nicht so ab, zeige Dich mehr in der Welt, in die Du von Rechts wegen gehörst, und wenn Dir Jemand was will, so zeige ihm die Zähne. Thu' Deine Pflicht und werde tüchtig in Deinem Beruf, dann wird der ärgste Schreier still, und Dein Vater wird Dir nicht mehr das vorenthalten, was Dir als Sohn und Erbe zukommt."

„Und wie lange wird das noch dauern, Großmutter?"

„Das kann ich Dir nicht sagen, Daniel!"

„So halte ich es nicht mehr aus, Großmutter. Ich werde zum Gespött unserer Beamten. In einigen Tagen werde ich vierundzwanzig Jahre alt und werde gehalten wie ein Kommis, nein, noch schlimmer, denn ich bekomme kein Gehalt, sondern nur ein Taschengeld und habe nicht einmal die Erlaubniß, in meinen Freistunden über mich verfügen zu dürfen."

„Und warum nicht?"

„Weil Vater neuerdings von jeder Stunde Rechenschaft fordert unter dem Vorwand, daß ich einer Bevormundung bedürfe."

„Das gibt sich mit der Zeit, und im Mai reist der Vater nach Karlsbad. Sollst mal sehen, mein alter Jung, wie wir in den Wochen ein gemüthliches Leben miteinander führen wollen. Wenn dann der strenge Geheimrath wiederkommt, hat alles Elend ein Ende, und das böse Leberchen kann schon einen Puff vertragen. Das werden wir uns zunutze machen, und in einer schwachen Stunde, hast Du nicht gesehen, bist Du Chef, und die alte Großmutter macht einen Hochachtungsknicks vor Dir!"

Daniel lachte und fiel der lieben Trösterin um den Hals. „Ach, Großmutter, wenn ich Dich nicht hätte!"

„Du wirst bald noch ganz was Anderes im Arm haben, mein lieber, alter Jung. Halt' Dir nur die Schwiegermutter vom Leibe!"

„Bist ja selber eine!" neckte der Enkel.

„Und eine schlechte dazu, denn ich habe die ganze Zeit mit dem Sohne wider den Vater geredet!"

„Nein, Großmutter, Du hast zum Frieden geredet, und das versteht Keiner in ganz Köln so gut wie Du!"

„Du Schmeichler!" rief die alte Dame und klopfte Daniel die Backen. „So, nun lauf, denn ich will in's Theater und muß noch Toilette machen."

„Und ich werde mal bei Tewalts anklopfen, vielleicht treffe ich Peter daheim."

„Das ist eine gute Idee, mein Jung'. Glück auf den Weg! Sieht man Dich nicht auch mal wieder im Theater? Man gibt ‚Carmen' heute, meine Lieblingsoper."

„‚Carmen?'" Daniel sagte es fragend, und wie aus einem Traum erwachend, setzte er hinzu: „Ist die Maria eigentlich wieder in Paris, Großmutter?"

„Nein! Die kurirt noch an ihrer Stimme herum, soviel ich weiß. Gut, daß bis zum Herbst noch so viel Zeit ist!"

„So", antwortete Daniel einsilbig und ging seiner Wege. Also Maria war hier. Ob sie auch von der unseligen Sache gehört hatte? Und von welcher Seite? Vater Thönessen war Partei, der hatte seit den schlimmen Tagen noch keinen freundlichen Blick für ihn gehabt. Sie wußten es ja alle, die Beamten, daß ihr zukünftiger Chef um die Ehre seines Hauses gewettet hatte. Dafür hatten die Dunkelmänner schon gesorgt, die es überall gab.

„Maria!" Seine Brust hob ein Sehnen nach ihr, und doch konnte er sie nicht aufsuchen — es würde auffallen. Der Klatsch, der sich schon übergenug mit seiner Person beschäftigt hatte, würde neue Nahrung finden. Und dann der Vater! — Nein, Daniel schauderte vor einem neuen Konflikt. Die Großmutter hatte recht, er mußte endlich die Scheu überwinden lernen und wieder unter Menschen gehen.

Tewalts waren die nächsten, und so sollten sie auch die ersten sein. Sie würden voraussichtlich heute die Vorstellung im Theater nicht versäumen, und so konnte er sich auch den Damen melden lassen, der Besuch war dadurch ganz kurz bemessen.

Er folgte dem anmeldenden Mädchen auf dem Fuß und hörte die verwunderte Frage der Hausfrau: „Der junge Herr Voosen, Marie?"

„Ja, Frau Tewalt."

„Ich lasse bitten. — Ach, da sind Sie schon, Herr Voosen. Sie kommen zu später Stunde; wir sind im Begriff, in's Theater zu gehen. Nehmen Sie noch eine Tasse Thee?"

„Ich danke, Frau Tewalt", lehnte Daniel steif ab. Er fühlte sich von dem kühlen Empfang auf das Tiefste verletzt. Auch nannte sie ihn nicht bei seinem Vornamen wie bisher. „Ich war auf dem Weg, Peter zu besuchen, und wollte nicht verfehlen, vorher bei Ihnen vorzusprechen."

„Peter will uns in's Theater begleiten, Herr Voosen, es thut uns leid, daß Sie es so schlecht treffen. Wenn Sie ihn noch sprechen wollen, er ist mit Josepha und Herrn Nelles im Musikzimmer, sie üben sich ein Terzett ein."

Daniel erhob sich sofort, die Absicht, ihn zu kränken, war zu augenscheinlich. „So will ich nicht länger stören!"

„Warum so eilig, Herr Voosen? Vielleicht gehen Sie auch in's Theater, dann machen wir den kurzen Weg zusammen."

„Nein, nein. Ich fürchte wirklich, zu stören. Darf ich bitten, Peter und Fräulein Josepha zu grüßen?"

Daniel verließ das Zimmer, und Frau Tewalt blickte ihm mit gefurchter Stirn nach. Wie seine schönen Augen in verhaltenem Zorn geblitzt hatten, als er Nelles' Anwesenheit erfuhr. War es nicht unklug von ihr, diesen reichen Bewerber zu verscheuchen, zudem seine Schwester in ihre Familie trat? Aber nie wieder würde eine solche Gelegenheit kommen, diesen Wickeraths zu vergelten, daß sie ihr den Mann ihrer Liebe zum zweiten Male genommen hatten. Sie wußte es, daß Frau Wickerath damals zwischen sie und Voosen getreten war, und daß diese Frau Mitwisserin ihres Geheimnisses war, das stachelte heute noch ihr Blut. Ob nicht Frau Agnes darum wußte? Und dann — wie hatte Voosen an ihr gehandelt! Zuerst leidenschaftlich von ihm geküßt, war er später schweigend über das Geschehene hinweggegangen, und hatte sich längere Zeit ganz von ihr zurückgezogen. Und jetzt — wo der eigene Sohn dem stolzen Manne das Schlimmste angethan hatte, wieder dieses Schweigen. Nie war sein Hochmuth größer gewesen, als seit diesem Schlag. Aber wie er darunter blutete und wie unerträglich das Verhältniß zwischen Vater und Sohn war, das erfuhr sie durch Johanna, der sie es auf schlaue Weise entlockte. Sie wußte, daß Voosen großen Werth auf eine Verbindung zwischen Daniel und Josepha legte, aber das vermochte ihn doch nicht dazu, ihre Bedingung, seinen Sohn als Theilhaber zu sehen, zu erfüllen. Ja, es war sogar ferner gerückt, denn je.

Und Daniel? Sie glaubte nicht an eine große Liebe von seiner Seite. Es war ihr gelungen, Josephas Stolz zu stacheln, und in Nelles hatte sie ein nur allzu willfähriges Werkzeug gefunden, um ihr Ziel, den Unfrieden in der Familie Voosen von Neuem zu schüren, zu erreichen.

Nelles hatte die Beschuldigung, daß er die Gerüchte, die zu dem Sturm auf die Bank geführt hatten, verbreitet hätte, voller Entrüstung von sich gewiesen. Selbst Tewalt, der ihn deshalb zur Rede stellte, ließ seinen Verdacht fahren und verwies Peter seinen Unglauben.

„Wer hat denn nachher die Geschichte mit der Wette unter die Leute gebracht?" fragte der Sohn darauf.

„Es waren doch genug dumme Jungen dabei!" hatte der Vater ärgerlich gerufen. „Da mag einer seinen Mund zum Klatschen ebenso weit aufgethan haben wie am Karnevals-Dienstag zum Saufen. Ich hab' überhaupt von der ganzen Sache genug. Sie steht mir schon zum Halse heraus, und Alle kommen sie zu mir, weil der Voosen in sieben Sprachen schweigt und sich Keiner so recht an ihn traut. Mir geht es ja auch so. Dem Daniel hätte ich solche Dummheit nie zugetraut, und Du warst Dir gerade gut genug, um durchzuschlagen. Nun hat es mit dem Chefwerden noch lange Zeit, so wie ich Freund Voosen kenne, und wir können froh sein, wenn der alte Herr den Schlag ohne Schaden überwindet. Mir thut der arme Junge leid, aber zu helfen ist dem nicht. Und was soll aus der Verlobung werden? Die arme Josepha macht schon ein Gesicht wie die Mutter, anstatt den Daniel zu trösten. Und die Mutter — —"

„Hat Daniel nie recht leiden können, Vater. Du weißt, das Wickerath'sche Blut!" Lachend hatte er noch hinzugesetzt: „Gut, daß die Johanna ganz der Vater ist. Und wenn sie ihr Voosen'sches Gesicht aufsetzt, dann packe ich sie beim Kopf und küsse sie so lange, bis ihr der Stolz vergangen ist."

„Das ist recht, Jung! Das hast Du von mir, und der Hausfrieden kommt gut dabei weg. Was hat der Voosen davon, daß er seinen Sohn so strenge behandelt! Dabei fliegt die Liebe zum Schornstein heraus. Man muß es verstehen, mit dem Leben, wenn es sich einem hart entgegenstellt, einen Kompromiß zu schließen, das ist nun mal nicht anders. Sonst wird es zu ungemüthlich auf der Welt."

So ließ Tewalt es ruhig zu, daß Nelles nach wie vor in seinem Hause verkehrte, weil es seine Frau wollte und Josepha anscheinend nichts dagegen einzuwenden hatte. Heute geschah sogar noch ein übriges: der junge Mann begleitete die Damen in's Theater und erschien im Hintergrund der Loge. Das ging aber Peter doch derart gegen den Strich, daß er den Platz neben Nelles sofort verließ, als er Daniel bemerkte, der unten in seiner Loge auftauchte — zum erstenmal seit der Katastrophe.

Ohne ein Wort von seiner Absicht zu sagen, ging er fort, um zum größten Aerger seiner Mutter unten in der Orchesterloge neben Daniel aufzutauchen.

„Die Geschichte mit dem Nelles wird mir doch nachgerade zu dumm, Daniel!" sagte er, als er den Freund begrüßt hatte. „Du gönnst mir wohl ein Plätzchen neben Dir? Wenn Hoven kommt, setze ich mich nach hinten."

„Und Johanna? Ich glaube, sie kommt mit der Mutter her!"

„Der sage ich in der Pause guten Abend, sie wird begreifen, daß mein Platz neben Dir ist. Nun können sich die Kölner die Köpfe umsonst zerbrechen. Aber die Mutter treibt es noch so lange, bis der Kerl frech wird und um die Josepha anhält."

„Das wünscht sie doch!"

„Ach was. Die will Dich nur ärgern und auch Deinen Vater, weil sie sich an euch geärgert hat."

„Und Josepha?"

„Die ist in dieser Zeit der Entfremdung irre an Dir geworden, Daniel", sagte Peter ernster, als es sonst seine Gewohnheit war. „Du hast sie zu sehr vernachlässigt!"

„Ich durfte es nicht darauf ankommen lassen, herausgeworfen zu werden," sagte Daniel bitter.

(Fortsetzung folgt.)

Baby's Kopfhaut eine große Kruste

Von Eczema, das ausbrach, als es drei Monate alt war. — Brannte und juckte so, daß es nicht schlafen konnte. — Aussicht auf Heilung schien gering.

Heilung durch Cuticura leicht und vollständig.

„Als unsere kleine Tochter drei Monate alt war, bekam sie einen Ausschlag auf dem Kopfe und wir hatten die besten Aerzte zu ihrer Behandlung, aber sie haben ihr nichts genützt. Sie sagten, sie hätte Eczema. Sie schielte vor Schmerzen und ihre Kopfhaut war eine einzige Kruste. Das Brennen und Jucken war so arg, daß sie Tag und Nacht nicht ruhen konnte. Wir hatten fast alle Hoffnung aufgegeben, als wir eine Anzeige über die Cuticura-Heilmittel lasen. Wir kauften sofort ein Stück Cuticura-Seife, eine Schachtel Cuticura-Salbe und ein Fläschchen Cuticura-Resolvent und befolgten die Vorschriften sorgfältig. Nach der ersten Dosis Cuticura-Resolvent gebrauchten wir die Cuticura-Seife reichlich und trugen die Cuticura-Salbe auf. Dann setzte eine rasche Besserung ein und in zwei Wochen fiel der Grind vom Kopfe ab und neues Haar begann zu wachsen. In sehr kurzer Zeit war sie gesund. Ihre Augen waren vollständig gerade gerichtet, nachdem sie genesen war, und sind es jetzt noch. Sie ist jetzt 16 Jahre alt und ein Bild der Gesundheit. Wir wissen, daß die Cuticura-Heilmittel sie geheilt haben und haben sie seitdem in unserer Familie immer gebraucht.

„Wir wendeten die Cuticura-Heilmittel etwa fünf Wochen lang regelmäßig an und konnten dann nicht mehr sehen, daß sie mit einer Krankheit behaftet gewesen. Sie litt an Brennen und Jucken und harten, schuppigen, schorfartigen Schwären über dem ganzen Kopfe und an einzelnen Stellen des Körpers. Wir gebrauchten kein anderes Mittel, nachdem wir ausgefunden hatten, was die Cuticura-Heilmittel für sie thaten. J. Fish und Ella M. Fish, Mt. Vernon, Ky., 12. Okt. 1909."

Zur Erhaltung, Klärung und Verschönerung der Haut, Kopfhaut, Haare und Hände; gegen Eczemas, Hitzblattern, Jucken und Wundreiben und zur Verhütung derselben; sowohl wie zur heilsamen, antiseptischen Reinigung von Geschwüren, entzündeten schleimigen Oberflächen und für andere Zwecke, die sich den Frauen leicht von selber eingeben, sind Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe unentbehrlich.

Cuticura-Seife (25c.) zur Reinigung der Haut, Cuticura-Salbe (50c.) zur Heilung der Haut und Cuticura-Resolvent (50c.), (oder in Form von mit Chokolade überzogenen Pillen, 25c. per Fläschchen von 60) zur Reinigung des Blutes, werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass.

☞ Frei per Post, 32 Seiten starkes Cuticura-Buch, ein vollständiger Führer zur Behandlung von Haut und Kopfhaut.

AN ARROW COLLAR

mit der Ara-Kerbe an Stelle des unbequemen Knopflochs.

15c per Stück — 2 für 25c.

Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten.

Arrow Manschetten, 25c das Paar

Weshalb Galvanic nur 5 Cents kostet

Leute, die Galvanic versuchen, die berühmte weiße Wäscheseife und entdecken, wie viel besser sie ist als die gewöhnliche gelbe Seife, wundern sich oft, wie ich es möglich mache, sie zu 5c zu verkaufen.

Galvanic ist kostspielig herzustellen. Das dazu gebrauchte Kokosnußöl kommt über 12,000 Meilen von dem fernen Ceylon. Und es sind noch andere theure Zuthaten darin.

Mein einziges Ziel ist, eine perfekte Wäsche-Seife zu bekommen ohne Rücksicht auf den Kostenpreis.

Um das zu erreichen, begnüge ich mich mit einem Zehntel des Profits des gewöhnlichen Seifensieders per Stück. Aber durch die Erreichung dieses Zieles verkaufe ich zehnmal so viel Stücke als er.

Ich bin dahrr ebenso gut ab am Ende des Jahres. Und außerdem habe ich eine Million befriedigter Kunden, die keine Konkurrenz erreichen kann, gerade wie keine andere Wäsche-Seife Galvanic zu erreichen vermag.

Galvanic macht die Wäsche fleckenlos weiß, nicht schmutzig-gelb.

Galvanic beseitigt die Sklaverei am Waschbrett—denn außer besonders schmutzigen Stellen braucht Ihr die Wäsche nicht einmal zu reiben. Ihr braucht sie auch nicht zu kochen, außer Ihr wollt es. Weicht sie einfach in Galvanic Seifenlauge.

Galvanic schädigt nicht das zarteste Gewebe.

Außerdem reicht sie doppelt so weit als irgend eine andere Wäsche-Seife.

Ist es nun vernünftig anzunehmen, daß ich diese Angaben machen könnte, wenn sie nicht absolut wahr wären?

Es würde sich nicht für mich bezahlen anzuzeigen, wenn Ihr nur ein Stück kaufen und dann aufhören würdet.

Ich wünsche, daß Ihr sie regulär gebraucht.

Wollt Ihr nicht ein Stück versuchen und meine Behauptungen prüfen angesichts dieser Thatsachen?

Alle Grocers verkaufen Galvanic.

Caleb E. Johnson
President

B. J. JOHNSON SOAP CO.
Milwaukee, Wis.

P. S.—Ich habe ein sehr interessantes kleines Büchlein verfaßt, das viele Zwecke angibt, zu welchen Galvanic im Hause gebraucht werden kann, und welches ich Euch gern portofrei zuschicke. Schreibt danach.

(60)

Personal-Nachrichten.

— Herr John Busse und Frau, Marie, begehen heute in ihrem Heim, 4507 S. Western Ave., im Kreise ihrer sechs Kinder, John, Henry, George, Klara und Frau Wm. Putzow und Frau Wm. Haines, und deren Nachkommen in großer körperlicher und geistiger Frische die Feier der goldenen Hochzeit. Herr Busse ist 75, Frau Busse 66 Jahre alt. Ersterer ist seit 1854 in Chicago ansässig, zwei Jahre darauf kam seine spätere Gattin ebenfalls von Deutschland nach hier. Herr Busse betrieb von 1866 bis 1900 eine große Ziegelei und setzte sich dann zur Ruhe.

— In ihrem Heim, 5713 Kenmore Ave., feierten die Eheleute Geo. A. Beach gestern den 50. Jahrestag ihrer in Chicago geschlossenen ehelichen Verbindung; an der Feier nahmen die beiden Söhne, Charles und Pierre, und die Tochter, Frau Cora Draper von Cleveland, mit ihren Familien theil. Herr Beach ist 73 Jahre alt, seine Gattin 67.

— Von Pfarrer Quigley wurden heute in aller Stille in der Kirche Our Lady of Sorrows, Albany Ave. und Jackson Boulevard, Wm. Lorimer jr., Sohn des Bundessenators, und Ellen J. Healy, Tochter des unlängst verstorbenen Daniel D. Healy, getraut.

— Joseph Cahn, bis vor einem Jahrzehnt der Präsident der seither aufgelösten Kleiderfirma Cahn, Wampold & Co., ist im Alter von 72 Jahren gestern im Michael Reese-Hospital verschieden und wird morgen auf dem Rosehill-Friedhof bestattet werden. Der Verstorbene hinterläßt außer der Gattin vier Kinder. Er war seit über fünfzig Jahren in Chicago ansässig, Mitglied des Standard Club und einer der Gründer des Sinai-Tempel, zu dessen Vorstand er gehörte.

— Chas. H. Ingwersen, Vizepräsident der Viehhändlerfirma Ingwersen Bros., ist in der Wohnung seiner Tochter, Frau Ernst Puttkammer, 3818 Forest Ave., einem Herzleiden erlegen. Außer dieser Tochter überleben ihn seine Gattin und zwei Söhne, Julius in Chicago und Marwin in Fulton. Die Bestattung wird morgen in Lyons stattfinden.

— Herr und Frau Adam Emory Albright, in Edison Park wohnhaft, werden sich am 28. Mai in New York nach Europa einschiffen. Sie werden zunächst kurze Zeit in London zubringen und sich dann nach dem nördlichen Theil von Wales begeben, wo sie bis Anfang September verweilen wollen. Mitte September werden sie wieder zuhause eintreffen.

Norwegisches Verfassungsfest.

Zehntausend Norweger feierten gestern den 96. Jahrestag der Einführung der Verfassung Norwegens. Nach einem trotz des unfreundlichen Wetters veranstalteten Umzuge, an welchem 3000 Kinder theilnahmen, fanden zwei Festlichkeiten statt, eine im Logan Square, von den norwegischen Kirchengemeinden veranstaltet, mit dem früheren Senator William E. Mason als Hauptredner, und eine vom Norwegischen Nationalbund in Brands Park veranstaltete, bei welcher der frühere Vizepräsident Fairbanks sprach.

— Die Entschuldigung ist oft schlimmer als die Schuld.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Für Euren Besuch im Schuh-Department des Hubs gibt es verschiedene gute Gründe; einer ist: Euer Geld kauft hier mehr, als in irgend einem anderen Schuhladen in Chicago; wir zeigen hier im Bilde einen Oxford, den wir in Patent-, Roßleder, Gunmetal und lohfarbigem russischen Kalbleder führen, Knöpf- oder Blucher-Facon, und der von 20 oder 25 Prozent anderswo mehr kostet; unser Preis dafür beträgt

$3

Die Sorte Schuhe, welche die heranwachsenden Jünglinge wünschen und verlangen, sind in unserer Abtheilung für Knabenschuhe zu haben; Eltern werden die gebotene große Auswahl würdigen; die Preise beginnen so niedrig wie $1.50, rangiren aufwärts bis zu $4.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Forni's

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Auch Kerby verhört.

Im Ballinger-Glavis-Pinchot'schen Streit.

Washington, D. C., 18. Mai. Fred M. Kerby, der, von Ballinger entlassene Stenograph, sagte vor dem betreffenden Kongreßkomite noch weiter aus, daß Ballinger der bekannten Finanzfirma J. P. Morgan & Co. besonders gefällig gewesen, indem er vorschlug, daß der, von ihm nachher als Chef des Landgewinnungsdienstes an Stelle Newell's ernannte A. H. Thomson (das Stadtingenieur von Seattle) einen Vertreter dieser Firma, Geo. W. Perkins, nach Alaska zwecks Inspizirung von Mineralländereien begleite.

Auch sagte er, Ballinger habe die Unwahrheit gesprochen, als er vor dem Komite erklärte, er habe nichts von der Abfassung des Oscar Lawler'schen Briefentwurfes gewußt, welcher dem Präs. Taft theilweise als Vorlage für den Glavis-Entlassungsbrief diente. Vielmehr habe derselbe mit Ballinger eine Konferenz darüber gehabt und demselben, seiner eigenen Angabe nach, auch eine Abschrift des Entwurfes übergeben.

Nach Kerby betrat Lawler selber den Zeugenstand. Er bestritt, daß irgend Jemand ihm bei der Abfassung seines Entwurfs geholfen. Mehrmals bediente er sich derartiger Ausdrücke, daß er vom Komite gerügt wurde.

20 bis 30 Todte, 50 Verletzte!

Canton, O., 18. Mai. In der Anlage der „American Steel & Tinplate Co." dahier explodirte aus unbekannter Veranlassung eine Batterie von 7 Dampfkesseln, — und unter den 100 Leuten, welche zur Zeit in der Fabrik waren, wurden 20 bis 30 getödtet, und ein Halbhundert mehr oder minder schwer verletzt! Nur ein Dutzend kam mit ganz heiler Haut davon. Die ganze Fabrik wurde zerstört, und auf drei Meilen in der Runde wurde das Land wie von einem Erdbeben erschüttert.

Meistens sind die Leichen gräßlich verstümmelt. Mehrere der Verletzten können nicht mit dem Leben davonkommen.

Ausland.

In Sachen des Wahlrechts.

Zentralverband deutscher Industrieller fordert ebenfalls geheime und direkte Wahl für Preußen. — Johannisthaler Flugwoche abgeschlossen. — Deutscher Lehrertag in Straßburg eröffnet. — Oesterreichischer Premier strebt wieder deutsch-tschechischen Ausgleich an.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 18. Mai. Einen aufsehenerregenden Protest gegen die preußische Wahlrechtsvorlage hat der Zentralverband deutscher Industrieller erlassen. Der Protest schließt sich wirksam dem geharnischten Einspruch an, welchen unlängst der Hansabund veröffentlicht hat. Die Industriellen fordern die geheime und direkte Wahl and betonen, die Neuerung sei um so mehr am Platz, als dieser Modus fast von sämmtlichen Bundesstaaten eingeführt worden sei. In der That besteht, wie eine gleichzeitig veröffentlichte Uebersicht über die Wahlrechte der deutschen Einzelstaaten darthut, die öffentliche Abstimmung nur noch in Preußen, während die indirekte Abstimmung außer in Preußen noch in Hessen, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Sachsen-Koburg-Gotha und Anhalt existirt. In allen anderen Bundesstaaten wird direkt und geheim gewählt. Das Ende der nächsten Woche bringt nun die verfassungsmäßige zweite Abstimmung über die Wahlrechtsvorlage im Herrenhause, worauf der Kampf zwischen beiden Häusern des Landtages über die endgiltige Gestaltung der Reform entbrennen wird.

Die Pfingsttage, die erst so herrliches Wetter in Deutschland boten, schloffen mit einem schweren Gewittersturm ab, und zum Theil verursachten wolkenbruchartige Regen großes Unheil. Die westlichen Vororte Berlins wurden in ein großes Ueberschwemmungsgebiet verwandelt. Die Gewitter hatten die schlimmsten Folgen in Schlesien und Hessen-Nassau, wo auch eine bedeutende Anzahl von Personen vom Blitze erschlagen wurde.

Die Flugwoche auf dem benachbarten Johannisthaler Gelände, welche eine bedeutende Anziehungskraft ausgeübt, und auch nicht ohne Unfälle verlaufen ist, hat nunmehr ihr Ende erreicht. Die Betheiligung deutscher und ausländischer Aeroplanfahrer war eine sehr rege. Der Gesammtbetrag der Geldpreise für die Sieger beziffert sich auf 100,000 Mark.

Ein halbamtlichs Dementi erfährt die vielfach verbreitete Nachricht, daß die, im Reichstag von der zuständigen Kommission, wie später im Plenum bereits berathene Werthzuwachssteuer-Vorlage durch eine neue Maßregel ersetzt werden solle, deren Einbringung auf das nächste Frühjahr in Aussicht genommen sei. Dem Dementi wird hinzugefügt, daß vielmehr die Berathungen im Herbst fortgesetzt werden sollen, wie es von den Senioren beschlossen worden. Ziemlich allgemein wird auch erwartet, die Vorlage werde schließlich derart umgeändert werden, daß sie noch eine beträchtliche Mehrheit findet.

Unter außerordentlicher Betheiligung ist in Straßburg der Lehrertag zusammengetreten. Nicht weniger als 5000 Theilnehmer haben sich aus allen Theilen des Reiches eingefunden, um an der Erledigung des reichhaltigen Arbeitsprogrammes mitzuwirken.

Der Nordpolforscher Robert Peary wird am 7. Juni in der hiesigen Philharmonie einen öffentlichen Vortrag über seine jüngste arktische Reise halten.

Wien, 18. Mai. Allgemeinem Interesse begegnet ein neuer Versuch des Ministerpräsidenten Freiherrn v. Bienerth, einen Ausgleich im Nationalitätenhader herbeizuführen. Der Premier hat neuerdings mit deutschen und tschechischen Parteiführern konferirt. Es handelt sich um die Beschickung einer Konferenz seitens der feindlichen Brüder, in welcher Vorschläge zur Regelung der Sprachenfrage in Berathung gezogen werden sollen. Inwieweit Freiherr von Bienerth Entgegenkommen von der einen oder der anderen Seite findet, darüber verlautet noch nichts. Nach früheren Erfahrungen zu schließen, werden auch diesmal, wie man meint, die Hauptschwierigkeiten von den Führern der Slawischen Union gemacht werden, welche Forderungen zu stellen pflegen, auf die sich die Deutschen nicht einlassen können.

Immerhin ist man überzeugt, daß der Ministerpräsident im gegenwärtigen Augenblick nicht die Initiative zur Anbahnung einer Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen ergriffen haben würde, wenn man ihm nicht ermunternde Zusicherungen gemacht haben würde. So wird denn mit Spannung erwartet, ob die Verhandlungen zunächst wenigstens den Erfolg haben werden, daß eine Konferenz zustande kommen wird.

Gegenstand großer Ovationen wurde der namhafte Komponist Karl Goldmark, welcher heute das 80. Lebensjahr vollendete. Eine besondere Auszeichnung ist ihm vom Kaiserkönig verliehen worden, indem er das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft erhalten hat.

Der gefürchtete Komet!

Wien, 18. Mai. Leichte Erderschütterungen, welche hier und in Oesterreich verspürt wurden, haben, im Verein mit wolkenbruchartigen Regengüssen der ländlichen Bevölkerung eine panikartige Angst vor dem Halley'schen Kometen eingejagt. In den Dörfern finden zahllose Bittprozessionen statt, und Tausende flehen den Himmel an, den Weltuntergang abzuwenden. In Tirol haben die Bewohner ganzer Dörfer beschlossen, auf freiem Felde zu übernachten, um wenigstens nicht von den Mauern erschlagen zu werden, wenn bei dem Zusammenprall der Erde mit dem Kometen die Häuser einstürzen sollten! In Krain verweigern die Bauern die Steuerzahlung mit der Erklärung, daß die Stadt kein Geld mehr brauche, wenn die Welt untergehe! Wie es heißt, soll auch die Erzherzogin Marie Valerie, die zweite Tochter des Kaisers Franz Josef von der allgemeinen Angst angesteckt worden sein. Sie betet angeblich ohne Unterlaß und ist fest überzeugt, daß das jüngste Gericht vor der Thüre stehe.

In den Hafen geschleppt.

Queenstown, 18. Mai. Der britische Dampfer „Aras", auf der Fahrt von Philadelphia, meldet drahtlos, daß er von dem deutschen Dampfer „Energie" in den Hafen geschleppt wird. Man glaubt, daß der „Aras" seine Welle gebrochen hat. Weitere Einzelheiten werden nicht gemeldet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Deutschland von Hamburg (gegen 5 Uhr Abends am Dock); Blücher von Hamburg (gegen halb 8 Uhr Vormittags am Dock); Kronprinzessin Cäcilie von Bremen; Germania von Neapel.
Boston: Marquette von Antwerpen.
Neapel: Taormina von New York.
Palermo: Perugia von New York.
Genua: Lazio und Florida von New York.
Kopenhagen: C. F. Tietgen von New York.
Am Browhead vorbei: Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.
Liverpool: Dominion von Montreal.
Queenstown: Ivernia, von New York nach Liverpool.
Plymouth: Teutonic, von New York nach Southampton.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Philadelphia 3, Chicago 0; Boston 8, Detroit 6; Washington 1, Cleveland 2; New York 8, St. Louis 7 (in 11 Gängen). „National League" — Pittsburg 3, Boston 0; St. Louis 10, Philadelphia 3. Das Uebrige verregnet.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Streik von etwa 600 Clerks der Norfolk-Western Bahn.

— Bei seiner gestrigen Wahl entschied sich Denver, Kolo., für Beibehaltung der Wirthschaften.

— Brand im „Hotel Adams" zu Phoenix, Ariz. — man fürchtet, daß über 20 Vermißte umgekommen sind!

— 8 Personen ertranken im Cassatotfluß bei Gilham, Ark., als sie denselben in einem Wagen zu überqueren suchten.

— Nachdem sie 50 Kinder von der Straße zu sich gerufen, erschoß schi die 36jährige, kranke Frau Klementine Derienzo in Pittsburg.

— 3 Todte bei einem Feuer in einer Miethskaserne in New York auf der unteren Ostseite. WahrscheinlichBrandstiftung.

— Vorwahlen in Ohio. Anscheinend die meisten regulären republikanischen Kongreßmänner wiedernominirt; desgleichen alle demokratischen.

— Mit 26 gegen 20 Stimmen nahm der New Yorker Staatssenat doch eine Resolution zugunsten einer Bundeseinkommensteuer an.

— Die demokratische Staatskonvention für Alabama, in Montgomery, erklärte sich für Lokaloption und für Widerruf des jetzigen staatsweiten Prohibitionsgesetzes.

— Gegen den Milwaukeer Brauherrenverband streiken alle organisirten zum Baugewerbe gehörenden Arbeiter, mit Ausnahme der Zimmerleute.

— Angeblich aus Angst davor, daß der Halley'sche Komet heute die Erde in Brand setzen werde, beging der Farmer Wade Cowan bei Decatur, Ala., Selbstmord mit Strychnin.

— Der, in Oesterreich verstorbene, frühere New Yorker Operndirektor Heinrich Conried hat $240,835 hinterlassen; es fällt Alles an seine Wittwe und seinen Sohn; ein Testament ist nicht vorhanden.

— Nach New Orleans wird berichtet, daß am 12. Mai nikaraguanische Regierungstruppen einen Angriff, aber einen erfolglosen, auf Rama gemacht hätten, und die Rebellen gut verschanzt und wohl bewaffnet seien.

— Bei einem Bettler in New York, der wegen Bettelbetrugs verhaftet wurde, fand man $64 in den Taschen, und er sagte, das sei das Ergebniß seiner zweitägigen „Arbeit" an einer Ecke der 14. Straße gewesen!

— Frl. Marietta Swortfiguer in Los Angeles, Kal., Erbin von $100,000, überschrieb diese an ihren Bruder, damit er sich ihrer Heirath mit ihrem Vetter nicht mehr widersetze, heirathete diesen und reiste mit ihm nach St. Helena, Kal., ab, ohne noch etwas Anderes zu haben, als was sie am Leibe trug!

Ausland.

— Kaiser Wilhelm reiste gestern Nacht nach London über Vlissingen ab.

— Der Kongreß von Ekuador wird am 1. Juni in Extratagung die Streitigkeiten mit Peru erörtern. Noch mehr ekuadorianische Truppen gehen nach der Front!

— Sehr unruhig sieht es auch in der chinesischen Provinz Kiangsu aus! Die Stimmung richtet sich sowohl gegen das Herrscherhaus, wie gegen die Ausländer.

— Die Leute eines französischen Fischerbootes in Toulon beschwerten sich bei der Polizei, weil sie von zwei Offizieren des amerikanischen Kreuzers „New York", die von ihnen auf den Kreuzer befördert wurden, mißhandelt worden seien, als sie Fahrgeld verlangten!

Lokalbericht.

Sträflinge als Zeugen.

Broadwell, Driesbach und Bortz sollen vor der Grandjury aussagen.

Mondscheinler und Fabrikanten.

Ob beide bei dem Kunstbutter-Schwindel im Einverständniß gehandelt haben, soll festgestellt werden. — Die Fabrikanten unter der Lupe.

Die Kunstbutter-„Mondscheinler" William Broadwell, Samuel Driesbach und Daniel Bortz werden morgen — die beiden Ersteren aus dem Bundes-Zuchthause in Fort Leavenworth, Bortz aus der Bridewell — als Zeugen vor die Großgeschworenen gebracht werden, welche das Kunstbutter-Geschäft untersuchen. Die Gefangenen werden über ihre angeblichen Beziehungen zu der Kunstbutterfirma William J. Moxley, ink., befragt werden, da Broadwell und Driesbach gute Kunden jenes Hauses waren und die von dort bezogene Waare in strafbarer Absicht gefärbt haben. Sie pflegten im Durchschnitt täglich 4000 Pfund der gefärbten Kunstbutter zu verkaufen; Bortz war bei ihnen angestellt. Er verbüßt eine anderthalbjährige Strafzeit, während die beiden Anderen auf sechs Jahre verurtheilt sind. Richter Landis verfügte gestern am Spätnachmittag die Vorführung der Gefangenen; Broadwell und Driesbach werden heute Abend unter Bewachung von Fort Leavenworth abreisen.

Die verdächtigen Fabrikanten.

Die Großgeschworenen, vor denen heute mehrere Binnensteuer-Beamte als Zeugen in dieser Angelegenheit vernommen wurden, werden ihre Untersuchung auf alle großen Kunstbutter-Fabrikanten in Chicago ausdehnen; es sind dies außer Moxley die John F. Jelke Company, Armour &Co., Swift & Co., Morris & Co., die Friedman Manufacturing Company und die George P. Braun Company. Diese Firmen stellen angeblich 60 Prozent der gesammten Kunstbutter her, die in den Vereinigten Staaten verkauft wird. Durch die Untersuchung soll festgestellt werden, ob die Fabrikanten mit den „Mondscheinlern" im Einvernehmen gewesen sind, die Bundesregierung um die Steuer von zehn Cents auf das Pfund Kunstbutter zu betrügen. Dem gegenwärtigen Verfahren sind seit drei Jahren zahlreiche Anklagen gegen Mondscheinler vorangegangen; so sind in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres 25, im Jahre 1907 sieben, im Jahre 1908 sechzehn und im Jahre 1909 dreißig Anklagen dieser Art erhoben worden.

Die Pullman-Raten.

Einhaltsverfahren gegen die von der Verkehrskommission angeordnete Ermäßigung

Auf Betreiben eines Handelsreisenden, des Herrn George Loftus von St. Paul, hat die Bundesverkehrs-Kommission sich vor einigen Monaten mit den Preisen befaßt, welche diePullman-Gesellschaft im Nordwesten Eisenbahnreisenden für die Benutzung ihrer Schlafwagen berechnet. Nach eingehender Beweisaufnahme hat sie eine Ermäßigung dieser Raten angeordnet und außerdem verfügt, daß die oberen Betten in den Pullmanwagen billiger abgegeben werden müssen, als die unteren. Am 1. Juni soll diese Anordnung in Kraft treten.

Heute hat sich nun die Pullman-Gesellschaft mit einem Einhaltsgesuch gegen diese Anordnung an das Bundeskreisgericht gewandt, und zwar an den soeben von einer längeren Urlaubsreise zurückgekehrten Richter PeterS. Großcup. Dieser hat die Verhandlung über das Gesuch auf den 25. Mai anberaumt. In dem Gesuch wird geltend gemacht, daß über die Angelegenheiten der Pullman-Gesellschaft der Verkehrskommission kein Bestimmungsrecht zustehe, denn die Pullman-Gesellschaft betreibe keine allgemeine Verkehrsanstalt. Mit dem Transportwesen habe sie nicht szu thun. Ihre Wagen seien gewissermaßen Gasthäuser.

In der Eingabe der Pullman Co. führt diese aus, daß es lediglich ihr Verdienst sei, daß das reisende Publikum sich heutzutage bequemer und sicherer Schlafgelegenheiten erfreue. Mit der Beförderung von Reisenden habe sie indessen nicht das Mindeste zu thun. Sie besitze weder eine Bahn, noch habe sie je eine solche besessen, auch verfüge sie über keine Lokomotiven, mittels deren sie ihre Wagen befördern könnte; keine Bahnhöfe, keine Weichen, kurz nichts von Allem, was zum Wesen einer Verkehrsanstalt gehört. Zum Schluß macht sie auch noch geltend, daß es unrecht sein würde, sie zur Ermäßigung ihrer Raten zu zwingen, weil sie dadurch der Möglichkeit beraubt werden würde, angemessene Profite mit ihrem Unternehmen zu erzielen.

Geht nach Kolorado diesen Sommer

Kolorado ist noch immer tausend Meilen entfernt — das Felsengebirge ist nicht einen Zoll gekommen — aber die Entfernung wird zur Sache der Einbildung, wenn Ihr am Morgen von Chicago abfahren und Eure Mahlzeit am nächsten Tage am Fuße des Pike's Peak einnehmen könnt. Nur eine Nacht auf dem Zuge und die nächste in Kolorado, wo die süße, scharfe, weinartige Luft der Berge durch Euer Fenster geht, Euern erschlafften Körper stärkt und kräftigt, während Ihr schlaft. Aber wenn Ihr wollt, daß Eure Ferien beginnen, wenn Ihr abreist — wenn Ihr Komfort und Bequemlichkeit und Behagen sucht, von der ersten Umdrehung der Räder an, dann benützt sicherlich den Rock Island de Luxe.

Rocky Mountain Limited

—jeden Vormittag von Chicago nach Colorado Springs und Denver, direkt—

Der Zug der Züge, auf welchem jede denkbare Annehmlichkeit und Höflichkeit mit Vergnügen geboten wird. Ein Valet, Stenograph und Barbier sind stets zu Euren Diensten bereit. Der beste Zug nach dem besten Fleck des Kontinents.

Der Mountaineer

und andere Schnellzüge jeden Tag von Chicago, St. Louis, Kansas City, Omaha und Memphis nach Colorado, Yellowstone Park und die Pazifik-Küste. Speziell niedrige Rundfahrt-Raten nach den entzückenden Erholungs-Plätzen des Goldenen Westens. Laßt Euch von uns Beschreibungen schicken und Euch die beste Ferienreise Eures Lebens empfehlen.

Rock Island

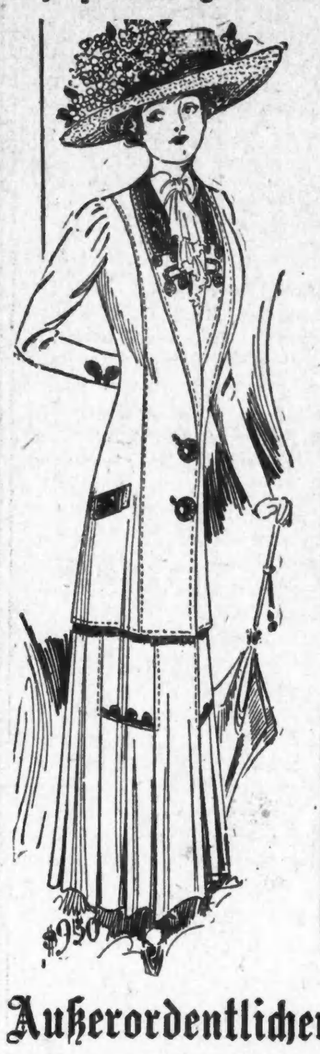
L. H. McCormick,
General Agent Passenger Dept.
91 Adams Str.
Phone Central 4446.

Very Low Rates all Summer

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Spezieller Verkauf von geschneiderten Suits zu ½ und weniger



Für Damen, Mädchen und kleine Damen.
Mit Seide gefütterten Coats, neue geschneiderte halbanschließende Facons in allen neuen Frühjahr-Schattirungen.

Eine unvergleichliche Auswahl von Suits, in Moden und Größen für jede Figur, zu Preisen markirt, die nicht einmal die Kosten für die Stoffe und die Herstellungskosten decken würden. Dies ist einer der größten Werthe, die im Basement ihr Erscheinen gemacht haben, und er wird große Aufmerksamkeit erregen. Basement.

18.50 Suits für 9.50

Halbanschließende, schlicht geschneiderte und kleidsam besetzte Moden, neue Kragen-Effekte, mit guter Qual. Seide gefüttert. Skirt geschneidert, in Plaited Effekten.

Auswahl von 30 eleganten Facons **9.50** Von Stoffen in fashionablen Geweben

24.50 Suits für $12

Hübsche halbanschließende Moden, geschneiderte und besetzte Moden. Coats mit Seide gefüttert. Skirts sind die neuen Plaited Effekte, wie hier abgebildet.

In 20 neuen Facons Kurze Coat-Modelle **$12** Einfach geschneidert und ausgestattet.

Außerordentlicher Verkauf von Oxfords und Pumps, 1.65

1200 Paar Oxfords für Damen, von einem Fabrikanten erstanden, bei dem, infolge später Ablieferung, einige Bestellungen rückgängig gemacht wurden; eine Ersparniß von einem Drittel. Basement.

1.65 Vorhanden in lohfarbig oder schwarz; Oxfords, Ribbon Ties, 2-Strap Pumps, Instep Strap Pumps und 4-Strap Slippers, handgewendet, Goodyear Welt oder leichte geschmeid. Sohlen; alle Größen 2½ bis 8; 2.50 bis $3 gewöhnlich, verschiedene Moden, wie Bild, zu 1.65. **1.65**

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und dieSchlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	17. Mai.
Weizen—					
Mai	1.13—13⅝	1.13¼	1.12¾	1.13⅛	1.12¾
Juli	1.03⅞—¾	1.03⅞	1.03—⅛	1.03⅞	1.03⅞
Sept	1.01⅝—⅝—½	1.01⅝	1.00⅞	1.00⅞	1.01½
Mais—					
Mai	.60½	.60⅝	.60	.60¼	.60⅝
Juli	.62⅞—¾	.62⅞	.61⅞	.61⅞—63	.62¾—⅞
Sept	.63½	.63½	.62⅝—½	.62⅝	.63½
Hafer—					
Mai	.42⅝	.42¾	.42⅛	.42¼	.42⅝
Juli	40⅝—½—⅝	.40⅝	.40¼	.40⅜	.40⅝—¾
Sept	.39⅝	.39⅝	.38⅞	.39	.39⅝—½
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	23.00	23.00	23.00	23.00	23.22½
Juli	23.25	23.25	23.00	23.00	23.27½
Sept	23.15	23.15	22.92½	22.97½	23.17½
Schmalz—					
Mai	13.10	13.10	13.07½	13.07½	13.15
Juli	12.80	12.82½	12.80	12.80	12.87—90
Sept	12.72½	12.72½	12.67½	12.67½	12.72½
Rippchen—					
Mai	13.07½	13.12½	13.00	13.00	13.20
Juli	12.77½	12.77½	12.70	12.70	12.82½
Sept	12.70	12.70	12.57½	12.60	12.70

Ende gut, Alles gut.

In der Kanzlei des Countyclerks wurden heute der Handlungsreisende Emil H. Bauer und May Maguire von Philadelphia getraut. Die Braut strahlte vor Glück, und der Bräutigam bewahrte eine so ergebene Fassung, daß Friedensrichter Stacey von Evanston, der die Trauung vollzog, hinterdrein sehr erstaunt war zu hören, daß dieser Bund nicht ohne Zuhilfenahme des Strafgesetzes geschlossen worden war. Frl. Maguire hatte nämlich ihren jetzigen Gatten im vorigen Monat auf $15,000 Schadenersatz verklagt und, als das noch nichts half, ihn gestern unter einer Entführungs-Anklage einsperren lassen. Das machte ihn weich. Der Trauung wohnten als Zeugen ein Detektive in Zivilkleidung und der Anwalt der Braut bei. Frl. Maguire behauptete, Bauer hätte sie von Philadelphia hierher gebracht und sich dann geweigert, sein Eheversprechen einzulösen.

Vom Konsulat gesucht.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, Zimmer 1405 des Gebäudes der Corn Exchange Nationalbank, Ecke La Salle und Adams Str., wünscht Auskunft über den Verbleib nachgenannter Personen:

Beyerlein, Heinrich, gebürtig aus Württemberg, anfangs der 50er Jahre ausgewandert und vor mehreren Jahren angeblich in Harvard, Ill., wohnhaft gewesen, oder dessen Nachkommen.

Derkum, Anna, in New York u. Chicago wohnhaft gewesen (wichtige Mittheilungen).

Hoffmann, Friedrich Berthold, Zimmermann von Beruf, vor etwa 3 Jahren in Lomax, Henderson County, Ill., wohnhaft gewesen.

Huhne, Isidor Josef, geb. am 5. Februar 1883 zu Breitenbach, Kreis Schlettstadt, früher in Sandwich, Ill., zuletzt in Clare, Iowa, wohnhaft gewesen.

Jost, Carl, im St. Mary-Hospital zu Kansas City gewesen, angeblich in Chicago wohnhaft. (Unfallangelegenheit).

Isaac, Isidor, Kaufmannssohn aus Landsberg a. Warthe, im Jahre 1871 ausgewandert und angeblich unter dem Namen Charles E. Raymond in Nashville, Tenn., Cumberland und Baltimore, Md., und in Peoria, Ill., als Prediger thätig gewesen.

Jungwirth, Heinrich, geboren zu Bruckalitz in Böhmen, in den 70er Jahren ausgewandert, angeblich in der Nähe von Oshkosh, Wis., wohnhaft gewesen.

Jueterbock, Gustav Albert, im Jahre 1874 ausgewandert, angeblich in St. Louis und Chicago wohnhaft gewesen.

Nonner, Georg, geb. am 17. Oktober 1843 in Altkinsberg, ausgewandert im Jahre 1887 von Waldsassen in Bayern.

Rentner, Konradine, geb. König, und deren Kinder Conrad, Paul und William, am 12. März 1910 mit Dampfer „Pretoria" von Hamburg nach Amerika abgereist, angeblich in Chicago.

Schlueter, Adolf Christian H., in den 60er Jahren von Schwerin nach Amerika ausgewandert, soll mehrere Jahre in Milwaukee gewohnt haben.

Strange, Hermann, Frau, geb. Helene Cleff, angeblich Nr. 548 W. Lake Str., Chicago, wohnhaft gewesen.

Streuber, Ludwig, aus Worms, geb. am 9. April 1890, im August 1909 in Spokane, Washington, wohnhaft gewesen.

Springer, Appolonia, geb. 28. November 1888 in Wiktorowo, Kreis Znin, deren Schwester Katharina, verehelichte Nieshodzlany, und Peter Springer, geb. am 1. August 1896.

Thomaschinski, Eduard, aus Bischofswerder, Bruder des am 3.Juli 1890 in Omaha verstorbenen Ferdinand Tomaschinski, alias Charles Thomas.

Tomczak, Marianna, 1880 von Wyrembin, Posen, nach Amerika ausgewandert, hat 1425 N. Ashland Ave. in Chicago gewohnt.

Die Heizerlöhne.

Die Untersuchung in Bezug auf die wirthschaftliche Lage der Lokomotivheizer wurde vor dem Schiedsgericht auch heute fortgesetzt. Geschäftsleute sagten über das gewaltige Steigen aller Waarenpreise aus, das in den letzten Jahren stattgefunden hat und noch immer andauert. Vorsitzer S. A. Boone vom Heizerverband der Northwestern-Bahn schilderte die Beschwernisse, welchen die Heizer in ihrem Berufe ausgesetzt sind.

— Wer nicht Wort halten kann, der soll den Mund halten.

Sie brauchen ein Moorbad!

Wenn jenes matte und müde Gefühl Sie plagt, oder Sie an dem Reißen und Schmerzen der sogenannten rheumatischen Krankheiten leiden, kommen Sie nach Mudlavia, um ein paar Wochen einer Naturkur. Sie zieht Schmerz und Gift leicht und natürlich heraus. Dies ist die rechte Jahreszeit, um die Schönheiten der Natur und den Einzug des Frühlings zu genießen. Prospekt mit Preisen und Beschreibung durch K. B. Kramer, Pres., Kramer, Ind.

Lebensüberdrüssig.

In seiner Herberge, Nr. 36 Desplaines Straße, hat in vergangener Nacht Frank Bud, 50 Jahre alt und Kellner von Beruf, in einer Anwandlung von moralischem Katzenjammer einen Versuch gemacht, sich den Hals abzuschneiden. Er ist im Countyhospital untergebracht worden, wo die Aerzte erklären, er würde schwerlich wieder aufkommen.

Das bequeme Leuchtgas.

Todt aufgefunden in dem Zimmer, das er bei seinem Arbeitgeber Alfred Olson, 2323 W. 24. Straße, innegehabt hat, wurde heute früh der Oesterreicher John Nordin. Er war an Leuchtgas erstickt, und man nimmt an, daß er, infolge von Krankheit lebensüberdrüssig, das Gas in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte. Nordin war 38 Jahre alt.

Auf einen unglücklichen Zufall zurückgeführt wird das Ableben der 90jährigen Greisin Sophia Hougs, die heute früh im Hause Nr. 2639 Haddon Ave. von ihrer Wirthin, Frau Anderson, todt im Bette gefunden worden ist. Auch hier war Einathmung von Leuchtgas die Todesursache.

Gerädert.

Ein Familienvater und ein junger Mann finden den Tod auf Bahngeleisen.

Beim Abwaschen eines Wagens der Metropolitan-Hochbahngesellschaft, in deren Diensten er seit fünf Jahren war, wurde der 60 Jahre alte verheirathete Frank Harris, 2123 W. 18. Pl., heute Vormittag vor den Augen seiner Mitarbeiter in den Anlagen an S. 52. Ave. und West Harrison Str. zu Boden gestoßen, als ein anderer Wagen gegen den gereinigten fuhr. Harris fiel so unglücklich, daß die Räder ihm den Kopf zermalmten. Er war auf der Stelle todt.

Der vom Weichensteller Koepke am 6. Mai besinnungslos und schwer verletzt auf dem Geleise der Gürtelbahn an der West 47. Straße aufgefundene neunzehn Jahre alte Frank Kubicle aus Waukegan ist heute im St. Lukas-Hospital gestorben. Er war wahrscheinlich von einem Zuge überfahren worden.

Nach der Trennung.

Frau Dorothy D. Wilkins hat heute im Kreisgericht auf Scheidung von dem früher angeblich wohlbekannten Arzt Dr. David W. Wilkins geklagt, dem sie den Vorwurf macht, sich am 3. März 1910 mit einer Anderen im „Savoy Cafe" vergnügt und vier Wochen später ein angeblich verrufenes Haus an der Dearborn Straße besucht zu haben. Ehebruch ist als Scheidungsgrund angeführt worden. Das Paar hatte am 21. Januar 1891 geheirathet und sich am 15. Juni 1908 getrennt. Es hat einen sechzehn Jahre alten Sohn.

* Mayor Busse verweigerte heute dem Empire Athletic Club die Erlaubniß, am Gräberschmückungstage einen öffentlichen Ringkampf (Gotch-Zbyszko) zu veranstalten. DerKlub will nun sein Glück mit einem gerichtlichen Einhaltsverfahren versuchen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 8th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das Grundübel.

Wie das strafrechtliche Verfahren enden wird, das der Staatsanwalt von Cook County gegen den demokratischen „Führer" des Staatsabgeordnetenhauses begonnen hat, läßt sich nicht voraussagen. Vielleicht hat Herr Wayman mehr und bessere Anhaltspunkte für seine Anklagen, als der Staatsanwalt von Sangamon County, der die Untersuchung anscheinend schon hat einstellen müssen, weil seine „Zeugen" ihn im Stiche lassen. Es wäre ja sehr ermuthigend und möglicherweise auch nützlich, wenn es dem Staate gelänge, den „allerWelt" bekannten, aber bisher leider nicht beweisbaren Bestechungs- und Erpressungsumtrieben in der Legislatur so auf die Spur zu kommen, daß wenigstens einige der Hauptschurken überführt und in's Zuchthaus geschickt werden können. Ein reinigendes Gewitter von der Art dessen, das soeben in Pittsburg niedergegangen ist und ein halbes Dutzend der „prominentesten" Bürger fortgewaschen hat, könnte vermuthlich auch in dieser Gegend mehr nützen, als schaden. Doch selbst wenn es nicht gelingt, die Bestechungsagenten und ihre Auftraggeber über den bekannten „vernünftigen Zweifel" hinaus zu überführen, so werden die Wähler selbst ein Strafgericht vollziehen können. Am letzten Ende kann überhaupt nur die Bürgerschaft den skandalösen Zuständen in der Legislatur ein Ende machen.

Vor allem ist noch immer nicht die Frage zufriedenstellend beantwortet worden, warum mehr als fünfzig „demokratische" Abgeordnete und Senatoren gerade für William Lorimer gestimmt haben. Denn die Ausrede, daß sie nur die „Sperre" hätten brechen wollen, die durch die innerliche Veruneinigung der republikanischen Mehrheit entstanden war, kann man doch unmöglich gelten lassen. Vom parteitaktischen Standpunkte aus hatten die Demokraten nicht das geringste Interesse an der Beendigung des Zwistes, der ihnen im Gegentheil nur zugute kam. Wollten sie aber wirklich einem anderen Republikaner, als dem verhaßten Hopkins zum Siege verhelfen, weil einDemokrat doch nicht erwählt werden konnte, so hätten sie sicherlich nicht einen der verbohrtesten Standpatters zu begünstigen brauchen. Es ist noch nicht vergessen, daß William Lorimer unmittelbar nach seinem Siege in den Bundessenat eilte, um seine Stimme für den Payne-Aldrich-Tarif abzugeben. Auch unterliegt es keinem Zweifel, daß die Demokraten, die für ihn stimmten, seine Gesinnung genau kannten. Die Demokraten hätten ohne alle Frage den „Kompromißkandidaten" sogar vorschreiben können, da ja ohne ihre Unterstützung kein Republikaner siegen konnte. Sie hätten also mindestens die Bedingung stellen können, daß nur ein „fortschrittlicher" Republikaner erwählt werden dürfe. Warum haben sie trotzdem ihre Hilfe gerade Herrn Lorimer angedeihen lassen?

Wenn sie nicht sämmtlich bestochen waren, — was mindestens unwahrscheinlich ist, — so kann die Antwort nur dahin lauten, daß sie einem demokratischen Bosse gehorchten, der mit William Lorimer von jeher in politischer Theilhaberschaft stand. Dieses schmutzige Verhältniß, das noch immer fortbesteht, kann aber nicht durch den Staatsanwalt aufgelöst werden, sondern einzig und allein durch die Masse der demokratischen Parteimitglieder. Sehr richtig bemerkt das „Chicago Democratic Bulletin", daß nicht ein einziger demokratischer Gesetzgeber, der für Lorimer gestimmt hat, wiederaufgestellt werden sollte. Nur so kann die Macht des Bosses gebrochen werden, unter dessen „Führerschaft" die demokratische Partei in Chicago und im ganzen Staate Illinois zum Gespötte geworden ist. Eine so ohnmächtige und lächerliche Oppositionspartei, die jederzeit von der herrschenden Partei herangezogen und zu korrupten Zwecken benützt werden kann, ist ein Unglück für die gesammte Bürgerschaft. Kann sie wirklich nicht mehr „von innen heraus reformirt" werden, so sollte sie gänzlich gesprengt und vernichtet werden.

Allerdings wird durch das System der Minderheitsvertretung die Auswahl tüchtiger und zuverlässiger Gesetzgeber bedeutend erschwert. Da mindestens ein demokratischer Staatsabgeordneter in jedem Bezirke erwählt werden muß, so ist es dem jeweiligen Beherrscher der Staatsmaschine ein Leichtes, diesen einen Mann sich zu verpflichten. Gerade deshalb muß aber dafür gesorgt werden, daß die mit der Erwählung gleichbedeutende Nomination nicht von einem Bosse ausgehen kann. Ob die Vorwahlen direkt oder indirekt sind, ist gleichgiltig, wenn nur die Parteimitglieder an ihnen theilnehmen. Weil und solange das nicht geschieht, wird die Minderheit in der Legislatur nur das willenlose Werkzeug in den Händen des Bosses sein, der die Nominationen vollzieht. Die eigentliche Ursache der Korruption ist die Theilnahmlosigkeit und Lässigkeit der Bürger.

Gefahr im Verzuge!

Der Komet Halley hat schon geraume Zeit viel von sich reden gemacht, und unser Erdenleben bis zu gewissem Grade beeinflußt. Er ist beobachtet worden. Nicht nur von Astronomen und sonstigen Gelehrten, sondern auch von Millionen und aber Millionen Leuten, die sonst nicht an den Brüsten der Wissenschaften saugen. Hier in Chicago allein haben nach sorgfältigen Schätzungen rund 300,000 Männer und 100,000 Mädchen und Frauen im Alter von 16 Jahren und darüber wenigstens eine Nacht bis zum frühen Morgen „aufgesessen", den Kometen zu sehen. Es hat sich nicht feststellen lassen, wie viele von dieser ungeheuren Sternguckerarmee ihn auch wirklich gesehen haben, oder ob überhaupt wer. Versucht wurde es. Und auf die dahingehende Frage erfolgte oft genug die Antwort, o ja, natürlich habe ich ihn gesehen, und es war wundervoll, ein entzückender Anblick. Aber wenn man weiter nach dem Wie und Wieso forschte, dann zeigte sich's leider allemal schnell genug, daß da geflunkert worden war, bezw. den Betreffenden ganz andere Sterne geleuchtet hatten. Soweit die Männer in Betracht kommen, so wurde es allemal schon nach ganz kurzem Kreuzverhör klar, daß sie ihre Kometen-Beobachtungen am ausgedehnten Stamm- oder Spieltisch machten, und entweder gar nichts sahen oder Dank ihren umnebelten Sinnen den Mond, oder die dem Schlot einer Gießerei entsteigende Feuersäule oder auch die rothleuchtende Nase eines Auch-Kometenbeobachters für den seltenen himmlischen Geist gehalten hatten. Oder aber, daß sie den Kometen in Gesellschaft ihrer Herzenskönigin oder einer anderen schönen Frau machten und über den Minnedienst; über dem entzückten Bewundern „ihrer" Augensterne des Kometen ganz vergaßen.

Aehnlich so ging's auch den rund 100,000 Mädchen und Frauen, die den Kometen hatten sehen wollen, denn die waren, mit wenigen Ausnahmen, die Partnerinnen jener. Ihnen war der Komet nur Mittel zum Zweck gewesen, und wenn sie sich auch nicht so ausschließlich in die mehr oder weniger feurigen Augensterne ihrerPartner versenkten, so waren ihre Gedanken doch bei was ganz Anderem: bei der Frage: wird er nun endlich?, oder bei der Aussteuer oder dem gewünschten Schmuckstück usw., nur nicht bei dem Kometen — sodaß sie sehend nichts sahen, von diesem. Evangelina, sagte der Papa mit strengem Blick zu seinem hoffnungsvollen Töchterchen, ich höre, Du bist nun doch die ganze Nacht ausgewesen, den Halley zu sehen? „Ich, den Halley! gab das Mädchen erschrocken und zornig zugleich zurück, nein, das ist nicht wahr; das ist eine infame Lüge! Mit dem Bill war ich zusammen, wenn Du's wissen mußt, mit dem Bill Darling, und den heirath' ich!"

* * *

So hat, wie gesagt, Halley, der Komet, schon seit geraumer Zeit viel von sich reden gemacht und auch unser Leben einigermaßen beeinflußt; aber heute ist erst sein großer Tag; heute hat er das Wort ganz allein, sozusagen. Denn heute ist der kritische Tag, da er die Erdbahn kreuzen wird.

Zwischen 8 und 9 Uhr heute Abend soll sein Kopf anfangen, sich zwischen die Sonne und unsere Mutter Erde zu schieben und dann werden wir mitten drin sein in seinem Schweif, und es wird an die 24 Stunden dauern, bis wir wieder herauskommen. Wenn wir wieder herauskommen! Das scheint manchem fraglich. Der Gedanke, in einen solch' feurigen Schweif eingetaucht zu werden — man sah ihn allerdings noch nicht, aber die Gelehrten bleiben ja dabei, daß der Komet sammt Schweif wirklich da ist — ist vielen sehr besorgnißerregend. Sie ahnen allerlei Unheil. Die einen fürchten, in feurigen Gasen ersticken, Andere sich darin todtlachen zu müssen, denn daß der Schweif des Kometen aus purem Lachgas bestehe, wird von manchen Gelehrten gelehrt. Manchen war der Gedanke daran so unerträglich, daß sie schon im Voraus, dem schrecklichenEnde zu entgehen, ein Ende machten, und Selbstmord begingen; andere spekulirten, „wenn ich's nur genau wüßte, da würde ich mich bis zur Katastrophe noch einmal ganz gründlich amüsiren."

Wir, wir Gebildeten und Aufgeklärten, wissen's ja besser.

Als unsere Frauen heute Morgen ganz besonders herzlich Abschied nahmen von uns; uns liebend an den zarten Busen drückten und uns innig küßten, da haben wir uns das willig und schmunzelnd gefallen lassen. Denn dergleichen nimmt man allemal gerne mit, auch dann, wenn wir über den Anlaß lachen müssen. Ja, dann ist uns dergleichen am liebsten. Solche Liebkosungen sind uns der reine unverfälschte Genuß, während bei den meisten, die uns sonst werden, uns das Lachen vergeht im Gedenken des Anlasses, der zumeist aus der State Street stammt und uns theuer zu stehen kommt. Wir haben uns also die Liebkosung gern gefallen lassen, in Gedanken den Kometen einen guten Kerl genannt und auch versprochen, bei Zeiten zu Hause zu kommen. Denn auch bei solcher Kost mehrt sich der Appetit beim Essen und der Eintritt der Erde in den Kometenschweif ist ja erst auf zwischen 8 und 9 Uhr Abends angesetzt und bis dahin läßt sich noch viel lieben. Ja — und dann dauert's 24 Stunden den Kometenschweif zu durchfliegen! So lange dauert dann doch eigentlich die Gefahr, wenn Gefahr da ist, und so lange mag der idyllische Zustand sich ausdehnen lassen. So sagten wir wohl, das Gerede von Gefahr sei dummes Geschwätz, der hohe Himmelsherr werde so einem lumpigen Welten-Bummler ganz gewiß nicht erlauben, sein Meisterstück, die Krone derSchöpfung (Kuß!), zu zerstören, aber dann setzten wir doch hinzu: und wenn, Kind, dann gehen wir doch alle zusammen in die Ewigkeit hinein, und das wäre doch schön. Und wie sie erschrocken aufschaute, blickten wir ihr ernst in's Auge, so daß sie den Eindruck gewann, es sei d o c h eine Gefahr möglich.

* * *

Es war ja eine Gemeinheit. Aber was thut man nicht um solche Küsse, die direkt und unverfälscht aus der vorehelichen Zeit zu stammen scheinen! Wir selbst glaubten natürlich keinen Augenblick an irgendwelche Möglichkeit eines Erduntergangs oder der Vernichtung der Menschheit durch des Kometen Schwanz. Auch wenn die Wissenschaft eine Katastrophe prophezeite, statt, wie sie's thut, jede Befürchtung für Unsinn zu erklären — selbst dann würden wir nicht an Gefahr glauben, da wir überzeugt sind, daß die Erde und die Menschheit noch in der Kindheit stecken und zu einer noch viel höheren Entwickelung als die jetzige, bestimmt sind. Weil uns Alles noch im Werden scheint und nicht im Vergehen. — Schien! Schien, bis wir auf dem Wege zur Arbeit die Morgenzeitung lasen. Dann wurde unser schöner Glaube schwankend. Dann wurde uns schwül und traurig zu Sinn. Denn da stand die Mahnung „Küßt nicht!" Da lasen wir, daß von der Präsidentin der „World's Health League" an den Schulrath das Verlangen gestellt wurde, den Schulkindern das Küssen zu verbieten, und weiter, daß das Kußverbot für die Schulkinder nur Mittel zum Zweck sein soll, sozusagen; die völlig kußlose Zeit einleiten soll. Daß man hofft und erwartet, durch die Entwöhnung der Schulkinder vom Küssen das Küssen ganz und gar aus der Welt zu schaffen, daß man allen Ernstes danach strebt!

Jetzt sind wir nicht mehr so fest überzeugt, daß die Menschheit noch jung und zu Großem berufen ist. Jetzt drängen sich uns schwere Besorgnisse auf. Denn wir können schon in der Thatsache, daß der Gedanke, das Küssen abzuschaffen, nur aufkommen und eine solche Forderung gestellt werden konnte, nichts anderes sehen, als ein Zeichen schwindender Lebenskraft, nahenderGreisenhaftigkeit; und müssen uns sagen, daß die Menschheit ein schnelles Ende nehmen muß und wird, wenn das Küssen abgeschafft wird oder aufhört, weil die Neigung dazu aufhört. Ein kußloses Leben — absolut kußloses, denn es ist ja nicht nur vom Küssen auf den Mund die Rede, sondern vom Küssen überhaupt; jegliches Küssen soll verboten, bezw. abgeschafft werden! — das hieße ein Leben ohne Lieben, und für solch' ein Leben danken wir! Da wär's schon besser, unterzugehen, ausgelöscht oder verzehrt zu werden von den glühenden Gasen des Kometenschweifes! — Und nun wird uns bänglich um's Herz. Das Verlangen nach dem Kußverbot, nach der Abschaffung des Kusses eben jetzt, wo wir so süße Küsse erhielten und uns auf mehr von der Sorte spitzten — das ist ein böses Zeichen! Es läßt es als wahrscheinlich erscheinen, daß die Menschheit sich dem Greisenalter nähert, und damit scheint uns wirklich Gefahr im Verzuge, Gefahr auch vom Kometen, und wir werden heute Abend nicht mehr zu heucheln haben und ernsthaft ernst und ergeben uns küssen lassen und wieder küssen, nach Herzenslust. — — —

Jeder Mann oder Frau, welche an verstopften Eingeweiden oder unvollständiger Verdauung leidet, wird durch den Bitters Hilfe finden. Gut für Migränen, Sauren Magen, Unverdaulichkeit Verstopfung und Malaria. mai15—21

Trunkenbolde.

Ob der Trunkenbold als Missethäter oder als Kranker anzusehen ist, darüber haben die Gelehrten im Allgemeinen und die Gesetzgeber im Besonderen bisher sich nicht zu einigen vermocht. Das Gesetz des Staates Illinois fußt auf der Verbrechenstheorie. Jede Person, die betrunken auf der Straße oder auf sonstigem öffentlichen Platze betroffen wird, oder in betrunkenem Zustande den öffentlichen Frieden stört, oder innerhalb eines Privathauses den Frieden seiner Familie oder den Frieden anderer Leute stört, soll als schuldig eines Verbrechens erachtet werden und soll dafür zu einer Geldstrafe verurtheilt werden; bei der ersten Verfehlung bis zum Betrage von $5.00, im Wiederholungsfalle bis zu $25.00. Und wenn der Verurtheilte die Strafe nicht zu bezahlen vermag, so hat er sie im Gefängniß zu verbüßen. Auch verbietet das hiesige Gesetz ausdrücklich, die Trunkenheit als Entschuldigung gelten zu lassen für irgend welches Verbrechen oder Vergehen. Selbst sinnlose Trunkenheit hebt demnach die strafrechtliche Verantwortlichkeit nicht auf. Nicht kann hier, wie in Deutschland, der Verbrecher, der sich zur Begehung des geplanten Verbrechens „Kourage antrinkt", sich damit zugleich auch „mildernde Umstände antrinken".

In manchen anderen Staaten der Union ist die Gesetzgebung mehr geneigt, den Trunksüchtigen als Kranken zu behandeln. Man hat da staatliche Trinkerasyle, in die der gewohnheitsmäßige Trunkenbold zu ärztlicher Behandlung geschickt wird. Zu diesen Staaten gehört New York, und die dortige Gesetzgebung ist neuerdings in der besagten Richtung noch ein gut Stück weiter gegangen. Ein neues Gesetz „ermächtigt" die Stadt New York, in der Behandlung nicht bloß von gewohnheitsmäßigen Trunkenbolden, sondern von Betrunkenen überhaupt ganz neue Wege einzuschlagen. Ob die Stadt das Gesetz „annehmen" soll, darüber hält Bürgermeister Gaynor jetzt Vernehmungen ab. Es steht bei ihm, das Gesetz in Kraft treten zu lassen oder sein Veto dagegen einzulegen.

Tritt das Gesetz in Kraft, so hat die Stadt eine „Farm-Kolonie" zu beschaffen, nach der fortan die gewohnheitsmäßigen Trunkenbolde zur Besserung zu schicken sind. Als solche Trunkenbolde erklärt das Gesetz alle Personen, welche durch die Gewohnheit periodisch wiederkehrender, häufiger oder beständiger Trunkenheit unfähig sind, sich gehörig zu betragen oder in gehöriger Weise ihre Geschäfte zu besorgen, oder sich selbst oder Anderen eine Gefahr sind; und es soll dabei keinen Unterschied machen, ob die „Trunkenheit" durch den Genuß alkoholischer Getränke, oder durch den Gebrauch von Opium, Morphin oder sonstigen betäubenden oder berauschenden Stoffen bewirkt ist.

Im Uebrigen verfügt das Gesetz, daß wer zum ersten Mal der öffentlichen Trunkenheit schuldig befunden wird, straflos entlassen werden soll. Beim zweiten Mal soll er einer leichten Strafe verfallen. StrengereStrafe soll erfolgen, wenn er trotz dieser Warnungen sich des Vergehens zum dritten Mal schuldig macht. Sündigt er zum vierten Male, so gilt er als reif für die Besserungsanstalt. Um jedoch nach Möglichkeit die Nothwendigkeit solchen letzten Schrittes zu vermeiden — denn die Besserung ist doch leider nicht gewiß und das Herausreißen des Trunkfälligen aus seinem Geschäft oder Beruf und die damit verknüpfte öffentliche Entehrung mag ihm selbst und mag seinen Angehörigen von den verhängnißvollsten Folgen sich erweisen — nimmt das Gesetz darauf Bedacht, dem bösen Laster schon in den Anfängen zu steuern. Eine besondere Behörde soll eingesetzt werden, bestehend aus Aerzten und menschenfreundlichen Laien, nebst einem großen Stabe von Unterbeamten und Gehilfen, die der Gestrauchelten sich annehmen soll; sie behüten soll, überwachen und ermahnen, daß sie dem Laster entsagen, die Versuchung fliehen und die Pfade der Nüchternheit wandeln. Jeder, der zum zweiten Male der öffentlichen Trunkenheit überführt wurde, soll der amtlichen Obhut unterstehen. Doch soll diese Obhut nicht derart geübt werden, daß sie auffällig oder beschämend sich erweist, sondern soll „diskret sein," mit gebührender Berücksichtigung der Familien- und geschäftlichen Verhältnisse des „Delinquenten". Selbst wenn der Ueberwachte zum vierten Male gesündigt hat, soll er dem Trinkerasyl nicht unbedingt verfallen sein. Er kann in die Anstalt geschickt werden, aber es ist kein Muß; die Behörde ist ermächtigt, nach Maßgabe der Umstände zu verfahren und kann ihm weitere Frist geben, wenn sie das für angebracht erachtet.

* * *

Alles in Allem ein Plan, der den Herzen seiner Urheber Ehre macht. Daß die Trunksucht ein schweres Uebel ist, und der Trunksüchtige oft mehr zu beklagen ist als zu tadeln, ist gewiß nicht in Abrede zu stellen. Ist die Trunksucht eine Krankheit, so ist der Trunksüchtige kein Verbrecher; und es ist sicherlich besser, daß das unglückliche Opfer solcher Krankheit in eine Anstalt geschickt werde, wo er unter zwangsweiser Verwahrung davor geschützt ist, sich oder Anderen weiteren Schaden zuzufügen und unter geeigneter Behandlung geheilt werden kann von der Krankheit, als daß man ihn wie einen Verbrecher ins Polizeigefängniß bringt, wo er die Nacht über in einer schmutzigen Zelle seinen Rausch ausschlafen kann, um dann am nächsten Morgen mit Dieben und Strolchen vor den Richter zu kommen und verurtheilt zu werden gleich Dieben und Strolchen.

Aber es kann ein Mensch hin und wieder etwas mehr trinken als er verträgt — Mancher verträgt sehr wenig — ohne deswegen ein gewohnheitsmäßiger Trunkenbold zu sein; ohne darüber seine Geschäfte zu vernachlässigen oder dadurch unfähig zu werden, für seine Familie zu sorgen und seine sonstigen Pflichten zu erfüllen. Und daß dann Jeder, der zum zweiten Male das Pech hat, ertappt zu werden in der Berauschtheit, daraufhin unter polizeiliche Aufsicht kommen soll; oder — vielleicht noch schlimmer — unter die Aufsicht der Sorte von Leuten, die hier als berufsmäßige Moralprediger und Tugendhirten sich vorzudrängen pflegen; von diesen Leuten sich das Haus einlaufen lassen, von ihnen gute Lehren nehmen und ihnen beständig Rechenschaft ablegen soll: — d i e Aussicht allein ist genügend, dem ganzen wohlgemeinten Plane ein geharnischtes Veto zu erwecken. Nicht zu reden von den unabsehbaren Gelegenheiten zu allerhand Bosheiten, Schikanen und „Graft", die sich damit verknüpfen.

Sechseläuten in Zürich.

Aus Zürich wird geschrieben: Der Himmel, der an den letzten Tagen recht ungnädig schien, hatte zur Züricher Frühlingsfeier ein Einsehen. Es gab zwar am Montag früh noch nicht das rechte „Festwetter", für das die Stadt früher berühmt war, aber einen Apriltag, an dem man angesichts dräuender Wolken erst recht die Sonne zu schätzen wußte. Gegen Abend hatte sich alles Grau verzogen, sodaß der Lenz, der für das Volk erst mit dem letzten verstiebenen Funken vom „Bögg" beginnt, in voller Herrlichkeit des blauen Himmels einziehen konnte. — Für den Festzug, den man nach längerer Unterbrechung diesmal wieder veranstaltete, hatte man angesichts der Eröffnung des neuen Kunsthauses ein entsprechendes Programm gewählt: ein Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung Zürichs, eine Verherrlichung der bildenden Künste und endlich die Darstellung einiger berühmter Schweizer Bilder sollten vorgeführt werden. Ueber 20 Wagen und etwa 2000 zum Theil berittene Zugstheilnehmer wurden zur Durchführung dieses Programms aufgeboten. Es wurde zwar nicht mit der historischen Sorgfalt eines englischen „Pageant" inszenirt und der Zug war auch nicht einheitlich genug nach künstlerischen Gesichtspunkten angeordnet, um einen wirklich ästhetischen Werth zu bieten. Aber er brachte immerhin eine lange Reihe farbiger, zum Theil auch ästhetisch wohlgelungener Bilder. Bei den vielen Gruppen der Landsknechte und Renaissancemenschen konnte man zwar den Eindruck nicht los werden, daß die für den Festzug verantwortlich zeichnenden Zünfte etwas zu sehr mit dem vorhandenen oder leicht zu beschaffenden Kostümmaterial gerechnet hatten. Auch der bunte Orient, der unter Frank Buchsers Signatur ging, kam manchem Festbesucher von früher her recht vertraut vor. Die nach Zehntausenden zählende Zuschauermenge ließ sich dadurch den Genuß nicht verkümmern. Sie spendete überall lebhaften Beifall. Am liebsten sieht das Volk natürlich die Schweizer Gruppen, aber auch einige Darstellungen nach bekannten Bildwerken wurden jubelnd begrüßt. Am besten schien uns der Todtentanz Jost Ammanns gelungen, der sich dem professionalen Vorbild getreu anschloß und einige markante Gestalten aufwies. Böcklin wäre dagegen sicher verwundert gewesen, wenn er den spektakulösen Wagen mit Nickelmännern und Rautendelein als Apotheose seiner Kunst erblickt hätte. — Bei Sonnenuntergang fand der bei weitem volksthümlichste Theil des Festes, die Verbrennung des „Bögg" statt. Die aus Werg einem Schneemann nachgebildete Puppe, die den Winter symbolisirt, stand auch dieses Jahr auf dem alten Tonhalle-Areal am See. Vom Scheiterhaufen, der um die hohe Stange herum aufgeschichtet war, prasselten die rothen Flammen zum „Bögg" hinauf und als er endlich Feuer fing, gab es einen endlosen Jubel. Phantastische Reiter sprengten um das lodernde Feuer herum, und der Rauch dieses Frühlingsbrandes zog gegen den Uetliberg, den südlichsten Gipfel, der den Namen Wotans trägt.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

2000 kinematographische Aufnahmen in der Sekunde.

Für die wissenschaftliche Kinematographie schien bisher ein Problem unlösbar, nämlich die Aufnahme ganz schneller Bewegungen, wie sie z. B. die Flügel fliegender Insekten ausführen, deren einzelner Flügelschlag zuweilen nur eine Hundertstel Sekunde dauert. Nachdem vor kurzem die Kinematographie mikroskopischer Bewegungen gelungen ist, hat soeben L. Bull, einer der Leiter des Marey-Institutes in Paris, auch dieses Problem der Kinematographie der schnellsten Bewegung gelöst. Bei gewöhnlichen kinematographischen Aufnahmen, bei denen 15 bis 20 Bilder in der Sekunde genügen, wird die Bewegung des Films für jedes einzelne Bild angehalten; bei der Bull'schen Methode gleitet dagegen, wie ein Aufsatz in der „Nature" beschreibt, der Film ununterbrochen weiter, und jedes Bild wird durch eine ununterbrochen arbeitende Lichtquelle jedesmal auf eine neue Stelle des Films geworfen. Natürlich ist nur die Elektrizität imstande, einen so schnellen Wechsel von Hell und Dunkel zu erzeugen, daß 2000 einzelne Bilder in der Sekunde aufgenommen werden können. Als Lichtquelle dient der elektrische Funke, der mittels eines Apparates, dessen wesentlicher Bestandtheil ein Unterbrecher ist, gegen 2000 Mal in der Sekunde aufleuchtet. Seine Strahlen werden durch einen Reflektor konzentrirt. Der photographische Apparat, mit dem die Aufnahmen gemacht werden, ist ziemlich komplizirt eingerichtet; Einzelheiten sind jedoch zum Verständniß des Vorganges nicht wesentlich, es genügt, zu bemerken, daß die Linsen aus Quarz bestehen, weil Glas die ultravioletten Strahlen des elektrischen Funkens nicht durchließe. Der einzige Mangel, den dieses kinematographische Verfahren hat, besteht darin, daß man nicht eigentlich Bilder, sondern nur Silhouetten bekommt; das aufzunehmende Objekt befindet sich nämlich zwischen der Lichtquelle und dem Objektiv. Bull wendet deswegen stereoskopische Aufnahmen an und gleicht so den Mangel recht gut aus. Die Bilder, die so von einer fliegenden Libelle aufgenommen sind, zeigen die einzelnen Phasen des Flügelschlages recht deutlich, allein man bekommt aus ihnen keine Anschauung von der Bewegung, da man sie ohne Apparat nicht kinematographisch betrachten kann. In dem kinematographischen Stereoskop läuft der nach dem neuen Verfahren aufgenommene Film nicht stetig, sondern mit Unterbrechungen, genau wie die Films der bisherigen kinematographischen Projektionsapparate; natürlich muß bei Bildern fliegender Insekten die Geschwindigkeit sehr vermindert werden, um die einzelnen Phasen der Flügelbewegung erkennen zu können.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

A. Wischendorf

im Alter von 32 Jahren am 16. Mai 1910 gestorben ist. Die Beerdigung findet am 19. Mai Nachmittags um 2 Uhr in Waldheim Gottesacker statt. Die trauernden Hinterbliebenen.

Clara Wischendorf, Gattin.
William, Ella, Clara, Harry, Kinder.

Grabsteine
wegen Aufgabe des Geschäftes zum Kostenpreise nach allen Friedhöfen geliefert. Große Auswahl.
CHICAGO MONUMENTAL WORKS
3722 Division Str., nahe California Ave.
30ap,sasomi1mo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Karoline Matthies

geb. Rossow, im Alter von 74 Jahren und 1 Monat gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 20. Mai 1910, um 2 Uhr, vom Trauerhause in Lemont, Ill., nach der Ev.-Luth. Kirche zu Lemont, Ill., und von da nach dem Lemont Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

August Matthies, Gatte.
Auguste Arndt, Tochter.
August, Herman und Wilhelm, Söhne, nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt.
Was mir mein Heiland hat erworben,
Das hab ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Wo meine Seel' in Frieden lacht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Dolly Kiesgen

im Alter von 22 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Mai, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 3511 N. Hermitage Ave., nach der St. Andreaskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Anna Kiesgen, Eltern.
Louise Artmaier, Mary Brums, Margaret Mittel, Annie Marks, Theresa Jaeger und Clara Coutry, Schwestern.
Jake, Frank und William Kiesgen, Brüder, nebst Verwandten.
mdmi

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Herman Huck

am Montag, den 16. Mai, im Alter von 14 Jahren 6 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Mai, 1:30 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 3320 N. Hoyne Ave., nach St. Lukas Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen

Herman und Ida Huck, Eltern.
Walter, Edward, Erna, Geschwister.
Ferdinand und Anna Schulz, Großeltern.

Gott, welcher Schmerz traf unser Herz,
Wie groß ist unser Leiden,
Als sah'n wir ein geliebtes Kind
Aus unsern Armen scheiden.
Zu jeder Zeit war er bereit
Uns Freude zu bereiten,
Doch nun ruht er von Leiden aus,
Schläft sanft für alle Zeiten.
Weinend legen wir Dich nieder,
In die kühle Erdengruft —
Nie mehr kommst Du zu uns wieder,
Nie mehr schallt Dein lieber Ruf.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater

Johann Bodendorfer

im Alter von 32 Jahren, 3 Monaten, 5 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Mai, Vormittags 11 Uhr, von Harry Steel's Leichenbestattungsgeschäft. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Josepha Bodendorfer, Gattin.
Johann und Rosie Bodendorfer, Kinder.
Elizabeth Bodendorfer, Mutter.
Elizabeth Lachner, Maria Hegenbauer, Schwester, nebst Schwager und Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Johann Reuter

im Alter von 89 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 3428 Auburn Ave., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, und dann per Bahn vom 49. und Halsted Str. Depot nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Joseph und Philipp Reuter, Söhne.
Frau Maria Buddinger, Tochter.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

Chas. Zoeller,

Gatte der verstorbenen Regina Zoeller, geb. Riedle, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Mai, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2900 Fifth Ave., nach der St. Anthony Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, dann nach dem 47. Str. Bahnhof. Begräbniß in St. Mary's.

Fred. A. Zoeller, Sohn.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute Mutter und Gattin

Johanna Arnold, geb. Nitsche

gestern, Montag, im Alter von 46 Jahren, 1 Monat und 5 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1619 Vine Str., nach dem Graceland Cemetery statt. Um stilles Beileid bittet

Oscar Arnold, Gatte.
Hedwig und Henry Arnold, Kinder.
Chicago, New York, Chemnitz, Charlottenburg, Dresden, Cleveland, Wolkenstein, den 16. Mai.

Todes-Anzeige.

Badischer Unterstützungsverein der Südseite.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Karl Zöller

gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, 19. Mai, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 2900 Fifth Ave., nach St. Mary's. Die Beamten versammeln sich um 8:45 in der Vereinshalle.

Karl Stolz, Präsident.
Fritz Kohlman, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Susanna Wedmann geb. Fitzli

nach kurzer Krankheit selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Mai, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 1919 North Ave., nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gottfried Fitzli, Bruder.
Magdalene Keller, Schwester, nebst Verwandten und Bekannten.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Wilhelm Drlikowsky

am Dienstag Abend im Alter von 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag um 2 Uhr vom Trauerhause, 2170 Warner Ave., nach Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen

Wilhelm und Anna, Eltern.
Herman und Margaret, Geschwister.

Gestorben: Louise Holtz, am 16. Mai 1910, geliebte Gattin von Henry Holtz, Mutter von Frau Augusta Drews und Frl. Bertha Holtz. Starb im Alter von 57 Jahren, 5 Monaten und 12 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, 936 W. 51. Place, am Donnerstag, den 19. Mai, um 10 Uhr Vorm., nach der Kirche der Friedens-Gemeinde, 52. und Justine Str., von dort mit Kutschen nach dem Mount Greenwood-Friedhof. dimo

Gestorben: Langbein, Julia, im Alter von 83 Jahren; Wittwe des verstorbenen Friedrich Langbein, und geliebte Mutter von Mrs. J. Zuckerman, Siegfried, Joseph und Rosa Langbein, am 18. Mai, um 1:30 Nachmittags. Beerdigung am Freitag, 20. Mai, 11 Uhr Vormittags von ihrer ehemaligen Wohnung, 2049 Fremont Str. Beisetzung auf dem „Free Sons of Israel Friedhof Waldheim. mdo

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Rudolf Schwab, Superintendent.

Wie hüten wir Auge und Ohr.
Von Dr. R. Koch. — 35c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

Todes-Anzeige.

Zur Nachricht daß unser lieber Vater

Peter Weber

am 17. Mai, im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Mai, um 9 Uhr, vom St. Elizabeth Hospital nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen.

Anna, Catherine, Schwester.
Matrona Maria Endres, geb. Weber, Schwester.
Schwester Severina,
John Andreas, Schwiegersohn nebst Enkeln.

Gestorben: Klaus Adam, im Alter von 78 Jahren, geliebter Vater von Schwester M. Bertha, S. S. N. D., Mrs. Mary Felten, Peter, Joseph, Mrs. Theresia Daleiden, John, Angela, Anna, und Ella, am 18. Mai. Beerdigung Samstag, den 21. Mai, von der früheren Wohnung, 1641 Hudson Ave. nach der St. Michaels-Kirche, wo ein Todten-Hochamt gelesen wird, von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. mdsf

Gestorben: 17. Mai, **Salome Lobstein**, im Alter von 59 Jahren, geliebte Gattin von John C. Lobstein und Mutter von Fred, Charles, Gilbert und Irving Lobstein. Trauerfeier: 20. Mai um 2 Uhr Nachm., im Hause 530 Bellforte Ave., um 2:30 in der Evangelischen Kirche, Ecke Marion und Ontario Str., Oak Park, Ill., von dort per Kutschen nach Forest Home Friedhof.

Gestorben: Michael Hans, geliebter Gatte von Rosa Hans, geb. Berns. Beerdigung vom früherer Residenz, 4036 Butler Str., am Donnerstag, 19. Mai, um 9 Vorm. nach St. Georges Kirche und von dort mit Kutschen nach 47. Str. Depot und bei Cars nach St. Marie.

Gestorben: Mathias Geyer, am 17. Mai. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Mai, um 9 Uhr 30 vom Hause seiner Tochter, Frau Catherina Schäffer, 4108 W. Ogden Ave., nach der Epiphany-Kirche, Ecke 25. Str. und 42. Ave., und von da nach Bonifacius.

Zur Erinnerung

An unsern geliebten Gatten und Vater

Karl Laube

Schon ist ein Jahr verflossen,
Ein Jahr voll Trauer und voll Schmerz,
Seitdem die Augen du geschlossen,
Erkaltet ist dein gutes Herz.
Doch hoffen wir auf ein Wiedersehen
Mit dir in jenen lichten Höhen.

Gewidmet von deiner lieben
Gattin nebst Kindern und Eltern.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meinen geliebten Gatten und unsern geliebten Vater

Fritz Rose

der heute vor 2 Jahren am 18. Mai 1908 gestorben ist.

Von deiner lieben Gattin und Kinder.

White City
Ferullo und seine Kapelle
Wizard of Wiseland
Neue Schaustücke Neue Fahrten
10c Eintritt 10c
Alle südlich fahrenden Straßenbahnen
modimi

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A. M. ADMISSION 10 CENTS
Western und Belmont Aves.
Viele neue Fahrten und Schaustellungen.
The Derby — Längste, schnellste, sicherste u. sensationellste Fahrt in der Welt.
Sowie die weltberühmten Schaustücke:
„Monitor und Merrimac"
— und —
„Creation"
Frei für Frauen und Kinder jeden Nachmittag bis um 5 Uhr, ausgen. Sonntag und Feiertags.
16mailw

Forest Park
Damen und Kinder haben an Wochen-Nachmittagen freien Eintritt.
Tägliche Konzerte von der Roma Kapelle.
Met. „L", Chicago Ave., Madison oder 12. Str. Cars zum Eingang.

Crown Theatre
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
„Raffles" The Amateur Cracksman
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche..................„David Harum"
mai16—21

Erstes Frühjahr-Konzert
verbunden mit Maifest sowie Krönung der Maikönigin, veranstaltet vom
Douglas Gegens.-Unterstütz.-Verein
am Sonntag, den 22. Mai. Anfang 3 Uhr, in der Sozialen Turnhalle, Belmont und Paulina Str. — Ticket 25c die Person.
18,21,22ma

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10oktmifrsou*

LOUISEN HAIN
(Deutsches Altenheim.)
Der schönste und leichtest erreichbare Picknickplatz in Chicago ist für dieses Jahr unter den günstigsten Bedingungen zu vermiethen. Madison und Lake St. Straßenbahn, Metropolitan und Lake Str. Hochbahn führen zum Park. Nachzufragen bei A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str.; Philipp Maas & Son, 670 W. Chicago Ave.
3mzmifsa—31mai

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine,
Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c der Flasche. Preise für Gallonen, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*2

Pariser Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung des menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eineGelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei.
Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6849 Central.

Verkauf beginnt Donnerstag Morgen

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Sehr wichtiger Verkauf

Geschäfts-Anzüge für Männer, $18.50

Ein spezieller Einkauf

Neue Muster, soeben ausgepackt und jetzt für Eure Auswahl bereit. Dieselben kommen von einem hervorragenden Fabrikanten und sind in jeder Hinsicht von ungewöhnlich guter Qualität. — Diese spezielle Partie ist zu einem bemerkenswerth niedrigen Preise markirt,

$18.50

Eine der besten, bis jetzt in dieser Saison gebotenen Gelegenheiten gute, dauerhafte Geschäfts-Anzüge zu einer außergewöhnlichen Ersparniß zu kaufen.

500 Anzüge in dieser Partie, einschließend hübsche graue Mischungen in Cashmeres und Kammgarnen — nette helle und dunkle Effekte, in einer eleganten Auswahl, die jeden Geschmack befriedigt. Tadellos geschneiderte Kleidungsstücke, die in jeder Hinsicht korrekt modern sind.

Die Muster sind alle neu und sehr wünschenswerth — alle besten Ideen, in grau, braun und grün. Es befinden sich alle Größen in dem Sortiment für korpulente, schlanke und Männer von regulärem Körperbau.

Zweiter Floor, südliches Zimmer

THE EMPORIUM

152 STATE STREET

Donnerstag-Bargains

$7 und $8 garnirte Hüte 3.98

Viele Facons und Farben

Unser zweiter Verkauf von Mittsommer garnirten Hüten morgen (Donnerstag) wird eine Offenbarung in Putzwaaren-Werthen sein. Zu $3.98 verkaufen wir thatsächlich $7 und $8 garnirte Hüte. Chips, Azures, Milans, Leghorns und Spitzen-Hüte in großen, kleinen und mittleren Facons (einschließlich Toques), garnirt in prachtvollen sommerlichen Facons mit Seidenbändern, Spitzen-Schleifen, Aigrettes, importirten Blumen und Ornamenten. Die Farben sind schwarz, weiß kornfarbig usw., garnirt in hübschen Kombinationen, Eure Auswahl am Donnerstag.................. $3.98

Ungarnirte Hüte 50c

Unser Bestreben zu dieser Jahreszeit ist, Euch den besten Hut zu bieten, der für 50c gekauft werden kann. Versäumt nicht diesen Verkauf. Dies sind Hüte, für die Ihr so viel wie $2 bezahlt habt, morgen.................. 50c

Banded Stroh Sailors

(Leset was diese Offerte ist)

Da wir nur im Putzwaarengeschäft sind, so wissen wir natürlich, was nöthig ist, um Sailors kleidsam zu machen. Eine spezielle Partie für morgen.................. $1.25

The Emporium, 152 State St.

Gespräche über die Augen

Gold-Brillen $1

Eine große Entdeckung. — Europäische Stone Rest Gläser. Wir fordern die Welt heraus. Niemand vermag Euch ein Paar so gute goldene Augengläser für $1 zu verkaufen, wie wir es thun. Wir wollen $1000 für Wohlthätigkeitszwecke spenden, falls irgend ein Okulist, Optiker oder Laden Euch ein Paar so gute goldene Brillen für $3 machen kann, als wie wir für $1 machen; alle vollständig mit Linsen, und alle anderen Qualitäten verkaufen wir in demselben Verhältniß.

Dies ist ein spezieller Verkauf nur für eine Woche.

Konsultation und Untersuchung frei.

Unsere neuen europäischen Stone-Rest Gläser sind so kühl und lindernd für die Augen, daß mangelnde Sehkraft, Kopfweh und Nervosität wie durch Zauber verschwinden.

Europ. Augen-Spezialisten

1257 Milwaukee Ave., Zimmer 1 und 2, Zweiter Floor (über Theater) 8 Thüren südlich von Wieboldts Laden. Sprechstunden: 10 bis 4; Sonntags 10 bis 1 — Abends nach Uebereinkommen.

Lokalbericht.

Entsetzlicher Irrthum.

Geheimpolizisten halten Fremde für Verbrecher u. erschießen einen.

Ein Zweiter schwer verwundet.

Der Gatte der ermordeten Frau Lurgio unter schwerem Verdacht verhaftet. — Mord im Negerviertel. — Gebrüder Lauterer in böser Lage.

Eine unglückselige gegenseitige Verwechslung ist schuld daran, daß heute früh der Kohlengräber John Dubinski aus Divernon, Jll., an der Larrabee Straße und Hawthorne Ave. von Geheimpolizisten todt niedergestreckt und einer seiner beiden Begleiter, Michael Ventor, durch den rechten Arm geschossen wurde; der andere, Michael Dubinski, ein Bruder des Erschossenen, wurde obendrein verhaftet.

„Nehmt sicheres Ziel, aber braucht Euren Verstand!" hatte der Polizeichef unlängst infolge der vielen Schwarzhänder-Verbrechen im italienischen Viertel auf der Nordseite der Polizeimannschaft, welche in jenem Viertel Dienst thut, aufgetragen. Heute früh gingen die Geheimpolizisten Martin Duffy, Patrick Shannon, James McLaughlin und Paul Bolum, welche unlängst zur Dienstleistung im italienischen Viertel ausgewählt worden waren, die Larrabee Straße entlang, als sie die Brüder Dubinski und Ventor sahen. Argwöhnisch betrachteten sie die Drei, und auch diesen drängte sich sofort der Argwohn auf: „Wir sind auf Räuber gestoßen". Blitzschnell machten sie Kehrt und liefen davon. Die Geheimpolizisten waren nunmehr überzeugt, daß sie Verbrecher vor sich hätten. Sie riefen den Flüchtlingen „Halt" zu und gaben, als der Befehl nicht befolgt wurde, sofort Feuer. Nur zu gut hatten sie gezielt; John Dubinski sank, durch's Herz getroffen, todt zu Boden, und nun lief sein Bruder auf ihn zu, Ventor aber eilte weiter und wurde an der Division und Larrabee Straße, dicht vor'm Ziele, vom Blutverlust erschöpft, verhaftet. Das unglückliche Mißverständniß klärte sich natürlich schnell auf, und Ventor wurde nach dem Alexianer-Hospital gebracht. Weshalb sie Michael Dubinski aber verhafteten, wissen die Geheimpolizisten wohl selbst nicht.

Die Braut an der Bahre.

Die Brüder Dubinski und Ventor waren kurz vor dem tragischen Vorfall von Divernon, wo sie als Kohlengräber arbeiten, in Chicago eingetroffen, um Dubinski's Braut, die frühere Frau Pauline McCuht, und die Schwester der Brüder, Martha Dubinski, Nr. 548 West Division Straße, zu besuchen. Zu Fuß hatten sie den kaum halbstündigen Weg vom Bahnhof nach der Wohnung der beiden Frauen angetreten und sich, da sie ihrer drei waren, völlig sicher gefühlt. Als sie sich nun aber vier plötzlich auftauchenden handfesten Männern gegenüber sahen und diese sie obendrein sehr argwöhnisch betrachteten, da war es mit ihrer Besonnenheit vorbei, und daß in Chicago einem Straßenräuber ein Menschenleben nichts gilt, das hatten sie nicht nur schon häufig gehört, sondern auch gelesen. Den Geheimpolizisten konnte man es, wenigstens kein harmloser Landbewohner, ansehen, wessen ihr Handwerk ist. Die Beamten wiederum erscheinen in ihrer Handlungsweise auch gerechtfertigt sein, falls sie wirklich versucht haben, die Flüchtlinge einzuholen, deren Benehmen und Verweilen auf der Straße um die Nachtstunde, noch dazu im Italienerviertel, jedenfalls ihnen verdächtig erscheinen mußte. So faßten wenigstens die Vorgesetzten der vier Beamten den Vorfall auf.

Als Frau McCuht und Frl. Dubinski eine Stunde später nach der Wache an der Chicago Ave. geholt worden waren und dort den Thatbestand erfuhren, verfielen sie vor Aufregung in Schreikrämpfe, und erst nach langer Zeit gelang es, sie zu beruhigen.

„John und ich wollten am nächsten Weihnachtstage heirathen," erzählte Frau McCuht unter vielen Thränen. „Ich verstehe nicht, weshalb Polizisten ihn erschießen mußten. Er war ein schwer arbeitender, ehrlicher und treuer Mann."

Michael Dubinski und Ventor bestätigen die obige Schilderung, daß sie nämlich die Geheimpolizisten für Räuber gehalten hätten. Kaum hätten sie sich aber zur Flucht gewandt, als bereits die Schüsse gefallen seien. Die Geheimpolizisten versichern hingegen, daß sie den Fliehenden wiederholt nachgerufen hätten, still zu stehen, und dann es für ihre Pflicht gehalten hätten, zu schießen.

John Dubinski's Leiche liegt im Schute'schen Bestattungsgeschäft, Nr. 328 West Chicago Ave.

„Wenn es sich nicht nachweisen läßt, daß die Geheimpolizisten ohne Weiteres geschossen haben, werde ich nicht gegen sie einschreiten," sagte heute Polizeichef Steward. „Ich gehe gegen keinen Polizisten vor, der nur seine Pflicht thut. Die Polizisten müssen selbst am Besten urtheilen, wann und wie sie zu schießen haben. Es ist eine zu peinliche Frage, um sie öffentlich zu erörtern; ich werde den Vorfall aber gründlich untersuchen. Doch will ich soviel sagen, daß ein Bürger wohl daran thut, dem Befehl eines Polizisten, stillzustehen, Folge zu leisten. Die Polizisten können kein Risiko übernehmen, sie wissen nicht, ob sie nicht schweren Verbrechern gegenüberstehen, auch Ausländern gegenüber nicht, welche die englische Sprache nicht verstehen. Denken Sie an die Schwarzhänder-Verbrechen. Wie entkommen die Thäter? Sie laufen davon. Sollen die Polizisten sie laufen lassen? Jeder sollte sofort anhalten, wenn er von einem Polizisten dazu aufgefordert wird."

John Dubinski war 26 Jahre alt, Ventor ist 28.

Der Leichenbeschauer verschob auf Wunsch der Angehörigen und der Polizei, nachdem er die Geschworenen vereidigt hatte, die Untersuchung über den Tod Dubinskis bis zum 27. Mai. Der Verstorbene wird in Springfield, Jll., bestattet werden.

Die Ermordung der Elisabeth Lurgio.

Der schwere Verdacht, seine Gattin, Elizabeth Lurgio, ermordet zu haben, hat sich auf den 30 Jahre alten Michael Lurgio, Nr. 1734 West 69. Str., gelenkt, und der Mann wird in der Wache an der Desplaines Straße, wo er sich in Untersuchungshaft befindet, heute einem scharfen Verhör unterworfen. Vorher, früh heute Morgen, hatte er ohne augenscheinliche Erregung im Sheldon'schen Bestattungsgeschäft an der Leiche der Unglücklichen gestanden, welche in der Herberge Nr. 133 S. Morgan Straße in einem Zimmer gefunden worden war, ihr Hals durchschnitten, der Kopf zerhackt und der Rumpf verstümmelt. Der Gefangene sagte dem ihn begleitenden Polizeileutnant White, daß die Todte seine Frau sei; er habe sie aber seit dem Arbeitertag im letzten September nicht mehr gesehen, habe auch keine Ahnung, wer ihr Mörder sei. Gegen Lurgio spricht nun die Beschreibung des Begleiters der Frau und muthmaßlichen Mörders, welche die Herbergsmutter, Frau Josephine Ritchie, der Polizei gegeben hat, abgesehen davon, daß der Mörder einen anderen Anzug trug und keinen Schnurrbart hatte, wie früher. Lurgio sagt, daß er seinen Schnurrbart gestern abrasirt habe. Ein brauner Hut, den er noch am Sonntag getragen hatte, sei beschädigt gewesen und von ihm fortgeworfen worden. Der Gefangene versichert, daß er, ehe seine Frau ihn verließ, auf Scheidung habe klagen wollen, seine Gattin ihn aber überredet habe, es nicht zu thun. Die Polizei ist fest überzeugt, daß Lurgio mehr weiß, als er zu sagen für gut befindet. Louis Gentile, mit dem die Ermordete zusammenlebte, ist ebenfalls verhaftet worden.

Ungebetene Gäste.

Als Fred Johnson von der Arbeit gestern Abend nach seiner Wohnung, 917 Wells Straße, kam, entdeckte er, daß er von Einbrechern während des Tages um Schmuck, mehrere Kleidungsstücke und andere Gegenstände im Gesammtwerthe von $700 bestohlen worden war. Die Verbrecher waren durch ein Hinterfenster eingestiegen. Eine Spur haben sie nicht hinterlassen.

O'Brien „studirte" weiter.

Der 40jährige Brückenbauer Michael O'Brien, der auf der Reise von Waterbury, Konn., nach San Franzisko hier Aufenthalt nahm und schließlich, an Alkoholvergiftung leidend am 17. Mai von der Polizei an der Indiana Ave. und 17. Straße aufgelesen und nach dem People's-Hospital gebracht wurde, von wo er zwei Tage später über die Feuerrettungsleiter entwischte, ist heute früh an der Straße und Archer Ave. wieder aufgegriffen worden, und man wird O'Brien, da ihm augenscheinlich der Aufenthalt in Chicago nicht zuträglich ist, die Weiterreise dringend anempfehlen.

Ein todter und ein sterbender Neger.

In einem Streit wurde gestern gegen Abend der 3030 Dearborn Str. wohnende 35 Jahre alte Neger John Lewis von seinem Rassegenossen Chas. Barton erschossen, nachdem er diesem eine lebensgefährliche Stichwunde am Unterleib beigebracht hatte. Barton ringt im Provident-Hospital mit dem Tode.

Moderne Folter erpreßt Mordgeständniß.

Volle 52 Stunden lang fast unaufhörlich befragt, ohne einen Augenblick Ruhe oder Schlaf, hat der 40jährige Stefan Zasak, 2040 West 52. Ave., gestern Abend in der New City Wache dem Inspektor Clancy zugestanden, daß er den Polizisten Patrick Melia am 27. April in den Anlagen der Santa Fe-Bahn an der West 49. Straße erschossen habe. Joseph Trivola, 5144 Winchester Ave., und Stephen Ort, ein Schwager Zasaks, hatten vor einigen Tagen der Polizei gestanden, daß sie bei Zasak waren, als er den Beamten mit einem Gewehr erschoß. Dieses wurde in einem Koffer gefunden. Zasak gestand schließlich, daß er, Trivola, Ort und der 32jährige Joseph Flas in die Bahnanlagen gegangen seien, um Frachtwagen zu plündern, und daß er geschossen habe, als er glaubte, der Beamte habe sie entdeckt. Das Gewehr hatten sie in einem Kaffesack. Melia war 32 Jahre alt.

„Verkrachte" Liebesgeschichten.

John Menth, Nr. 305 S. 40. Ave., ein 19 Jahre alter Nachtwächter, theilte auf der Wache in Englewood gestern Abend mit, daß er zufällig beim Revolverputzen seine Braut, die im gleichen Alter stehende Edith Nufer, Nr. 5926 Paulina Str. in der Küche der Nufer'schen Wohnung in die linke Schulter geschossen habe, was das Mädchen bestätigte. Dessen Vater, Daniel Nufer, berichtete jedoch später, seine Tochter habe ihm gestanden, daß sie mit Menth Streit gehabt habe. Die Hochzeit des Paares war auf den 8. Juni angesetzt worden.

Zu ihren Eltern nach Rockford, Jll., zurückgesandt wurde von der Polizei gestern die 17 Jahre alte Marie Lind, die sich, wie sie sagt, von „Dr. Frederick Hynick" unter dem Versprechen der Heirath und eines glänzenden Lebens verleiten ließ, ihn nach Chicago zu begleiten, und nach mehrtägigem Aufenthalt in einer Herberge an der La Salle Straße von ihm im Stich gelassen wurde. Auf den Kerl wird gefahndet.

Die Geldbörse lockte.

Ein Jüngling, der in dem Kosthause der Frau Anna Webber, Nr. 350 West Chicago Ave., ein Zimmer zu miethen vorgab, warf bei der Besichtigung von Zimmern so verdächtig verliebte Augen auf die Geldbörse der Frau Webber, daß der Frau himmelangst wurde und sie um Hilfe schrie; der Jüngling eilte spornstreichs von dannen.

Sah den Vater als Leiche wieder.

Die am Fuß der Randolph Straße aus dem See gefischte Leiche ist vom städtischen Ambulanzarzt Dr. Samuel Park in Hyde Park als die seines betagten Vaters John Park, Nr. 4244 Wabash Ave., erkannt worden. Der Mann hatte unlängst einen Schlaganfall erlitten und war, kaum genesen, vor 10 Tagen angeblich auf die Suche nach Arbeit fortgegangen und, vermuthlich in einem Anfall von Geistesstörung, in den See gesprungen.

Die Leichenschau-Geschworenen haben nach Vernehmung von fünf Zeugen erklärt, daß John A. Ryerson, Präsident der Ideal Electric Automobile Co., Selbstmord beging, als er sich Montag Abend aus dem 13. Stockwerk in den Lichthof des Chamber of Commerce-Gebäudes stürzte. Die geschäftlichen Angelegenheiten des Verstorbenen wurden nicht berührt.

Lustige Tage, trübe Wochen.

Otto und Paul Lauterer, welche bis vor Kurzem im Gebäude Nr. 184 Dearborn Straße die Herstellung von Ordensabzeichen betrieben, wurden nach ihrer Vernehmung vor dem Bundesgerichts-Referenten in Bankerottsachen, S. C. Eastman, gestern Abend in Ermangelung von Bürgschaft von einem Bundesmarschall in Obhut genommen. Die Brüder, welche erst 25 und 21 Jahre alt und Söhne des ein gleiches Geschäft seit vielen Jahren betreibenden wohlhabenden Geo. Lauterer, Nr. 164 Ost Madison Str., sind, hatten Anfangs April festgestellt, daß sie $4000 Schulden hatten. Daraufhin hatten sie große Posten Waaren bestellt, diese angeblich für Baargeld verschleudert und mit dem Erlös, $3000, am 23. April eine Rundreise nach der Pazifikküste und New Orleans angetreten, von der sie gestern zurückgekehrt waren. Ihre Gläubiger, etwa hundert, hatten inzwischen ein Bankerottverfahren eingeleitet. Wie Otto Lauterer aussagte, hat die Reise $1000 gekostet; $400 und Diamanten im Werthe von $800 wurden beschlagnahmt; nach dem übrigen Geld wird noch gesucht. Die Eltern der jungen Leute haben es abgelehnt, sich einzumischen.

Vermißt.

Seit Sonntag Abend vermißt wird der Landwirth Charles Johnson aus der Nachbarschaft von Sibley, Jll. Der Mann war mit seinem Vetter John Johnson nach Chicago gekommen, um hier Einkäufe zu machen. Sein Vetter hat ihn zuletzt am Sonntag Abend in der Nähe des Northwestern Bahnhofes gesehen. Der Vermißte soll eine ziemliche Summe Geldes bei sich gehabt haben, weshalb man befürchtet, er möchte das Opfer eines Verbrechens geworden sein. Um sein Schicksal bangen in Sibley seine Frau und acht Kinder.

Die Dienstboten-Frage von einer anderen Seite betrachtet. Frau D. Brumbaugh aus Hartville, Ohio, schreibt: „Eine Frau, welcher ich Ihren Alpenkräuter lieferte, erklärt, daß derselbe das Dienstmädchen überflüssig macht, da der Alpenkräuter sie so wohl erhält, daß sie ihre Hausarbeit selber verrichten kann."

Forni's Alpenkräuter ist ganz besonders für den zarten Organismus der Frauen geeignet. Er baut auf, stärkt und kräftigt. Wird nicht in Apotheken verkauft. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll.

— Beim Abschied. — Stallmagd: Nu bleibe ich bei meinem Vieh allein. Wirst du auch oft an mich denken, Michel? — Rekrut: Jedesmal, wenn mich der Unteroffizier Rindvieh oder Hornochs schimpfen wird.

Blutvergiftung

Geheilt, um nie zurückzukehren.

Vollständig aus dem System beseitigt — Nicht „eingeschlossen" wie bei gewöhnlichen Behandlungen, um wiederzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, und zwar so, daß weder Ihr noch Jemand anders glauben würde, dieses Leiden je gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Ekzema, Finnen, Ausschlag, Jucken, Brennen und Verfärben der Hautfarbe.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.	Schnellste Heilungen, die nachhaltig sind.

Heilt nachdem heiße Quellen versagten.

Um Blutvergiftung zu heilen, muß dieselbe vollständig aus dem System entfernt werden.

„Wir sind Spezialisten für Blutvergiftung."

Wir sprechen deutsch.

Schreibt für Frage-Formular oder sprecht vor.

Chicago Men-Specialist Co., 74 Adams Str., Chicago.

Marshall Field & Co.

Großer Basement-Verkaufsraum.

Schlichte und fancy Seidenstoffe, großer Verkauf:

30,000 Yards in einer großen Auswahl von Odd-Längen — 1 bis 20 Yards — einschließend fast jede neue und wünschenswerthe Seide für Kleider, Suits, Coats, Waists, Kimonos, Hauskleider und Kinder-Trachten — schlichte Messalines und Pongees, geblümte Foulards, Streifen, Plaids und Karrirungen. Einige der vielen bemerkenswerthen Werthe: 19- bis 24zöllige ganzseidene Foulards, 25c bis 65c; 27zöllige ganzseidene Pongees, 48c; 18zöllige fancy Seiden, 30c, 38c, 48c. Basement.

Flaxon und Swiß Lawn, Yard, 18c:

Elegante Qualitäten von diesen glatten Sommer-Stoffen — für Kleider, Waists, Unterzeug oder Draperien — 10,000 Yards von fancy Swiß Lawn in Streifen, Karrirungen und Punkten; 5000 Yards von schlichtem weißen Flaxon; sämmtlich zu, die Yard, 18c. Basement.

Schwarze Sommer-Kleiderstoffe, Yard, 65c:

Reinwollenes importirtes Voile, 42 Zoll breit; reinwoll. Tailor Suiting, 54 Zoll breit — beide Stoffe sind von einer Qualität, die gewöhnlich ziemlich hoch über den gegenwärtigen Preis bewerthet wird; ein idealer Sommer-Stoff. Basement.

Garnirte Damenhüte, speziell, $5:

Eine entschiedene Ersparniß ist diese Woche an viele der neuesten Mittsommer-Effekte zu machen — Hüte von Burnt, schwarzen, weißen und natürlichen Straw Braids und schwarzem Hair — anziehend garnirt mit Blumen, Federn und Flügel-Effekten. Ungarnirte Leghorn-Hüte, zehn anziehende Facons, $2.95. Basement.

Muslins-Unterzeug — Mai-Spezialitäten:

Einige der besten Werthe des Jahres; neue Moden, nett gemacht und zu einem niedrigen Preis markirt — kurze Unterröcke für Damen mit Lawn-Ruffle, speziell, 30c; Korset-Ueberzüge, viele spezielle Moden zu 50c; Princeß Slips, von Lawn, besetzt mit Spitzen-Einsatz und Edging, speziell, 85c. Basement.

Seidene Unterröcke, speziell, $3.35:

Die Qualität dieser Taffeta-Seide ist ungewöhnlich zu diesem Preis; in zwei anziehenden Moden gemacht, mit breitem Sectional Flounce — braun, Lavender, hellblau, roth und farbenwechselnde Schattirungen. Basement.

Strümpfe für Damen und Kinder, 6 Paar 50c:

Käufer von Halbdutzend-Partien werden ungewöhnliche Werthe erhalten — Echte schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, saisongemäße Waare, doppelte Sohle und Ferse — Echte schwarze feine gerippte baumwollene Strümpfe für Mädchen oder Knaben, doppelte Sohle und Knie, ausgezeichnet geeignet für den Feriengebrauch. Basement.

Damen-Oxfords, 800 Paare, $1.85:

Eine begrenzte Quantität, in schwarzem Kid, mit gewendeten Sohlen und Welt-Sohlen; in lohfarbigem Kid und Kalbleder, alle Welt genäht, dauerhaft und gut aussehend. Im Ganzen ist die Auswahl von Größen eine gute, $1.85. Oxfords, mit schweren Sohlen, für Knaben, in lohfarbig und Oxblood, Paar $1.55. Mädchen Muster-Oxfords, Größen 4, 7, 10, 13, "B" und "C" Breiten, 95c, $1.20, $1.45. Basement.

Ansonia Bettlaken und Kissen-Bezüge billig:

Preise sind die niedrigsten seit Jahren. Die Betttücher sind aus schwerem Material, frei von Stärke oder Füllung — Kissenbezüge sind nach dem geraden Weg des Zeuges gemacht — Ansonia Betttücher, 81 bei 99 Zoll, 60c — 81 bei 90 Zoll, 50c — 72 bei 90 Zoll, 47½c — 63 bei 90 Zoll, 45c — Kissenbezüge, 45 bei 36 Zoll, 15c. Basement.

Muslin-Gardinen und Draperie-Stoffe:

Ein ungewöhnlicher Einkauf von Tambour Muslin-Gardinen ist der Grund für den gegenwärtigen Preis von sechs anziehenden Mustern, $1.50. Cretonnes, Art Ticking und bedruckte Taffeta — einige haben leichte Fehler, andere sind in perfektem Zustande — eine große Auswahl, Yard, 18c. Basement.

Wir erlauben die höchsten Preise für gebrauchte Pianos In Tausch für Neue Kimballs

Wir verkaufen gebrauchte „Square" Pianos von $17 bis $27. Gut für Anfänger, Hallen usw.

Neue Kimball Pianos aufwärts von $265

Andere Machwerke, neu, von $195 aufwärts.

Gebrauchte Uprights von $75 aufw.

Leichte monatliche Zahlungen!

W. W. KIMBALL CO.

Südwest-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Lokalbericht.

Die Frachtraten.

Versender werden deren Erhöhung planmäßig bekämpfen.

Säuberung der Legislatur.

„Legislative Voters' League" wird darauf hinarbeiten. — Ex-Ald. Evans' Wahlkontest fruchtlos. – Milchkommission tritt in Thätigkeit. – Nachbarschaft wehrt sich.

Auf einen Plan zur Abwehr der von den Bahnen angedrohten Frachtraten-Erhöhungen haben sich gestern die hier zu einer Konferenz versammelten Vertreter kaufmännischer Vereinigungen und großer Einzelfirmen geeinigt. Die Bahnen sollen aufgefordert werden, die Bundesverkehrs-Kommission als Schiedsgericht darüber entscheiden zu lassen, ob und in welchem Maße sie — die Bahnen — zwecks Vermehrung ihrer Einkünfte die Frachtraten emporzuschrauben befugt sind. Gehen die Bahnen auf diesen Vorschlag ein, so soll zugleich vereinbart werden, daß die bisherigen Frachtraten in Kraft bleiben bis der Schiedsspruch gefällt ist.

Für den Fall, daß die Bahnen sich auf eine schiedsgerichtliche Schlichtung der Streitfrage nicht sollten einlassen wollen, soll in den Kreisen der Frachtversender eine Kampforganisation geschaffen werden, in deren Kriegskasse jedes Mitglied der angegliederten Vereinigungen zunächst 50c zu zahlen hat, was nach ungefährer Schätzung einen Fonds von $50,000 ergeben wird. Die Leitung des Kampfes soll ein Fünfzehnerausschuß übernehmen. Dieser würde sich, im Falle die Bahnen zu Ratenerhöhungen schreiten, an die Bundesgerichte zu wenden haben mit einem Gesuch, den Bahnen die Eintreibung des Ratenaufschlages zu untersagen, bis die Verkehrskommission festgestellt haben würde, ob der Aufschlag sich mit den Geboten von Recht und Billigkeit verträgt.

Die nächste Legislaturwahl.

Auf Grund der Enthüllungen, zu denen es neuerdings über das Treiben in der Staatslegislatur gekommen ist, schickt die „Legislative Voters' League" sich an, thätiger als je in die Vorbereitungen für die kommende Legislaturwahl einzugreifen. Sie hat gestern Herrn Harry L. Bird zum Sekretär gewählt. Herr Bird soll nun den ganzen Staat bereisen und sich bemühen, womöglich in sämmtlichen Wahlkreisen unabhängige Vereinigungen ins Leben zu rufen, welche die Parteiorganisationen zur Aufstellung einwandsfreier Kandidaten zwingen, oder aber mit eigenen Kandidaten herauskommen sollen.

Erfolglose Wahlbeanstandung.

Die Nachzählung der Stimmen, welche bei der Stadtrathswahl in der 13. Ward abgegeben worden sind, hat die Hoffnungen nicht erfüllt, welche der bei der Wahl durchgefallene (republikanische) Kandidat, Ex-Alderman Evans, darauf gesetzt hatte. Nach dem von der Wahlkommission festgestellten Ergebniß war Evans von seinem demokratischen Gegner Buckley mit einer Pluralität von nur 102 Stimmen geschlagen worden. Die Ward hat 44 Stimmbezirke. Gestern schritt man zu einer Nachzählung der abgegebenen Stimmen. Als man 33 Bezirke nachgezählt hatte, war für Evans erst ein Gewinn von 6 Stimmen festgestellt worden. Unrichtigkeiten hatten sich nur in dreizehn Bezirken ergeben, und zwar waren sie durchweg von sehr unbedeutender Art. In sieben Bezirken hatte Evans zusammen 13 Stimmen gewonnen, in sechs Bezirken Buckley zusammen 7 Stimmen. Evans hat dann auf die weitere Nachzählung Verzicht geleistet. Er erklärte, daß er im Grunde genommen auch gar nicht geglaubt habe, daß bei der Nachzählung für ihn etwas herauskommen würde. Nur hätte er sich volle Gewißheit darüber verschaffen wollen, in welchem Maße im 31., 32. und 33. Bezirk, wo die republikanische Parteiorganisation von W. G. Gregory, einem Schwager des Senators Lorimer, beherrscht wird, von dieser gegen ihn, den Parteikandidaten, gearbeitet worden ist.

Die Milchkommission.

Die neuerdings vom Mayor ernannte Kommission zur Einführung einer wirksameren Kontrole des Milchhandels hielt gestern ihre erste Sitzung ab. Auf Antrag des Dr. G. B. Young vom Marinehospitaldienst der Bundesregierung wurde beschlossen, vorerst durch eine gründliche Untersuchung feststellen zu lassen, ein wie großer Prozentsatz der auf den hiesigen Markt gelieferten Milch auch gegenwärtig schon entweder von nachweislich tuberkelfreien Kühen stammt, oder durch Pasteurisirung keimfrei gemacht ist.

Der Protest der Avondaler.

Vor der Gewerbekommission des Stadtraths fanden sich gestern, unter Führung der Ald. Wilson und Clapp, gegen fünfzig Bürger aus der Gegend von Belmont und Elston Avenue ein. Sie legten Verwahrung dagegen ein, daß der Commonwealth-Edison Co., welche in jener Gegend, zwischen Roscoe und Addison Str., zwei große Trakte Land gekauft hat, auf denen sie eine gewaltige neue Kraftzentrale einzurichten beabsichtigt, gestattet werde, diese Liegenschaften durch ein Rangirgeleise mit einander zu verbinden, es sei denn, dieses Geleise würde vertieft gelegt, so daß die Straßen darüber hinwegführen würden. Vorsitzer Zimmer überwies die Angelegenheit einem Unterausschuß, bestehend aus den Ald. Richert, Wilson und Sitts, der sich an Ort und Stelle umsehen und in der nächsten Sitzung berichten soll. Bis zur nächsten Sitzung zurückgelegt wurde auch ein vom Ald. Clettenberg gestellter Antrag, der Firma Montgomery Ward & Co. den zwischen ihren Gebäuden hindurch zum Flusse führenden Theil der North Branch Straße abzutreten. Diese Maßnahme wird besonders von Ald. Hermann Bauler lebhaft bekämpft.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.75

Macht Euch unsern wissenschaftlich geführten Pelz-Storage zu Nutze—Die niedrigen Preise decken volle Versicherung

7.75 für F. Siegel Bros.' Seidekleider.
Jedes einzelne ist $15 werth.
Hier ist eine wundervolle Partie von Seiden Dresses in all den begehrten Schattirungen, in Streifen, Checks und Foulards. Gemacht mit zierlichen Netz Yokes, langen oder ¾-Aermeln. volle Seite oder cluster pleated Skirts. F. Siegel & Bros.' Preis 15.00, unser Preis, **7.75**

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Beginnt Stamps zu sammeln Donnerstag.
Wir geben Euch 10 Stamps frei.
Jeder Besucher in unserem Prämium-Room auf dem 6. Floor erhält morgen zehn Stamps umsonst um eine Sammlung zu beginnen. Durch den Besuch des Prämien-Saals erhaltet Ihr Gelegenheit, die wunderbaren Austausch-Werthe für unsere Stamps zu studiren. Keine andere Stamps lassen sich damit vergleichen.

Dies ist Eure große Gelegenheit! Nichts Aehnliches wird jemals stattfinden außerhalb dieses Verkaufs—Der Verkauf wird ausschließlich von uns kontrollirt

Donnerstag offeriren wir das vollständige Lager von

F. Siegel & Bros CHICAGO.

Amerika's Pionier-Fabrikanten von modernen geschneiderten Suits, Coats, Capes, Skirts u. Kleidern für Damen, Juniors u. Mädchen

Tausende von Kleidungsstücken umfassend, aus zuverlässigen Stoffen gemacht, perfekte Arbeit und in den allerneuesten Moden

Jedes Kleidungsstück gelangt zum Verkauf zu einem vollen Drittel unter den wirklichen Herstellungs-Kosten

Wir beherrschen den Verkauf der Waarenlager von F. Siegel & Bros. ausschließlich, und unsere Kunden haben einsehen gelernt, daß sie bei keinen anderen Verkäufen solch ungewöhnliche Werthe sich sichern können. Die am Donnerstag offerirten Waarenlager umfassen die am Schluß der Frühjahr- und Sommer-Saison von den Fabrikanten hergestellten Kleidungsstücke, und sind perfekt in Mode, feinem Material und Farben — kurz, Alles, das die Anspruchvollsten sich nur wünschen können. F. Siegel & Bros. sind nicht nur die ältesten amerikanischen Fabrikanten von äußeren Kleidungsstücken für Damen, sie haben vielmehr diese Führerschaft seit nahezu vierzig Jahren behauptet und sie erfreuen sich eines Prestiges, das unübertroffen in der Welt dasteht. Die Offerte dieses perfekten, modernen Erzeugnisses dieser bedeutenden Firma zu einem Drittel weniger, als der wirkliche Herstellungskostenpreis dafür beträgt, ist ein seltenes, wichtiges Ereigniß für jede Dame, die den Kauf einer Ausstattung für den gegenwärtigen oder Sommergebrauch plant!

F. Siegel & Bros.' geschneiderte Damen-Suits zu weniger als den Herstellungskosten

4.75 für F. Siegel & Bros.' geschneiderte Suits, werth $10
Eine große Partie von gutgemachten Tailored Suits aus zweifarbigen breiten Wale Diagonal Chevrons, alle herrschenden Schattirungen, mit semi-fitted Coats, Shawl-Kragen besetzt mit Soutache Braid und Knöpfen. Volle seitegefältelte Skirts, $10 Werth. Speziell morgen zu **4.75**.

8.75 für F. Siegel & Bros.' geschneiderte Suits, Werth $20
20 hübsche Modelle in einfachen und fancy Worsteds, Serges, Shepherd Checks und Diagonals, mannish halbanliegende und enganliegende Coats mit reichem Moire, Antique oder Satin Besatz, volle Seite oder Cluster plaited oder Tunic Skirts. $20 Werthe zu **8.75**.

12.75 für F. Siegel & Bros.' geschneiderte Suits, werth 22.75
Suits aus Serges, Panamas und Chevrons, einfache und fancy Gewebe; Coats in verschiedenen Längen, reich braided oder einfach geschneidert, volle Seite und Cluster pleated oder Tunic Skirts. 22.75 Werth, zu **12.75**.

15.00 für F. Siegel & Bros.' geschneiderte Suits, werth $30 und $35
Suits in den elegantesten Modellen der Saison, „snappy" Diagonals, feine franz. Serges, mannish Worsteds in allen Farben, einschließlich schwarz und weiß karrirt und Novelty Mixtures, garantirte Futter von feinem Peau de Cygne, vortrefflich geschneidert, alle Größen, $30 und $35 Wthe., **$15**.

22.75 für F. Siegel & Bros.' geschneiderte Suits, werth 42.50
15 entschiedene up-to-date Modelle in mannish Mixtures, franz. Serges, zweifarbigen Diagonals u. s. w., einfach geschneiderte und schön besetzte Modelle, garantirtes Coat Futter, volle Seite oder Cluster pleated Skirts, 42.50 Werthe, zu **22.75**.

24.75 für F. Siegel & Bros.' geschneiderte Suits, werth $45 und $50
Hochfeine Suits von Individualität. Viele sind Nachahmungen von importirten Modellen, gemacht, um für das Drei- bis Vierfache des ursprünglichen Preises verkauft zu werden. Reich besetzte und einfach geschneiderte Effekte. Elegante Skirts. $45 bis $50 Werthe, in dies. Verkauf **24.75**.

Die modernsten waschbaren Sommer-Kleider der Saison zur Hälfte des regul. Preises

1.00 für F. Siegel & Bros.' waschbare Kleider, 1.75 werth
Percale und Lawn Kleider in einer großen Auswahl von wünschenswerthen Facons, gestreifte und fancy Muster, 300 Dutzend. 1.75 Werthe, **1.00**.

1.95 für F. Siegel & Bros.' waschbare Kleider, 3.50 werth
Linene und Dimity Kleider, modern und anziehend, in vielen neuen und hübschen Effekten. 3.50 Werthe, **1.95**.

2.75 für F. Siegel & Bros.' waschbare Kleider, $5 werth
Elegante Kleider, gemacht aus figurirtem Percale und franz. Linene, Madras, Batist und Gingham. Werth $5, morgen **2.75**.

3.75 für F. Siegel & Bros.' waschbare Kleider, 7.50 werth
Batist und Persian Lawn Kleider, sehr hübsche Auslage wünschenswerthester Facons und Farben, feines Net Yoke, shaped Kragen oder Dutch Neck, 7.50 Werth, **3.75**.

4.95 für F. Siegel & Bros.' waschbare Kleider, 8.50 werth
Ein elegantes Sortiment up-to-date waschbare Kleider, neues Model, aus englischem Rep, Madras Cloths und Batistes, werth reg. 8.50, spezieller Preis **4.95**.

5.75 für F. Siegel & Bros.' waschbare Kleider, $10.00 werth
Alle F. Siegel & Bros.' Eyelet gestickte Kleider, leinener Spitzen-Einsatz, tiefe Flounce am Skirt, Net Yoke mit Irish Medallions, werth $10, zu **5.75**.

F. Siegel & Bros.' Frühjahr- und Sommer-Coats für Damen zum halben Preis

2.95 für F. Siegel & Bros.' Covert Coats, $4 Werth
Kurze Covert Coats, hübsch geschneidert, abgenähter Kragen, in „mannish" Effekten. Coats von F. Siegel & Bros. gemacht um zu $4 verk. zu werden, unser Pr. **2.95**.

4.75 für F. Siegel & Bros.' Motor Coats, 7.50 Werth
Motor Coats, volle Länge, gemacht aus naturfarbigem Leinen, abstechende Farbe für Kragen und Aufschläge, große fancy Linen Knöpfe, ein seltener Bargain, F. Siegels Preis 7.50, unser Preis, **4.75**.

5.40 für F. Siegel & Bros.' lange Coats, $8 werth
Lange graue Coats aus feinem Diagonal Kammgarn, langer Roll Shawlkragen, Seide garnirt, große fancy Knöpfe. F. Siegels Preis $8, unser Preis **5.40**.

6.75 für F. Siegel & Bros' volle Länge Coats, $10 werth.
Volle Länge Coat, aus ganzwollenen Mischungen gemacht, ganz belted Rücken, fancy Pipings und Knöpfe. F. Siegels Preis $10, unser Preis **6.75**.

8.45 für F. Siegel & Bros.' 54zöllige Coats $12 Werth
54-zöll. Coats, aus feinem Kammgarn, in shepherd Check, schwarzer Seiden Moire Kragen. F. Siegels Preis $12, unser Preis **8.45**.

$13.75 für F. Siegel & Bros.' Cloth of Gold Coats, 18.50 werth
54-zöll. Coats, gemacht aus Cloth von GoldSeide, fancy Satin Kragen, Persian Garnirung, Seiden Pipings und hübsche Jewel Knöpfe. F. Spiegels Preis 16.50, unser Preis **13.75**

$15 für F. Siegel & Bros.' Broadcloth Coats, 22.50 Werth
Franz. Serge Coats, durchwegs mit Peau de Cygne Seide gefüttert, hübsch vergoldete Knöpfe. F. Siegels Preis 22.50, unser Preis **$15**.

F. Siegel & Bros.' zur Hälfte

2.45 für F. Siegel & Bros.' 4.50 lange Capes
Volle Länge Cloth Cape, aus feinem ganzwollenen Noverlty Material gemacht, mit Militärkragen, Gilt Braid, und Knöpfen. F. Siegel's Preis 4.50, unser Preis, **2.45**

3.75 für F. Siegel & Bros' 54zöllige 6.00 Capes
54zölliger Cloth Cape, von französischem Broadcloth gemacht, schwarzer Moire-Besatz. F. Siegel & Bros.' Preis war 6.00, unser Preis morgen ist **3.75**

5.00 für F. Siegel & Bros.' feine 8.75 Kammgarn Capes
Ganzwollener Cape aus feinem Worsted, mit geschneiderten Bands gemacht, große Gilt-Knöpfe. F. Siegel & Bros.' Preis 8.75, unser Preis nur **5.00**

Utility Cape, volle Länge, gemacht aus feinem Mohar Rubberized Material, voller Sweep, Militär-Kragen. F. Siegel's Preis $9.00. Unser Preis am Donnerstag ist nur **7.75**

F. Siegel & Bros.' Kleider-Röcke zur Hälfte

2.85 für F. Siegel & Bros.' schwarze $4.00 Panama Kleider-Röcke
Voll gefältelter schwarzer Panama Skirt, besetzt mit graduirten Falten aus guter Taffeta-Seide. F. Siegel & Bros.' 4.00 Werth, zu **2.85**

3.45 für F. Siegel & Bros.' $5.00 Panama Kleider Röcke
Panama Dreß Skirt, Panel Front, tiefer Yoke-Effekt, finished mit Scollops und Self-Knöpfen, unten voll gefältelt, blau und schwarz. F. Siegel & Bros.' $5 Werthe, zu **3.45**

4.50 für F. Siegel & Bros.' 9.50 Kleider-Röcke
Ganzwollener Panama Dreß Skirt, voll gefältelt, Panel Front, deren unterer Theil finished mit Satin piped Scallops und Knöpfen, nur in Schwarz. F. Siegel & Bros.' 9.50 Werth, **4.50**

Dreß Skirt, aus grau und schwarz gestreiftem Worsted, in tiefem Yoke-Effekt, finished mit Straps und Knöpfen aus Self Material, voll gefältelter Untertheil. F. Siegel & Bros.' $10 Werthe, **6.50**

F. Siegel & Bros.' Kleidungsstücke für kleine Damen, Juniors und Mädchen

F. Siegel & Bros.' Coats für Mädchen und kleine Damen

$10 Coats zu $5
50-zöllige Coats für kleine Damen und Juniors, in hübschen Mischungen, Alter 14 bis 18, F. Siegels Preis $10.00, — unser Preis **5.00**

$20 Coats zu $10
Schwarz seidene Coats für kleine Damen, — 50 Zoll— neuer Shawl und Notch Kragen, Braid garnirt, Alter 14 bis 18. F. Siegels Preis $20.00 — unser Preis **10.00**

2.00 für F. Siegel & Bros.' geschneiderte Suits für kleine Damen, 5.00 werth
100 geschneiderte Suits für kleine Damen und Juniors, aus fancy Mischungen, hübsche kragenlose Modelle, plaited Skirt Alter 14 bis 20 J. F. Siegels Preis 5.00, unser Preis **$2**.

5.00 Für F. Siegel & Bros.' geschneiderte Suits für kleine Damen, 12.75 werth
75 Chiffon Panama geschneiderte Suits für kleine Damen und Juniors, in blau, schwarz und shepherd Checks, neue 2-Knopf Modelle —Alter 14 bis 20. F. Siegels Preis 12.75, unser Preis **$5**.

8.75 Für F. Siegel & Bros.' geschneiderte Suits für kleine Damen, 18.50 werth
175 geschneiderte Suits f. kleine Damen, aus Serge in navy und Cadet blau, neue plaited Skirt, Seide gefütterte, lose passende Coat, Alter 14 bis 20. F. Siegels Preis 18.50, unser Pr. **8.75**.

10.00 Für F. Siegel & Bros.' geschneiderte Suits für kleine Damen, $20 werth
Suits f. kleine Damen und Juniors, franz. Serge und Sharkskin Stoffe, hübsche Modelle, plaited Skirts, in navy, Cadet, senffarbig, hell- u. dunkelgrau. Siegels Preis $25, unser Pr. **$10**.

12.75 Für F. Siegel & Bros.' geschneiderte Suits für kleine Damen, $25 werth
Suits f. kleine Damen und Juniors, franz. Serge, Diagonal Hairline u. shepherd Check, in neuen plaited Skirts u. lose passende 1 oder 2-knöpf. Modelle. F. Siegels Pr. $25, uns. **12.75**

Lingerie-Kleider f. kleine Damen u. Juniors, mit AllloverStickerei, neues Flounce Modell, garnirt mit Spitzen-Einsätzen, — Alter 14 bis 20. F. Siegels Preis $10 — unser Preis **$5**

Linon Tub Kleider f. kleine Damen und Juniors, neue Dutch Hals Modelle, hübsch bestickt, in weiß, blau oder tan, neues plaited Skirt, dreiviertel Aermel, Alter 14 bis 20. Siegels Preis $5, **2.50**

Lawn Kleider f. kleine Damen u. Juniors, sehr hübsch, in gestreiftem und geblümtem Lawn, Pink, blau und Helio trope, Alter 14 bis 20. F. Siegels Preis $2, unser Preis **97c**

Geschneiderte Linon Suits für kleine Damen u. Juniors, weiß und naturfarbig, neue pleated Skirts, lose passende Coat, Alter 14—20. F. Siegels Preis $5, unser **2.95**

¾ Top Coats f. Mädchen, in Mischungen u. shepherd Checks, Alter 6 bis 14. F. Siegel & Bros'. Preis 4.00,— unser Preis **1.95**

8 Top Coats für Mänchen, in Serge u. Diagonal, neue Sailor Modelle, Alter 6 bis 14. F. Siegels Preis $5.00. Unser Preis **2.95**

2000 Tub Kleider f. Mädchen, in Percale u. Chambray, Dutch Hals oder Jumper Modelle, Alter 6 bis 14. Werthe 75c, unser Preis, **35c**

3000 Tub Kleider für Mädchen, in Ginghams und Lawns, in nen neu pleaated und Dutch Hals Modellen, Alter 6 bis 14, zu nur **69c**

2000 Juniors' Middy Kleider —weiß und blau, pleated Skirt, Alter 14 bis 18, — markirt für morgen — zu nur **1.95**

F. Siegel Bros.' Seidene Kleider für Juniors und kleine Damen

17.50 Kleider für 8.95
Seiden-Kleider für kleine Damen und Juniors, in Checks oder Streifen, in Rose, blau, neues braun und schwarz u. weiß, neue Russian Modelle, Alter 14 bis 20. F. Siegels Preis 17.50 — Unser Preis **8.95**

$25 Kleider für 12.75
Seiden-Kleider f. kleine Damen u. Juniors, in den neuen Tunic oder plaited Effekten und Russian Modelle in Pongee und Taffeta, all die neuen Sommerfarben, Alter 14 bis 20. F. Siegels Preis $25.00— Unser Preis **12.75**

Wir laden Euch ein, ein Anschreibe-Konto zu eröffnen

Die Tugend siegt.

Polizeiliches Verbot eines Theaterstückes gerichtlich bestätigt.

Richter Kickham Scanlan hat gestern seine Entscheidung abgegeben in dem Einhaltsverfahren, welches die Verwaltung des Cort-Theaters gegen die städtische Polizei angestrengt hatte. Er erklärt in seinem Erkenntniß, daß die Polizei nicht befugt sei, eine beliebige Theateraufführung zu untersagen. In dem vorliegenden Falle habe sie aber nicht nur ihre Befugnisse nicht überschritten, sondern klärlich ihre Pflicht gethan. Das beanstandete Theaterstück: „Get busy with Emily," sei nach der Beweisaufnahme durch und durch unmoralisch, unanständig und gemein, und seine Aufführung sei mit Recht als ein öffentliches Aergerniß zu betrachten gewesen, gegen das einzuschreiten durchaus in der Ordnung war.

Die Verwaltung des Cort-Theaters erklärt nun, daß der Richter mit seiner Entscheidung ihr selbst einen Dienst erwiesen habe. Sie hätte sich mit dem Eigenthümer des Stückes, bezw. dem Unternehmer, welcher dieses inszenirt hat, auf einen Kontrakt eingelassen gehabt, der es ihr zur Pflicht machte, ihr Lokal für die Aufführungen zur Verfügung zu stellen, so lange mit diesen wöchentlich Einnahmen von nicht weniger als $5000 erzielt würden. Durch das nunmehr gerichtlich bestätigte Polizeiverbot sei sie ihrer kontraktlichen Verpflichtung überhoben worden.

Der Vertreter der Unternehmerfirma gibt die Absicht zu erkennen, es trotz allledem in irgend einem anderen Theater hier mit weiteren Aufführungen des Stückes zu versuchen. Allerdings werde das Stück wesentlich umgeändert werden. Der Richter hat jedoch in seiner Entscheidung gesagt, daß das Stück in seiner ganzen Anlage anstößig sei, und so würde die Umarbeitung, wenn sie der Polizei genügen sollte, wohl so weit sich erstrecken müssen, daß man in der neuen Form das alte Thema gar nicht wieder zu erkennen vermöchte.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

— Wasserscheu. — Tochter (in der Sommerfrische ankommend, zum Vater): An der Westseite sollten wir unsere Zimmer wählen, dann haben wir Morgens, wenn wir aufwachen, gleich den Ausblick nach dem See.—Vater: Fällt mir net ein, so viel Wasser, wenn ich in der Früh bei leerem Magen anschau, ist mir's den ganzen Tag über net gut!

Die gedächtnißstarke Kuh.

Daß den Thieren, und auch der gewöhnlich als dumm gescholtenen Kuh oft ein Gedächtniß eigen ist, das manchen Vertreter der Gattung „Homo sapiens" beschämen kann, beweist nachstehendes Geschichtchen, das aus Bukarest berichtet wird. Im Mai 1909 verschwand einem Einwohner der Gemeinde Predeal an der ungarischen Grenze eine stattliche Kuh. Ende Februar d. J. passirte ein Schlachtviehtransport aus Ungarn den Grenzbahnhof Predeal, und mehrere Bauern, darunter auch der frühere Besitzer jener Kuh, erkannte eines der Thiere als die vor ¾ Jahren verschwundene Milchspenderin wieder. Natürlich erhob der Mann sofort Einspruch gegen den Weitertransport des Thieres, aber der half ihm nichts und die Kuh wurde mit ihren andern Leidensgenossinnen weiterbefördert. Der frühere Besitzer reichte nun sofort eine Klage ein, der das Gericht auch stattgab; es kam aber zu folgender, wirklich salomonischen Entscheidung: Die Kuh soll nach Predeal zurückgebracht und dort freigelassen werden; kehrt sie nun von selbst nach ihrem ehemaligen Stalle zurück, so soll sie dem Kläger verbleiben! Und wirklich: die Kuh hatte in den zehn Monaten den Weg nach dem Stall nicht vergessen und strebte sofort, wie sie freigelassen war, darauf zu, zur Freude des früheren Besitzers, der auf die gescheite Kuh nun doppelt stolz ist. Die Treue — wenn auch nur die Gedächtnißtreue —, sie ist doch kein leerer Wahn.

• Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fäßern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Sie hat recht. — „Nun hör' aber auf zu lachen, Elschen, Du wirst sonst krank!" — „Ich kann nicht, Mama — es — es lacht von selber!"

JOHN KRUMM
1509-1519 Fullerton Ave.
Alte Nr. 127—135 Fullerton Avenue.

Speziell für Donnerstag,
den 19. Mai.

Fancy bedruckte Lawns, 30 Zoll breit, für 18c verkauft, — mit diesem Koupon für........ **11c**

Deutscher Kaliko, Indigo blau, es gibt keine bessere Sorte, — 12½c werth, — mit diesem Koupon........ **7¾c**

Schwarze Strümpfe für Damen — Garantirt dauerhaft und echtfarbig zu sein, 15c werth, — mit diesem Koupon........ **8c**

Galatea Cloth, alles prachtvolle Muster, überall für 18c verkauft — mit diesem Koupon........ **12c**

Lawn Waists—Bestickte Front —75 werth, mit diesem Koupon........ **43c**

Handtuchzeug— Roman Streifen, mit rothem Border, — 7c werth, — mit diesem Koupon für........ **4¾c**

Socken für Männer — fancy in allen Farben, 15c mit diesem Koupon........ **11c**

Weiche Hemden für Männer— mit festen Kragen, seidene Fronts, 75c werth— mit diesem Koupon zu... **47c**

Lokalbericht.

Kam unter die Räder.

James A. Colby seinen Verletzungen erlegen.

In dem Vorort Wheaton ist gestern James A. Colby, Auditeur der Railroad Supply Co., Nr. 215 Dearborn Straße, auf einer Geleisekreuzung von einem Frachtzuge der Northwestern Bahn erfaßt und übel zugerichtet worden. Den erlittenen Verletzungen ist er heute hier im St. Lukas-Hospital erlegen.

Einen Bruch des rechten Beines und auch innerlich schwere Verletzungen hat auf der Nordseite der jugendliche Fuhrmann Adolph Tholer gestern Nachmittag erlitten, indem sein Pferd durchbrannte, während er bemüht war, seinen Rock, der sich in die Gabel des Wagens verfangen hatte, frei zu bekommen. Tholer wurde zu Boden gerissen und eine beträchtliche Strecke geschleift, ehe es auf der Kreuzung von Robey Straße und Lincoln Ave. gelang, das Pferd anzuhalten. Der Verwundete ist auf seinen Wunsch nach der Wohnung seiner Eltern geschafft worden.

Die Brautechniker.

Im Richelieu-Kafe hält heute Abend der Verband der Brautechniker (Society of Brewing Technology) seine mit einem Bankett verbundene Jahresversammlung ab. Ansprachen werden von Herr Rudolf Brand, dem Präsidenten der United States Brewing Co. von Chicago, und Herrn A. S. Lindemann, dem Präsidenten der „Wisconsin State Brewers' Association" gehalten werden.

Aus Vereinskreisen.

Am Donnerstag, dem 26. Mai, veranstaltet der Turnverein Vorwärts seine letzte Geistig-Gemüthliche Versammlung der Saison. Alle sind freundlichst dazu eingeladen. Herr W. B. Leffinwell wird einen Vortrag mit beweglichen Bildern über den Yellowstone Park halten, auch wird der Harugari-Männerchor einige seiner Lieder zum besten geben. Der Eintritt ist frei.

Riverview Exposition.

Riverview rühmt sich in diesem Jahre der längsten, schnellsten, sichersten und sensationellsten Fahrt, nämlich des „Derby", das mit großem Kostenaufwande neu gebaut worden ist und auch große Zugkraft ausübt. Diese magnetische Eigenschaft wohnt übrigens auch wieder den berühmten Schaustücken „Monitor und Merrimac" und „Schöpfung" inne. Der starke Besuch des mit vielen Neuheiten ausgestatteten Parks beweist seine noch stetig steigende Volksthümlichkeit. An Wochentagen haben Frauen und Kinder bis 5 Uhr Nachmittags freien Eintritt.

Forest Park.

Im Forest Park, der sich immer mehr zu einem großartigen Vergnügungszentrum der Westseite entwickelt, gibt die Banda Roma täglich Konzerte und hat immer ein sehr zahlreiches und dankbares Publikum. Der Park ist mit vielen neuen Belustigungen bereichert worden, die allgemeinen Anklang finden. Forest Park ist mit der Metropolitan Hochbahn, der Chicago Ave.- Madison Str.- und 12. Str.-Linie von allen Stadttheilen aus leicht zu erreichen. An Wochentag-Nachmittagen haben Damen und Kinder freien Eintritt.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 34.

Führt ein Doppelleben.

Frau Krowell, Musiklehrerin, betreibt als „Madame Johnson" ein verrufenes Haus.

Gegen die Anklage, eine gewisse Annie Sörensen aus Milwaukee in das von ihr an der Dearborn Straße betriebene verrufene Haus gelockt zu haben, hat sich im Stadtgericht „Madame Johnson" zu verantworten. Bei der Verhandlung des Falles kam es gestern heraus, daß „Madame Johnson" ein Doppelleben führt. Unter dem Namen Frau A. E. Krowell wohnt sie in einer hochanständigen Gegend der Indiana Ave. und gilt dort als Musiklehrerin. Mit dem Einkommen, das sie aus ihrem Betriebe an der Dearborn Str. bezieht, hat sie ihren Kindern eine gute Erziehung gegeben, ihren ältesten Sohn sogar auf die Universität Harvard geschickt. Dieser Sohn bekleidet hier jetzt eine Stellung in einem großen Finanzinstitut. Er erfuhr von dem Gewerbe seiner Mutter erst vor einigen Monaten. Er ist vergeblich in die Frau gedrungen, sie möge dieses Gewerbe aufgeben, und hat sich von ihr losgesagt.

Gelüftet worden ist das Geheimniß, das bisher über dem Doppelleben der Frau gelegen hatte, von einem gewissen Fred Hilty, der früher in ihren Diensten gestanden hat. Dieser Mensch forderte kürzlich von der Frau Johnson Krowell $100, die er als rückständigen Lohn beanspruchte. Sie wies ihn ab. Er wurde klagbar gegen sie, wurde aber auch vom Gericht mit seiner Forderung abgewiesen. Dann ist er hingegangen und hat Frau Johnson-Krowell dem Anwalt Clifford G. Roe als angebliche Kupplerin angezeigt, worauf dieser das jetzt schwebende Strafverfahren gegen sie einleitete. Die Angeklagte stellt in Abrede, daß sie der Sörenson gegenüber von irgend welchen Verführungskünsten Gebrauch gemacht habe.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

St. Paul-Bahn kauft Land zu einem Güterboden in Leyden.

Die St. Paul-Bahn hat im Township Leyden 514 Acres Land, unmittelbar östlich von der Countygrenze und westlich von Franklin Park, gekauft, um einen neuen Güterboden einzurichten. Das Land wurde zu $500 den Acre von Harold S. Cook, Georg Runge, Fred Siemers und August Magnus gekauft.

Alexander W. Hannah hat das Gebäude und Pachtrecht an Milwaukee und Ashland Ave., das er unlängst der Schönhofen-Brauerei abkaufte, an Joseph und Isador Ferguson verkauft. Er erhielt dafür $13,000 und das Eigenthum Nr. 14 South Water Str., sowie die Nordostecke von Milwaukee und Oakley Ave., 88 bei 135 Fuß.

Die Trustees des Carter H. Harrison-Nachlasses haben von George Devatinor das Miethshaus an der Südostecke von Wilson und Clifton Ave., 78.4 bei 125 Fuß, mit $21,500 belastet, gekauft.

Das Garrett-Bibelinstitut hat von Joseph B. Drissen von Green Bay, Wis., das Miethshaus Nr. 872—74 Orleans Str., mit $8000 belastet, für $20,000 gekauft.

Die Donnell Safe Company hat an den Speisewirth Samuel Messinger das Gebäude Nr. 200—202 Washington Str., 40 bei 83 Fuß, nebst Pachtrecht, für $20,000 verkauft und das Miethshaus Nr. 5937 S. State Str. in Tausch genommen. Das Washington Str.-Grundstück gehört John B. und Nella M. Adams.

Charles C. Heisen hat von Alexander Cook das Eigenthum Nr. 382 Dearborn Str., neben dem neulich von ihm gepachteten McLain-Eigenthum, auf lange Zeit zu denselben Bedingungen gepachtet und sich das Recht gesichert, es innerhalb der nächsten fünf Jahre für $50,000 zu kaufen.

Der Anwalt Bertram J. Cahn hat im Auftrage eines Käufers 178 bei 125 Fuß an 35. Str., westlich von Morgan Str., gekauft. Wie verlautet, soll dort eine Fabrik gebaut werden.

J. J. Jankovich hat das Gebäude Nr. 330—338 71. Str., 100 bei 275 Fuß, mit $18,000 belastet, für $35,000 gekauft. Es enthält Läden und Wohnungen.

Dwight F. Cameron und Charles L. Allen haben an Louis Scharbach 80 bei 140 Fuß an der Nordostecke von Commercial Ave. und 90. Straße für $25,000 verkauft.

Robert Burns hat an Thomas J. Ryan das Miethshaus an Prairie Ave., 250 Fuß nördlich von 50. Str., 48 Fuß Westfront, für $27,000 verkauft.

Charles E. Balles hat an Edward Double, den Präsidenten der Union Tool Company von Los Angeles, Kal., seine Gießerei in West Chicago für $25,000 verkauft.

Der Nachlaß von Charles H. Besley hat an die Wire Hardware Company 225 bei 117 Fuß in Coventry Str., 250 Fuß nördlich von Bloomingdale Ave., für $20,000 verkauft.

Louis A. Schwab und Andere haben auf die Fabrikanlage an der Nordostecke von Adams und Desplaines Straße $60,000 auf 7 Jahre zu 6 Prozent von Peabody Houghteling & Co. geliehen.

Lyman & Patton haben W. P. Doerr auf das Miethshaus in Everett Ave., 100 bei 142 Fuß, 150 Fuß nördlich von 55. Str., $40,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

White City.

Auf der Terrasse von White City hören täglich viele musikliebende Chicagoer dem Spiel von Ferullos beliebter Kapelle zu. Sie ist eine der Hauptattraktionen. Eine andere bilden die Aufführungen des „Zauberer von Wiseland", eine Unterhaltung, die sich kein Besucher entgehen lassen sollte, denn hier vereinigen sich Humor, gefällige Musik und glänzende Darbietungen für's Auge zu einem Genuß, wie man ihn nicht allzu oft findet. Allerhand neue Fahrten und Schaustellungen bietet White City außerdem in Menge.

Kirchenweihe in Rensselaer.

In Rensselaer, Ind., wurde gestern unter starker Betheiligung von Priestern und Laien aus ganz Illinois und Indiana die neue Kapelle des St. Georgs-College eingeweiht. Bischof Alerding von Fort Wayne vollzog die Weihe, Bischof Koudelka von Cleveland zelebrirte das Pontifikal-Hochamt und Gouverneur Marshall war der Haupt-Laienredner. Nach der Feier fand im College ein Festmahl statt. Nachher hielt E. A. Wills von Detroit eine Ansprache im Namen der Alumnen; der Rest des Tages wurde mit athletischen Spielen verbracht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, Martha, 46 J., 1619 Vine Str.
Berger, Joseph, 11 J., 1524 W. 18. Str.
Bremer, Maria, 73 J., 1509 Roscoe Str.
Burmeister, Fred, 54 J., 3429 N. Hamilton Ave.
Bender, William, 29 J., 2450 Cortland Str.
Bittel, Alvina, 37 J., 1512 N. 40. Ave.
Doering, C., 72 J., 1255 W. Harrison Str.
Dietrich, Julius, 87 J., 557 Ost 43. Str.
Gehrke, Henrietta, 85 J., 921 N. Francisco Ave.
Hoff, Peter, 64 J., 2220 W. 21. Pl.
Heg, Walter, 34 J., 7216 Yale Ave.
Hirsch, Julius, 63 J., 419 W. 66. Str.
Hagemann, Henry, 58 J., 1706 W. 21. Str.
Ingwersen, Charles, 78 J., 2818 Forest Ave.
Jantzen, John, 44 J., 1042 Ridgeway Ave.
Krueding, Hattie, 51 J., 1947 Clybourn Ave.
Lang, Joseph, 55 J., 2010 Melrose Str.
Lutz, Conrad, 59 J., Foster Ave., nahe dem Fluß.
Lunow, Louise, 17 J., 1102 Wells Str.
Meyer, George, 5 J., 1404 Washburne Ave.
Maischak, William, 47 J., 2244 Emerson Ave.
Menke, Charles, 15 J., 4535 Evans Ave.
Oswald, Agnes, 84 J., 2712 Diversey Court.
Richter, Hugo, 60 J., 1719 S. Canal Str.
Spelz, Katherine, 80 J., 234 Florimond Str.
Wieschendorpf, A., 62 J., 3307 N. Hoyne Ave.
Waindl, Anna, 54 J., 4856 Iowa Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:
Thomas F. O'Donnell, 4519 Wilcox Ave., Verbindlichkeiten [illegible]

[illegible]

Scheidungsklagen

[illegible]

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible]
Joe Bell, Carrie Kennedy, 25, 28.
Frank J. Graham, Carolyn Gray, 21, 18.
James Hank, Dora Mengan, 27, 25.
George Wider, Ida Anderson, 28, 28.
Thomas W. Burton, Edwina Tilly, 27, 25.
A. H. von der Brelle, H. B. Grunewald, 25, 28.
Thomas L. Brice, Belle Christian, 27, 25.
Wm. H. Whittaker, Julia Pilik, 61, 22.
Adam Kozmicki, Maria Stozak, 25, 28.
Frank J. Donahue, Margaret M. Hamlin, 21, 29.
Howard Giles, Lillian Rose, 22, 22.
Charles J. Long, Anna M. Berry, 29, 24.
Jozef Lyskala, Mary Wietowska, 25, 18.
Lewis Hubbard, Honor Lowe, 56, 89.
Philip T. Gould, Gussie Mallory, 36, 30.
John Bjork, Alice Moe, 26, 20.
Michal Bigus, Mary Andryczak, 23, 23.
William R. Bullock, Mae L. Short, 22, 21.
Harry Woods, Martha Eichhorst, 22, 21.
Donald Anson, Grace Bowron, 22, 22.
Alva E. Davis, Agnes O'Donnell, 33, 26.
Guiseppe Sorce, Angeline Provinzane, 23, 26.
Harry Vandringa, Josephina Pagel, 21, 21.
Jan Pasta, Matria Domagala, 31, 24.
Walter E. Ashfield, Anna Popp, 22, 20.
Bernard F. Angell, Gertrude E. Geist, 24, 24.
H. F. Lancaster, Katherine McMahon, 40, 33.
Fred G. Ratz, Mamie James, 21, 19.
Edward F. Raynes, Jessie Gilman, 28, 28.
John Ruda, Anna Kramer, 22, 21.
Albert Olson, Ottilie Peters, 24, 19.
L. E. Broughton, Elizabeth M. Morgan, 21, 19.
Mikatoj Troka, Katarzyna Kopernik, 21, 19.
Mortimer Rouse, Olive Sewell, 39, 34.
Edward T. Knowles, Gladys Crosby, 23, 20.
Russell T. Lowry, Gertrude R. Grandke, 25, 19.
Clarence Girard, Marie Richold, 22, 22.
C. W. Bracken, Lillian E. Atwood, 27, 27.
Frank Iwanski, Helen Lipinska, 29, 28.
Stanislaw Bystrk, Maryanna Buß, 28, 25.
Charles Holmen, Bertha Morris, 31, 22.
Jan Kielian, Anna Kotapka, 27, 18.
T. H. McMahon, Anna E. Schnider, 30, 31.
Harry Balder, Jennie Kickert, 28, 21.
Edward Solowiej, Wiktorija Trzcinska, 29, 23.
Henry W. Abel, Lucy Grob, 23, 26.
August Tribul, Rose Dopke, 22, 19.
F. F. Hagerman, Maude McQuade, 28, 19.
Hubert Brems, Theresa Witzak, 28, 18.
Joakim Rumczas, Agnas Arnaszaite, 30, 22.
Roy L. Bloomfield, Mary Linkowski, 28, 22.
John A. Leonard, Grace Burke, 27, 26.
George H. Lind, Lucile Thoma, 21, 20.
Levon Zylewich, Anna Szateiko, 29, 26.
Percy J. Ford jr., Frances F. Secrist, 22, 22.
William Fogel, Ada Harrison, 24, 24.
S. Sierszynski, Walerija Bartoszek, 30, 22.
Ira Patherick, Olga Vogel, 35, 23.
Cresinzo Cucco, Lugia Jazzetta, 28, 23.
Josef Prorok, Anna Krivonos, 22, 21.
Fred Frankenhauser, Anna Buehler, 21, 20.
James J. Vonesh, Bessie Kohout, 26, 22.
Charles Ochotzke, Augusta Peiver, 22, 22.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren. Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Markt-Bericht.

Chicago, den 18. Mai 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.15—$1.15; Nr. 3, roth, $1.08—$1.13; Nr. 2, hart, $1.12½—$1.15; Nr. 3, hart, $1.08—$1.13.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.05—$1.13.

Mais, Nr. 2, 62—63½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 63½—64c; Nr. 3, 61½—62c; Nr. 3, weiß, 66½—67c; Nr. 3, gelb, 62½—63c; Nr. 4, 59½—60½c.

Hafer, Nr. 2, 41—41¼c; Nr. 2, weiß, 43¼—44¼c; Nr. 3, 41c; Nr. 3, weiß, 41—43c; Nr. 4, weiß, 40—42c; Standard, 43—44c.

Roggen, Nr. 2, 78—80c; Nr. 3, 67—77c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 58—66c; „Mixing", 48—55c; „Screenings", 30—48c.

Mehl, „Winter Patents", $5.00—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$3.75; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.20—$6.35.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $16.50—$17.00; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Prairie, $13.50—$14.00; do., Nr. 1, $12.50—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", $6.50—$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.87
do., gereinigt, per 5 Faß	0.82
Terpentin	0.67

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.70 per 100 Pfd., gute bis ausgesuchte Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.90; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$7.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.60—$9.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.60—$9.77½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.60—$9.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.00—$9.70; „Stags", $9.75—$10.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $6.75—$7.25; „Native Ewes", $5.00—$7.00; „Yearlings", $7.25—$7.50; „Native Lambs", $8.00—$9.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.23

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Moeller & Co.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Beachtenswerthe Ersparnisse für Donnerstag!

Groceries.
Fancy holländische Häringe, Stück...1c
Fancy Lachs, flache Büchse........7c
Richelieu Tomato Catsup, — große Flasche........15c
Fancy Cal. Pfirsiche, Büchse......15c
Qt. Jar fancy Oliven........23c
Fancy gemischter Thee, Pfd......23c
Golden Santos Kaffee, Pfund.....17c
Buttermilk- oder Hazel Cream Toilette-Seife, 3 Stücke für.. **10c**

Likör-Department.
Rye oder Brandy........1.95
85c Flasche Berliner Kümmel........43c
24 Flaschen Bier........65c

Fleisch.
Native Chuck Roast, Pfund....12½c
Frisch gehacktes Fleisch, Pfd.. 10¾c
Magere Pork Chops, Pfund........16c
Frischer Veal Stew........10¾c
Frische Veal Chops, Pfund....13½c
Magere geräucherte Butts, Pfd..18¾c
Bester Cream Käse, Pfund......16c

Droguen.
Peruna, Flasche........75c
Duffy Malz - Whiskey, Flasche..75c
Pluto Wasser, Flasche........ 23c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Tool und Die Makers.

Wir bieten noch einige Stellungen für Männer an Compound und anderer Arbeit.

Diese Arbeit, die wir offeriren, ist nicht nur für einige Wochen, sondern ist

Stetige Arbeit.

Weshalb wollt Ihr Eure Kenntnisse nicht erweitern auf der höchsten Stufe der Arbeit; Arbeit, die Euch über den Durchschnitt erhebt und zur selben Zeit die besten Löhne einbringt.

Wir haben Euch dieses zu offeriren.

Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Straße. Es ist zu Eurem Vortheil, diese Offerte zu prüfen. mdosfrsa

Screw Machine Operators.

Wir haben Verwendung für Hand- u. Automatic Screw Maschinen-Operators. Wir wünschen Männer, welche ihre Maschine selber aufstellen können.

Ein Mann kann durchschnittlich von $18 bis $22 an der Hand Screw Maschine verdienen.

An der Automatic Screw Maschine bezahlen wir 39 Cents die Stunde; auf unserem Prämien-System könnt Ihr diese Rate bis über 42 Cents die Stunde bringen.

Wir offeriren Euch Arbeit nicht bloß für einige Wochen, sondern

Wir geben stetige Arbeit.

Ihr könnt Euch nach Belieben Tag- oder Nachtarbeit auswählen.

Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Str. mdosfrsa

Knaben.

In unseren großen Werkstätten haben wir eine Anzahl guter Stellungen zu offeriren für Knaben im Alter von 17 bis 19 Jahren.

Dies ist eine sehr interessante mechanische Arbeit an Drilling, Milling, Speed Lathe, und leichte Assembly-Arbeit.

Wir lassen diese Arbeit in Stückarbeit ausführen, wo Euer Verdienst Euren eigenen Bemühungen entsprechend sein wird.

Weshalb nicht vorsprechen und nachsehen? Es ist zu Eurem Vortheil.

Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Str. mdosfrsa

Verlangt: Junge, der das Bäckergeschäft erlernen will. 312 E. 31. Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 185 East Washington Str.

Verlangt: Gebildeter Junge in Apotheke. 958 Center Str.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brod. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2100 Sheffield Ave., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. George Braun, 3608 Wrightwood Ave. Nehmt Fullerton Ave. Car bis Central Park Ave., geht 2 Blocks nördlich.

Verlangt: Junge an Cakes. 2629 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, um das Polstergeschäft zu erlernen. Mit den Eltern vorzusprechen. 381 North Wood Str.

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit. 1608 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Verlangt: Klempner. 211 W. Indiana Straße. Etton & Sandvos.

Verlangt: 10 Hausmovers. 939 33. Place. midosf

Verlangt: Junge in Wurstfabrik, Frankfurter abzudrehen. 648 Wells Str. mido

Verlangt: Schneider, Rockmacher. Albrecht & Son, 2151 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein guter Porter, der auch Bar tenden kann. 5240 Halsted Str.

Verlangt: Finishers, Männer mit Erfahrung in Möbel Finishing. Nachzufragen bei der Tonk Manufacturing Co., Clybourn Ave. und Lewis Str.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, in Möbelfabrik zu arbeiten. Nachzufragen bei der Tonk Manufacturing Co., Clybourn Ave. und Lewis Str.

Verlangt: Ein kräftiger Junge an Brod und Cakes. 207 E. 35. Str. mido

Verlangt: Junger deutscher lediger Mann mit etwas Erfahrung in Meatmarket. 8901 Wallace Str. mido

Verlangt: Ein kräftiger junger Mann, Pferd zu besorgen und beim Dachdecken zu helfen. Chas. Reinhold, 2232 Indiana Ave.

Verlangt: Ein Junge, etwa 18 Jahre, der englisch spricht. Gute Gelegenheit, Confectionery zu erlernen. Junge, der bei den Eltern wohnt vorgezogen. Referenzen verlangt. Adr.: F. W. Abendpost. midosf

Verlangt: Arbeiter, die Lumberarbeit verstehen. Robins Manufacturing Co., 1801 N. Central Park Ave. mido

Verlangt: Botenjunge, 16 Jahre alt. Mautner Bros., 167 Wabash Ave. mido

Verlangt: Starker, stetiger Junge, um in Packraum zu arbeiten. 157 West Indiana Str., nahe Wells.

Verlangt: Tin Smith für Außenarbeit. Kommt fertig zur Arbeit. 11437 Watt Ave., Pullman, Ill.

Verlangt: Porter für Restaurant. 282 Franklin Straße. mido

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker, allein zu arbeiten, $20 die Woche, bald anzufangen. R. Meyer, 9153 Comercial Ave., S. Chicago.

Verlangt: Mann, sofort, für Gartenarbeit, stetig. 1117 East 47. Str., Kenwood Floral Co., Tel. Oakland 78.

Verlangt: Porter. 1724 Loomis Str., Ecke 18. Str., Saloon.

Verlangt: Junger deutscher Butcher nach auswärts. Vorzusprechen: 1458 N. Clark Str., 6—8 Uhr Abends.

Verlangt: 3 Jungen in Maschinenshop. 216—218 West Ontario Str. midofrsa

Verlangt: Wagenmacher und Schmiedehelfer. 3549 W. North Ave.

Verlangt: Nüchterner, guter Porter, der auch kochen kann, und frisch eingewanderter ohne Kochkenntniß für Sommer-Resort. Vorzusprechen bei Bormann, 387 Dearborn Str., 2. Flat. mdo

Verlangt: 4 Arbeiter mit Schaufeln, um Basement auszugraben. Park Ave., nahe N. 40. Ave., Donnerstag Morgen; $2 den Tag.

Verlangt: Guter händiger Helfer an Maschinerie. Kiesler Co., Sangamon und Pratt Str.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt. 3815 N. Claremont Ave., nahe School Str., Riverview Park.

Verlangt: Porter für allgemeine Saloonarbeit. — Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 1956 Irving Park Boulevard, Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Fuhrwerke für Steinefahren. Vorgespann werden geliefert. Anzufragen: Artesian Stone and Lime Works Co., Grand und Campbell Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Cakes. 3601 N. Robey Str., nahe Addison Ave.

Verlangt: Starker Junge für Fabrikarbeit. Handy Mf. Co., 507—509 La Salle Ave., 5. Floor. mido

Verlangt: Ein guter Painter, welcher auch Paperhangen kann. Christian Eckel, Winnetka, Ill. mido

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 714 S. Western Ave., 1½ Block südlich von Harrison Str.

Verlangt: Ein starker Junge, in Bäckerei zu helfen. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Porter. 1610 West Division Str.

Verlangt: Guter Junge oder dritte Hand an Brot und Cakes. 4218 West Lake Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes und Biscuits.— 1847 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frisch eingewanderter deutscher Junge, 16 bis 17 Jahre alt, für gewöhnliche Arbeit. — Vorzusprechen im Flaschenbier-Dept., Northwestern Brauerei, 2270 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Holzdreher. Nachzufragen bei S. Obermayer & Co., 18. und Rockwell Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre, die Lithographie zu erlernen. 1141 Newport Ave.

Verlangt: Blacksmiths, Finishers an Wagenarbeit, tüchtige Arbeiter. 840—848 S. Halsted Str. midosf

Verlangt: Guter Schneider. Stetiger Platz. Guter Lohn. 3124 Evanston Ave.

Verlangt: Junger Mann, im Tinshop zu helfen. 2143 Larrabee Str.

Verlangt: Junge, in der Bäckerei zu helfen. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei mitzuhelfen.— 1864 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger, junger Mann als Porter und Bartender, für stetige Arbeit in der Vorstadt. Nachzufragen in Little Henry's Saloon, Nr. 8 Wells Str., nahe Wells Str. Brücke. dimi

Verlangt: Schuhmacher. 1649 Belmont Avenue. dimi

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelmen; stetige Arbeit. 504 W. 69. Straße. dimi

Verlangt: Schuhmacher, per Woche oder Stückarbeit. 3813 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Junge Mechaniker, zur Herstellung von wissenschaftlichen Apparaten. Central Scientific Co., 345—359 West Michigan Str., 8. Floor, nahe Orleans Str. di—sa

Verlangt: Erster Klasse Bushelman. 1702 Wells Str. dimi

Verlangt: Painter für Real Estate Office. Store, 1026 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Bäcker als erste Hand an Brot. 1461 Augusta Str. dimi

Verlangt: Ein Mann mit Pferd und Wagen, um Gierk' ächtes deutsches Land-Brot auf Kommission zu verkaufen. 2503 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Bäcker als Benchman. Sofort anzufragen mit Arbeitskleidern, 1402 Hartford Bldg., 140 Dearborn Straße. 16mailw

Verlangt: Sofort, fünfundzwanzig tüchtige Verkäufer; $4 bis $6 pro Tag garantirt. Sanitary Cabinet Co., 126 N. Union Str. 12mai,1w

Verlangt: Jungen über 16 Jahre, für leichte Manufakturarbeit. 737 W. Jackson Blvd. 12mailw

Verlangt: Grasmäher, auf dem Wege von Wheeling, auf halbe Tage; bezahle Baar. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mailw

Verlangt: Ein Junge, um an Brot und Rolls zu helfen. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str. modimi

Verlangt: Cabinet Makers, um alte Möbel zu repariren. 4622 West Ravenswood Park. dimi

Verlangt: Junge, Gelegenheit um gutes Geschäft zu erlernen. Mueller-Blickhahn Co., 132 Market Str. dimi

Verlangt: Korbmacher auf Weidenarbeit. L. C. Boeker, 1833 Cleveland Ave. dimi

Gesucht: Gute erste oder zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Frank Lewe, 1832 South Centre Ave. dimi

Verlangt: 10 Brickleger. 35. Str. und Archer Avenue. Ed. Meisel. dimi

Verlangt: Bartender, flinker Mann, einer der Short Orders versteht. Lohn $16 die Woche. Adr.: H. 833 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein Schuhmacher für Reparatur. F. E. Reich, 7421 Madison Str., Forest Park. dimi

Verlangt: Carpenters für Country, freie Fahrt, Maschinisten, Blacksmith Helfer, Fabrikarbeiter, Stalleute, Porters, Janitors, Bartenders. Old Reliable, 120 E. Randolph Str., Zimmer 208.

Verlangt: Junge um das Zigarrenmachen zu erlernen. Gute Gelegenheit für richtigen Jungen, in Union Shop. 714 So. Marshfield Ave., hinten. mido

Verlangt: Lunch-Koch. Muß Referenzen haben.— 194 Lake Str.

Verlangt: Junger Mann, in Bäckerei zu helfen. 2526 S. California Ave.

Verlangt: Drucker, gute Stelle für den rechten Mann. 2123 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann, in Bäckershop zu helfen und Pfannen zu reinigen. 2149 W. Madison Str.

Verlangt: Ein guter Regenschirmmacher. Nachzufragen: 57 State Str., Masonic Temple. mido

Verlangt: Tag-Porter und Nacht-Porter für Kleiderfabrik auf der Nordwestseite, verheirathete Männer mit Referenzen. Hart, Schaffner & Marx, 135 Market Str.

Verlangt: Ein guter Junge in der Bäckerei zu helfen. 1805 N. Washtenaw Ave., nahe Bloomingdale Road.

Verlangt: Deutscher Porter und Lunchmann, erster Klasse. Guter Lohn. Westseite. Adr.: R. 783, Abendpost.

Verlangt: Ein Porter, der auch Business-Lunch aufwarten kann. 113 South Clinton Str.

Verlangt: Ein junger Tischler, stetige Arbeit. — Lohn $20. Adr.: R. 779, Abendpost.

Verlangt: Ein junger erfahrener ungarischer Kleider-Verkäufer. 9332 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, für Buchbinderei. Gartner & Bender, 18 East 24. Str., nahe State Str. mido

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre alt, um das Metallgeschäft zu erlernen. Nachzufragen White City Metal Mfg. Co., 706 Fulton Str., Ecke Union, 3. Floor. mido

Verlangt: Lunchmann, junger Mann, der am Tisch aufwarten kann. 2260 N. Clark Str.

Verlangt: Zweihundert Eisenbahnarbeiter für Illinois, Wisconsin, Minnesota und Dakota, freie Fahrt; ebenfalls Farmarbeiter, $30 den Monat. Odelins, 167 Van Buren Str. dimido

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter. 1211 So. Halsted Str.

Verlangt: Junge von 18 Jahren in Grocery und Fleischergeschäft. 5019 N. Western Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: 2 intelligente Leute, 16 bis 19 Jahre alt, angenehme gesunde Arbeit. $1 per Tag. Zimmer 47, 78 La Salle Str.

Verlangt: Guter Junge für Meat Market. 3635 Ashland Ave.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House. — „The Gay Hussars."
Ziegfeld. — „The Upstart."
Grand Opera House. — „Go West, Young Woman!"
Garrick. — „A Man's World."
Illinois. — „The Third Degree."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — „When Two Write History."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Crown. — „Raffles."
Star. — „Vaudeville."
Princeß. — „A Certain Party."
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann als Waiter im Restaurant. 222 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Junge, an Cakes, in Bäckerei. 80 East Randolph Str.

Verlangt: Carpenters für Brückenarbeit in Illinois. Sam. Cummings Labor Agency, 525 W. Madison Str. mido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Anständiges Ehepaar, Frau muß kochen können, Mann Hausarbeit verstehen. Guter Lohn. — 635 Wrightwood Ave., nahe Clark. mido

Verlangt: 300 Fabrikarbeiter, Bartender, Porters, Janitors, Arbeiter, Stalleute, Ehepaare. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Sechs deutsche Familien, sofort auf Zuckerrübenfarmen zu arbeiten im südöstlichen Wisconsin, etwas Erfahrung nothwendig. Freie Fahrt, Haus und Brennmaterial. Adr.: Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. mido

Verlangt: Familie für Zuckerrübenbau. Nachzufragen nach 6 Uhr. M. Waschman, 2459 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Deutscher Mann und Frau für Landarbeit nach Wisconsin; freie Fahrt; Lohn $20 den Monat und alles frei. Näheres zu erfragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends, 2333 Nord Rockwell Str., 1. Flat. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lediger Mann sucht Stelle auf der Farm, am liebsten nahe der Stadt. 2339 High Str.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Stelle als Painter; kann Oelfarben und Calcimine herrichten. Karl Chowan, 237 Menominee Str., Flat 2. midosa

Gesucht: Starker deutscher Junge, 19 Jahre alt, wünscht Stelle in Bäckerei, wo er das Geschäft erlernen kann. John Miller, 1516 Town Str.

Gesucht: Deutscher Feuermann sucht als solcher Stelle; kann auch mit Pumpen umgehen; nimmt auch Janitor-Stelle an, wo Dampfheizung ist. 2448 N. Marshfield Ave. John Buchbaum.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht beständigen Platz als Painter. Michael Weber, 4448 Dearborn Straße.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in Bäckerei an Brot. Peter Zeh, 4448 Dearborn Str.

Gesucht: Junger Butcher und Wurstmacher sucht Stelle. Jos. Cook, 36 W. 45. Place.

Gesucht: Starker Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle, um ein Geschäft zu erlernen. 626 Hinsche St.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Geschirrwascher oder für Hausarbeit; versteht Gartenarbeit und Boiler-Heizung. 1545 Town Ct.

Gesucht: Barbier-Lehrling mit zweijähriger Erfahrung sucht Stelle, um sich weiter auszubilden. 1801 Larrabee Str.

Gesucht: Porter sucht stetigen Platz auf der Nordseite. Frank, 1713 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht irgend welche beständige Arbeit. Stephan Elvel, 4357 Wentworth Ave.

Gesucht: Anständiger, ehrlicher Deutscher, 1½ Jahre im Lande, 25 Jahre alt, wünscht Stellung, hinter der Bar auszuhelfen oder sonstige Beschäftigung. Versteht alle Garten- und Hausarbeit.— Adr. mit Lohnangabe: H. 826 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse Wiener Bäcker an Brot und Rolls, sucht Stelle, auch selbständig. 1715 Tripp Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht Posten als Drechsler, auch andere Arbeit. Sonneker, 2631 South 43. Court. mido

Gesucht: Aelterer Mann, 50, flink und nüchtern, erfahren in Hotel und Restaurant, sucht Stellung im Lande bis 1. Juni. W. Müller, 229 North Ave. midofrsa

Gesucht: Deutscher lediger Mann, 28 Jahre, sucht Stelle als Hilfsgärtner, ist zur Zeit als solcher beschäftigt. Briefe erbeten an Adr.: Frank Metz, 5525 Jefferson Ave.

Gesucht: Junger, kräftiger, deutscher Mann sucht Beschäftigung, weiß mit Pferden umzugehen. 1326 S. Rockwell Str., 1. Flat.

Gesucht: Junger Bartender, spricht deutsch und englisch, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. H. Wittkopp, 1165 Randolph Str., Tel. 1106 Monroe.

Gesucht: Deutscher sucht sofort Stellung als Porter. Adr.: H. 824 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, 4 Jahre im Lande, spricht ziemlich gut englisch, sucht dauernde und lohnende Arbeit. Kann als Feuermann arbeiten, versteht etwas von Maschinerie und thut einige vorkommende Arbeit. Adr.: H. 828 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Lunchmann, versteht Porterarbeit, kann am Tisch aufwarten. B. Peter, 724 Vedder Str.

Gesucht: Junger deutscher Maschinenarbeiter sucht Beschäftigung. 729 Rees Str.

Gesucht: Ein Mann sucht Arbeit auf der Farm bei guten Leuten. Kann mit Pferden umgehen. — Vorzusprechen 1902 Larrabee Str.

Gesucht: Ein guter flinker Lunchmann, kann Aufwarten und Bartenden, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Frank Krueger, 1608 S. Wood Str.

Gesucht: Deutscher Mann wünscht stetige Arbeit als Gärtner-Arbeiter oder Haus-Arbeiter. Adr.: R. 778, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, hat gute Referenzen. Leo Kainz, c. o. Mr. Peters, 446 Sigel Str.

Gesucht: Ein tüchtiger deutscher Bricklayer, 1 Monat im Lande, sucht Stelle in Fabrik oder anderswo. Sekat, 1540 Augusta Str.

Gesucht: Junger Bäcker, 2. oder 3. Hand, sucht Stellung. Kopps Garden, Lincoln und Lawrence Ave. mido

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei. Hat gute Erfahrung. Keine Nachtarbeit. 1352 51. Str., hinten.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, gut bewandert an Maschine, sucht stetigen Platz. D. Ginger, 5229 S. Paulina Str.

Gesucht: Mann, 32 Jahre alt, sucht Janitor-Stellung, Tag oder Nacht, ist willens $5.00 für Beschaffung zu zahlen. Adr.: P. 153 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender, nüchterner junger Mann mit guten Referenzen, sucht Stelle. Ernest, 223 Süd Lincoln Str. dimido

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer suchen stetige Beschäftigung, Farm oder Stadt; können mit Pferden umgehen. Bittner, 100 S. Canal Straße. dimido

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender Butcher sucht Arbeit, 4501 Wentworth Ave. dimido

Gesucht: Deutscher Mann wünscht stetige Arbeit als Gärtner-Arbeiter. Horvath, 803 Sheridan Road, bei Albert Fuchs. modimi

Gesucht: Bartender, 35, verheirathet, 8 Jahre Erfahrung, flinker guter Arbeiter, sucht stetige Stelle. Nachzufragen 2011 Lane Place. 16mailwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen oder Mädchen, die zu weben verstehen. Aug. Kersting, Washington Str., Naperville, Ill.

Verlangt: Damen, von Haus zu Haus Canvassers — können viel Geld verdienen. Stewart Squires & Co., 169 Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Presser-Mädchen in Färberei. Nachzufragen: 1143 Wilson Ave. Phone Edgewater 879.

Verlangt: Mädchen, um Gum einzuwickeln. 126 S. Clinton Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. — Kramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen über 16 Jahren, in Bäckerstore. 1925 Clybourn Place.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen.
Für solche, die Arbeit wünschen und zwischen 17 und 30 Jahren stehen, haben wir stetige Arbeit zu offeriren.
Ihr
Ein großer Theil unserer Arbeit ist entweder Tisch- oder Maschinenarbeit; es ist Stückarbeit, wo Euer Verdienst Euren eigenen Fähigkeiten entsprechen wird. Ihr
könnt
durchschnittlich von $7 bis $11 die Woche verdienen. Wir beschäftigen Euch entweder bei Tag oder Nacht. Ihr könnt
gutes Geld verdienen,
Weil die Arbeit, die wir offeriren,
Stetige Arbeit ist.
Dies ist beachtenswerth zur Untersuchung. Sprecht vor oder schreibt: Western Electric Company, 48. Avenue und 24. Straße. mdofrsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für
Taschentücher,
Herren-Ausstattungswaaren,
Schuhe,
Muslins,
Bücher,
Groceries.
— Wieboldt's —
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Mehrere Mädchen. Calumet Baking Powder Co., Südost-Ecke St. Clair und Ohio Str. di—sa

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerstore. 1238 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. Kramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Seamers Side und Back Pocket Makers, Piecers und Handnäherinnen an feinen Beinkleidern. Chas. Kaufmann & Bros., 1101 N. Paulina Str., Top Floor, vorne. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Kochen und Bügeln, $6 per Woche. Nachzufragen 3725 Herndon Str., 2. Etage.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß Kochen und Bügeln können. Lohn $6. 5423 Lakewood Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von 3, guter Lohn. 33 S. Waller Ave., Austin. Phone 11453 Austin.

Verlangt: Kräftige, reinliche Frau, bei gutem Lohn und stetiger Arbeit, in Potatoe Chip-Fabrik. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. dimidofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in Apartment, wo Laundreß gehalten wird oder 2 Schwestern oder Freundinnen als Köchin und Laundreß und zweites Mädchen. H. M. Roe, 511 Roscoe Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn, keine Wäsche, Empfehlungen. 4909 Forrestville Ave.

Verlangt: Haushälterin auf's Land, nach Wisconsin, zu alleinstehendem Herrn, mit Geschäft. Näheres bei Mrs. H. Barr, 801 West 87. Str.

Verlangt: Köchin für Country, nach Wiskonsin, für Restaurant. Nähere Auskunft bei Mrs. H. Barr, 801 W. 87. Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters mit 5 erwachsenen Kindern sucht Haushälterin. Sogleich vorzusprechen. 10431 Avenue J, South Chicago, Ostseite.

Verlangt: Frau mittleren Alters, Oesterreicherin, gute Köchin, keine Wäsche, gutes Heim und guter Lohn. Mann besorgt andere Arbeit. 431 Barry Ave. Phone Lake View 1793.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Referenzen. Hoher Lohn. 450 Oakdale Ave., 3. Fl. mdo

Verlangt: Küchenmädchen für einfaches Kochen.— Deutsches bevorzugt. Nachzufragen 3556 Ogden Ave.

Verlangt: Schruppfrauen für Schneidershop, Beständige Arbeit. Hart, Schaffner & Marx, Wood und Blucher Str.

Verlangt Gutes zweites Mädchen. 601 Deming Place.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, stetige Stellung. Lohn $5 per Woche. D. Levin, 607 West 12. Straße, nahe Jefferson Str. mido

Verlangt: Bis zum 1. Juni, eine alleinstehende reinliche Frau zum Kochen, guter Lohn für die richtige Person, stetige Arbeit. Adr.: Propr. Washington House, Elgin, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Guter Lohn. 18maiX*

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 3727 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 2 in Familie. 2308 Seminary Ave., nahe Belden Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, Flat, guter Lohn, gutes Heim. 749 Douglas Blvd., nahe Polk Str., Phone Kedzie 1155.

Verlangt: Ein starkes Mädchen, kann frisch eingewandert sein, $5 die Woche. 781 Lake Str., 2. Flat.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1325 S. California Ave., nahe 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1256 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 6411 Jackson Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. 5839 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 16 bis 18 Jahre, zwei Kinder zu beaufsichtigen. 3609 Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder in der Familie. $7 per Woche. 1434 Estes Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie, kein Kochen, $4.00. 644 Briar Place nahe N. Halsted Str., zweite Glocke. dimi

Verlangt: Tüchtige Mädchen, in Hausarbeit und Kochen erfahren, $5 bis $8; von den Mädchen absolut keine Bezahlung; die reiche Frau und nicht die arme Arbeitsuchende hat die Kosten zu tragen. F. Hildebrandt's Employment Office, 2242 Burling Straße. 9mai,momi*

Verlangt: Köchinnen und Mädchen, frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Südseite. Beste Löhne. Deutsch-Ungarische Vermittelungs-Office. Mrs. Kramer, 4010 Indiana Ave. Tel.: Oakland 943. sonmi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. 7348 Paxton Ave. Brynmawr. dimido

Verlangt: Protestantische Haushälterin auf Gemüsefarm den Haushalt zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen, bei alleinstehendem Mann, nahe Chicago. Vorzusprechen bei Louis Brandt, Niles Center, Ill. dimisa

Verlangt: Frau, Kartoffeln zu schälen. 214 W. Indiana Str., hinten. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Zimmerarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Hotel Lechner, 1807 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen; guter Lohn; kein waschen. Abt. 5204 Süd Park Ave., 2. Flat. 17mailw

Verlangt: Eine Frau, die gut waschen und perfekt bügeln kann. Nachzufragen: 2036 Cleveland Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 2724 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Arbeit, wenig kochen, keine Wäsche. Mrs. Thiemeyer, Harvey Restauration, Polk Str. Station. dimi

Verlangt: Eine Köchin, die englisch versteht, kann einen guten Platz haben, $6 bis $10 Lohn. Adr.: P. 152 Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen für Restaurant (Aufwärterin). 1412 West 18. Str. Telephon: Canal 2408. dimi

Verlangt: Zwei Dienstmädchen für ein kleines Hotel in Chicago Heights; guter Lohn. Adressire: John Schier, 1618 Centre Ave., Chicago Heights. dimi

Verlangt: Mädchen für Dinner-Arbeit; Erfahrung nicht nöthig. H. H. Kohlsaat & Co., 331 Dearborn Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 13mailwX

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1648 Grace Straße nahe Paulina Str. 16mailw

Verlangt: Gutes Mädchen von ungefähr 22—25 Jahren oder ältere Wittfrau, welche bügeln und kochen kann, bei gutem Lohn. Nachzufragen 9201 Commercial Ave., South Chicago, Ill. modimi

Verlangt: Mädchen und Köchinnen. Frisch eingewanderte sofort plazirt. Beste Löhne. Vermittlungs-Büro, Mrs. Lestowitch, 1624 S. Halsted Straße. Phone Canal 3674. 16mai,modimi,1m

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit und ein zweites Mädchen. 1630 La Salle Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2119 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 6457 Marshfield Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 3850 W. Madison Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kind beaufsichtigen helfen; 3 in Familie; kleine Wohnung. 1527 N. Park Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch kochen können; guter Lohn. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Eine Waschfrau. 2230 N. 48. Ave., nahe Humboldt Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, die Lust hat in kleiner Familie mitzuhelfen. Nachzufragen 2948 Kilmore Str., unten.

Verlangt: Junges Mädchen, das englisch sprechen kann, keine Wäsche, muß bügeln, amerikanische Familie. 3441 Michigan Ave.

Verlangt: Köchin in Restaurant. 2629 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 2858 Sheffield Ave., Ecke George Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 348 E. 49. Str., Mrs. Nemeroff.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 3432 Southport Ave.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen.— Referenzen. 5019 Prairie Ave. B. Katz.

Verlangt: Saubere Frau zur Führung eines kleinen Haushalts, zur Aushilfe oder stetig. Zu erfragen: 2956 N. Kedzie Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Küche und Hausarbeit. Saloon. 1557 S. Clark Str., Ecke 16. Str. mido

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie. $7 pro Woche. 930 Maple Ave., Evanston. Telephone Evanston 2954.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein Kochen, Empfehlungen verlangt. Nachzufragen Mrs. A. Bensabat, 5311 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2401 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit.— 5749 Winthrop Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird. — Gute Köchin. Lohn $7. 4939 Grand Blvd., 2. Apt. Tel. Oakland 1087. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Erstes Flat 3717 Pine Grove Ave.

Verlangt: Nettes, tüchtiges Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit, in South Evanston. Guter Lohn. Kleines Haus. 3 in Familie. Nachzufragen: 706 Hinman Ave., Evanston, nahe Main Str., oder in meiner Office, 172 Lake Str., Chicago, Nachmittags. C. F. Smith.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen als Köchin und für Hausarbeit, sowie frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit in Sommer-Resort. Vorzusprechen bei Bormann, 387 Dearborn Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4932 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 3737 Armitage Ave., nahe Ridgeway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $3, eines das Nachts nach Hause geht vorgezogen. 1737 Barry Ave., Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen um beim Kochen zu helfen, muß in Country gehen. $8 zum Anfang. 1942 Patterson Ave.

Verlangt: Aelteres erfahrenes Mädchen oder alleinstehende Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. Muß auch deutsch sprechen. Guter Lohn. Bitte selbst vorzusprechen. 4604 Laflin Str., Beck.

Verlangt: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1147 Webster Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Guter Lohn. 3438 Monroe Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3, feine Stellung für gutes williges Mädchen, das ein gutes Heim wünscht, alle modernen Bequemlichkeiten in Küche, keine Wäsche. Muß Erfahrung haben. Phone Oakland 2106. 419 E. 50. Str., 2. Apt., nahe Grand Blvd.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1847 West 21. Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen Montags in Tausch für Zimmer-Miethe. 127 Germania Pl.

Gesucht: Gebildetes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit außerhalb Chicago. 2204 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. M. Frank, 2280 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1660 Burling Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1546 Clybourn Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Lunch-Köchin oder zweite Köchin; keine Sonntagarbeit. 1545 Town Ct.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln, stetig. 1317 Sedgwick Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit auf der Nordseite, 19 Jahre alt. 2624 Lowe Ave. Stresler. mido

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle; kann kochen und alle Arbeiten verrichten. Bitte persönlich vorzusprechen. 523 28. Pl. Rickwert.

Gesucht: Köchin (Oesterreicherin) sucht Stelle in besserem Restaurant oder Lunchroom. Keine Sonntagsarbeit. 1715 Tripp Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 3434 Le Moyne Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsch-katholisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1449 Mohawk Str.

Gesucht: Stelle als Haushälterin in Familie. — Mrs. Denries, 3117 N. Paulina Str., Flat 2.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5144 Laflin Straße.

Gesucht: Frau sucht Plätze, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 1933 Ferdinand Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit und Hausreinigen. 1516 Clybourn Ave., 1. Fl., Smitfol.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Lunch zu kochen, spricht englisch. Bitte selbst vorzusprechen. 1014 West Ohio Str., Hinterhaus.

Gesucht: Restaurant-Köchin sucht Stelle, wo sie die Küche selbständig führen kann. Chocholka Restaurant, 2908 Chicago Ave. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in guter Familie. 1825 Austin Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1924 Maud Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Arbeit bei besserer Familien. Kann gut kochen. 1545 Orleans Str., 1. Fl., vorne.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, Montag, Dienstag und Mittwoch. Bitte vorzusprechen: 1228 Pleasant Str., nahe Halsted und Division, 3. Fl., Pfenner.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Businesslunch zu kochen. 4753 Fifth Ave. dimi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2740 Herndon Str. Beter. dimido

Gesucht: Erstklassige Restaurant-Köchin wünscht Stelle in feinem Restaurant oder Klubhaus. P. Miller, 715 Blackhawk Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau, spricht auch englisch, mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie; hat auch Liebe zu Kindern. Vorzusprechen: 975 Milwaukee Ave., Ecke Augusta Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche, geprüfte Krankenpflegerin sucht baldigst Stellung. Offerten erbeten: 1142 S. Kedzie Ave., Store. modimi

Gesucht: Eine Wiener Waschfrau und Damenkleiderputzerin sucht Privathäuser, die ihr Wäsche und Kleider in Haus geben zum waschen und putzen. Bartos, 1530 W. 18. Str. modimi

Gesucht: Deutscher Mann wünscht stetige Stelle als Heizer in Fabrik. Horvath, 803 Sheridan Road, bei Albert Fuchs. modimi

Gesucht: Wäsche ins Haus. 1317 Sedgwick Straße. modimi

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen sucht Stellung als Haushälterin bei ledigem Herrn oder Gesellschafterin bei Dame, auch bei Kindern. Kann gut kochen. 4201 Ellis Ave. modimi

Gesucht: Deutsche junge Frau, gute Köchin wünscht in Saloon Dinner oder Lunch zu kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 2408 S. Canal Str. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar (Schweizer), frisch eingewandert, ohne Kinder, wünscht stetige Stellung auf Farm oder irgendwelche Arbeit. Otto Karrer, Hotel, 412 Dearborn Str.

Gesucht: Ehrenhaftes, fleißiges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Janitorarbeit. Adr.: T. U. 181 Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar mit einem 1 Jahr alten Kinde wünscht Stelle als Janitor, wo möglich der Mann auswärts arbeiten kann. 2440 Clybourn Avenue. modimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hanauer
und Umgegend sind zum
Sambopfest
am 12. Juni eingeladen.
Hanauer sind ersucht, ihre Adressen an Herrn Rechtsanwalt Ernest G. Kußwurm, 160 Washington Str. zu senden. Erste Versammlung Samstag, den 21. Mai 1910, 8 Uhr Abends, Wald-Klause, 3815 Perry Straße, nahe Grace Straße. somi

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux) auf Bestellung gemacht; best. Tuch; niedrigste Preise. Rouleaux gereinigt, wie neu aufgefrischt. Art Window Shade Company, neue Nr.: 2411 N. Halsted St., nahe Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 3468. 1mai,sonmi,1m

Anstreichen, Tapeziren und Calsomining, gute Arbeit, solide Preise. Schreibt: Painter, 411 Sullivan Straße. midosaso

Tapezieren, Anstreichen, Kalsimiren wird gut und billig unter Garantie besorgt. Painter, 554 Vedder Str. mido

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Mme. De Witt, 1463 Michigan Ave., beseitigt Runzeln, Narben, Haar, Birthmarks, ½ Rate, 30 T. 30apsasomilmo

Anstreichen, Kalsimiren, Tapeten-Reinigen. Gute Arbeit. Billig. 1536 Orchard Str. dimi

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jz*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Geld in Summen von $500 bis $5000, höchste Grundeigenthum-Sicherheit. Zinsen 5 bis 6 Prozent. Adr.: R. 777, Abendpost. misaso

Habe $1000 auf bebautes (Südseite) Grundeigenthum zu verleihen. Adr.: H. 821 Abendpost. midosa

Zu leihen gesucht: $1200 von Privatmann auf dreifache Sicherheit. W. A., Forest Park Post-Office. misa

Zweite Hypotheken-Darlehen — Miethe discounted — Grundeigenthums-Kontrakte gekauft. Zimmer 1420 — 79 Dearborn Str. 18maiX*

Verkaufe: Erste Hypothek, 5 Proz., $1800, auf gutes Nordseite Grundeigenthum. Nachzufragen: 5687 Ridge Ave., City. dimi

Zu verleihen $500 bis $3000 zu 5 bis 5½ Prozent. Wir machen Euch keine unnöthigen Unkosten. Geo. J. Smith & Son, 2175 Lincoln Avenue, Ecke Webster Ave. sonmodimi

Wünsche $2600 zu borgen, zu 6 Proz., auf zwei-Flat Gebäude; werth $5200. Adr.: P. 140, Abendpost. 12mai,1wX

Sechsproz. erste Hypotheken,
in Summen von $500 bis $3000, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4mai*X

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 4mai2wX

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office; 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mj*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5050 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jz*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Voelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 24. 17fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. sonfax

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Kloz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sep,mifrmo*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleiner Kochofen. 1887 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Koch- und Heizofen. 612 Willow Str., oben.

Zu verkaufen: Gut erhaltener Gas-Range mit 4 Löchern und gutem Backofen, preiswerth. Anzufragen: 1650 N. Ballou Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, Piano, Eßzimmertisch, Bibliothekmöbel, kurze Zeit gebraucht. Bargain! Sogleich! 717 Belmont Ave., östlich von Halsted Str. 15ma,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Umstände halber verschleudere ich für Baargeld, mein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Nachzufragen Abends oder am Sonntag. 2478 Orchard Straße. 18mai,1w

Zu verkaufen: Mahagony-Piano, wegen Krankheit. 2183 West Huron Str. dimido

Muß verkaufen: Hübsches neues Piano, verlasse Stadt, billig. 1700 Park Ave., Ecke Paulina Str. dimido

Zu verkaufen: $100 kaufen elegantes Mahagoni Kimball Upright Piano, kostete $400; muß sofort verkauft werden. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 16mailw

Zu verkaufen: Feuer-Verkauf! Nur für kurze Zeit!
—Sprechmaschinen—
Phonographe und Records
$35.00 Maschine jetzt $18; $25.00 Maschine jetzt $15; 60c Records jetzt 22c.
Dies ist Eure Gelegenheit, Geld zu sparen. Größter Vorrath deutscher Records. — Sonntags offen.
New Century Phonograph Co.,
1105 S. Halsted Str. 14mailwX

$45 kaufen $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str., Ecke Center Str. 14mailwX

Junger Arzt, muß sofort abreisen, verschleudert fast neues Piano. Tel.: Lincoln 1144. 12mailwX

$50 kaufen ein schönes kleines Upright-Piano; großer Bargain. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 2mai,1moX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 4 Jagdhunde, 16 Wochen alt. 2088 W. 22. Place. N. Humbert. mido

Zu verkaufen: $2 das Stück, fein gezeichnete Foxterriers, 2 Stück, wachsam, stubenrein. Raters, 2183 Edward Court.

Zu verkaufen: Hund (Scotch Colly), billig wegen Raummangel. 653 Center Str., Store. mifr

Zu verkaufen: 1½ Jahre alter Wachhund, Bernhardiner, Halbblut, billig. 810 W. Division Str.

Der Forest Park Pferde- und Viehmarkt, 810—820 Desplaines Ave., findet statt jeden Montag von 9 bis 4 Uhr Nachm. Zum Verkauf kommen Pferde, Kühe und anderes lebendes Vieh; auch Wagen, Buggies und Carriages sind stets zum Verkauf. 810—820 Desplaines Ave., Forest Park, früher Harlem, Wm. Radtke. 13ap,misa*

Zu verkaufen: 100 Pferde, passend für Stadt- oder Landarbeit, jedes Pferd wird garantirt. Nr. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber von Wieboldt und Moeller Bros. Department Store. 30ap1moX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine, blos $5.00. 2049 W. 12. Str., nahe Robey. 18,23,30mai,6,13,20jun

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Bender — etablirt 1883.
—Store-Einrichtungen! — Store-Einrichtungen!—
Billigste Preise in Chicago.
Unsere Haupt-Verkaufsräume sind jetzt:
Nrn. 1607—1609—1611 S. State St.r, Ecke 16. Str.
Neue Einrichtungen nach Bestellung. Kommt und überzeugt Euch; über 50,000 Fuß Showcases, Counters, Shelves, Eisboxes, Wallcases etc., für weniger als 50 Cents am Dollar. Verkaufe auf Zeit oder Baar.
Fred. Bender,
1607—1609—1611 Süd State Straße,
Ecke 16. Straße. 3mailmX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu verkaufen: Gartenlaube, 4 vollständige, gut erhaltene Jahrgänge, $1.25. 1850 Burling Str.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Shop, zweistöckiges Brickgebäude, 24 bei 38. 1713 Orchard Str.

Zu vermiethen: Ein schöner Store, passend für irgend ein Geschäft. 711 Willow Str.

Zu vermiethen: Drei Zimmer, Bad, eigener guter Keller, erster Stock, vorne. Ausgezeichneter Platz für Barbier, Kleidermacherin oder ähnliches Geschäft, in guter deutscher Nachbarschaft. Ad. Kaufmann, 1363 Cleveland Ave. mdofrsa

Zu vermiethen: Schöne, moderne, neu dekorirte 6 Zimmer-Wohnung, privat, Porch, $20. 303 Eugenie Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Modernes 4 Zimmer-Flat mit allen Verbesserungen. 4741 N. Artesian Avenue, Telephon Ravenswood 300. Ein Block westlich von N. Western Ave. momisa

Zu vermiethen: Schönes 3 Zimmer modernes Flat, elektrisches Licht, Dampfheizung, und ein helles, schönes möblirtes Schlafzimmer. 3224 Evanston Ave., eine Treppe hoch. dimi

Zu vermiethen: Eck-Store und Zimmer; gute Gelegenheit für Restaurant und Boardinghaus. O. Dobroth, Irving Park und Kedzie Ave. modimi

Zu vermiethen: Zwei helle völlig neu hergerichtete Hinter Flats von je 4 Zimmern und Bad, $13 und $12, an kleine Familien. Nahe Straßen- und Hochbahn. 3464 Nord Clark Str., nahe Sheffield. Näheres beim Eigenthümer, Ad. Kaufmann, 1363 Cleveland Ave. 14maiX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 523—525 North Avenue. 18mailwX

Zu vermiethen: Bei Wittwe ohne Kinder, große helle möblirte Zimmer, mäßig. 2249 N. School Str., nahe Oakley Ave. und Riverview.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an einen oder zwei Herren. 541 North Ave.

Vermiethe zwei schöne Zimmer, nahe Lincoln Park — modern — Privatfamilie, auch Essen. 2081 Lincoln Ave., 3. Flat. mifrsason

Verlangt: Anständiger Herr in Kost. 1625 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer. Mrs. Johnson, 1781 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Zu vermiethen: 2 schöne Zimmer für zwei Herren, $1.25—$1.50 jedes. 829 Franklin Str., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 1928 Mohawk Str., Schmitt. midofrsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. — 1631 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Große Zimmer, wenn gewünscht Board. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave. 18mailwX

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes helles reines Zimmer und eingerichtete Küche, Bad, Gas, gegenüber Lincoln Park. $3 per Woche. 1936 N. Clark Str., 1. Fl.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.00 die Woche. 781 Lake Str., östlich von Halsted Str. momifr

Deutsch-ungarische Familie verlangt Boarders. 1014 West 18. Place, nahe Morgan Str. dimi

Zu vermiethen: Freundliches, gut möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board; reinliches, ruhiges Privathaus. 3649 Indiana Ave. 12mailwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Arbeiter sucht möblirtes Zimmer, Nordwest- oder Nordseite. Adr.: H. 827 Abendpost.

Herr wünscht möblirtes Zimmer. N. Clark oder Wells Str. vorgezogen. Adr.: R. 782, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store, passend für Barbier. Offerten adressire: E. 47, Abendpost. mido

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Boats, $1.50 n. Grand Haven u. Muskegon: $2 n. Grand Rapids, 7:45 Abds. tägl., ausgen. Sonnt. $1 n. Racine u. Milwaukee, 8:15 Abds. ausg. Sonnt. Docks Fuß Michigan Ave. Rand. 4076. 9maism

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! — Achtung! — Achtung!
$365, gut werth $850, muß verkaufen, eleganten vollständigen Confectionery, Stationary, Zigarren, Schul-Laden und Ice Cream Parlor, Fixtures sind aus ganz solidem Eichenholz und beinahe neu, eleganter up-to-date Soda Fountain mit großem Top, Draht Tische und Stühle, ebenso ganz frisches Lager. Dieser Platz ist eine Goldgrube für die richtigen Leute, keine Konkurrenz, billige Miethe mit hübschen Wohnzimmern. Muß verkaufen wegen Verlassen der Stadt.
—2145 N. California Ave., Ecke Shakespeare Ave.—

Zu verkaufen: Grocery- und Fisch-Store, schöne Wohnung, mit Bad, billige Miethe, mit Stall. 1757 Larrabee Str.

Zu kaufen gesucht: Storebäckerei, wo 2 bis 3 Mann beschäftigt sind. Adr.: R 780 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 9 Zimmer Flat, Nordseite, 2 Jahre Lease, Miethe nur $22 per Monat, das bringt ein großes Frontzimmer ein. Preis nur $180, doppelt so viel werth. Adr.: H. 820 Abendpost.

Zu verkaufen: 4 Stühle Barber Shop, wegen Abreise. 2521 West North Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Barbierladen, 2 Stühle, 5 Wohnzimmer. 2911 Wallace Str.

Zu verkaufen: Meat Market in guter Nachbarschaft. Nachzufragen 3508 So. Halsted Str. midofr

Zu verkaufen: Barbierstube. 1902 Larrabee Str., nahe Wiskonsin Str.

Zu verkaufen: Candy- und Schul-Store. 6029 Sangamon Str.

6 Zimmer Flat zu verkaufen, 2 davon leer. — Näheres 1612 Cleveland Ave. 18mailwX

Zu kaufen gesucht: Kleiner Candy-, Notion-Store, $100—$150, Nordwestseite. Adr.: H. 829, Abendpost.

$125 kaufen Candy-, Zigarren-, Icecream-Eck-Store mit Wohnung, nahe Schule. Gutgehendes Geschäft; Laundry bezahlt Miethe. 300 W. 43. Str., 2 Blocks westlich von Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Gut etablirte Oel-Route. Nachzufragen 7427 Dixon Str., Forest Park. dofrsa

Hardware Store billig zu verkaufen, seltene Gelegenheit, Jeder der mein Geschäft kennt wird das sagen und nur wenige werden es sein, die es nicht können, alter Stand, muß verkaufen wegen anderen Geschäften, an denen ich betheiligt bin. Adr.: R. 784, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Möbel auf Lease, 10 Zimmer-Haus. Nachzufragen von 2 bis 4 Uhr. 183 Germania Pl., Ecke LaSalle Ave.

Zu vermiethen: Ein guter Saloon an der Westseite. Nachzufragen: Ruehl Bros.' Brewing Co., Harvard und Washtenaw Ave. dimidofrsason

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstatt. 1649 Belmont Avenue. dimi

Zu verkaufen: Restaurant für jeden Preis, wegen Krankheit. 738 W. Lake Str. modimi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die englische Schule des „Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes" hat einem dringenden Bedürfniß abgeholfen. Dieselbe bietet Jedermann Gelegenheit sich gründliche Kenntniß im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete, fachmännische, amerikanische Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, preisgekrönte Methode, überraschende Resultate. Ebenfalls Sprachkurse für Damen. Kurse für Anfänger, sowohl Fortgeschrittene beginnen jetzt. Monatlich 16 Stunden $2.50. Unterricht und Anmeldung täglich bis 10 Uhr Abends; Sonntags 10—12 Vorm., Zimmer 307—308, Bush Temple, Nord Clark und Chicago Ave. 23ap1mX

Der Deutsche Unterstützungs-Verband eröffnet morgen neue Cirkel im Englischen: Sprechen, Schreiben, Lesen, kaufmänn. Fächer, Engineer-Lizens, perfekte Ausbildung garantirt, nur privat, Preis $2.50 monatlich. Stundenanzahl nach Wunsch, Damen u. Herren. Der Unterricht wird nur von wirklich staatlich geprüften amerik. Lehrern sowie Lehrerinnen ertheilt. Gute Stellungen auf Wunsch frei gesichert. — Näheres im Gebäude der Illinois College (Gegründet 1889), stets geöffnet. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Hochbahnstation. miso

Privat-Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 4maimisasolm

Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Csermendy, 3648 N. Halsted Straße. 8mzdimisaso*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 1jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe 1mailmX

Deutsches Notariats- und Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 4mai2wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—Bargain! Bargain!—
Muß innerhalb zwei Wochen verkaufen: Hochelegantes, dreistöck. Steinfront-Gebäude, mit hohem Basement, Waschküche, Erker-Fenster, drei wunderschöne Wohnungen, jede bestehend aus sechs prachtvollen, großen Zimmern, alle hell und luftig; alle modernen Einrichtungen. Dieses herrliche Gebäude ist massiv, auf das Beste gebaut und in tadellosem Zustande. In feiner Nachbarschaft, östlich von N. Clark Str. gelegen. Miethe $800. Preis nur $7500.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave.
Achtet genau auf meine Firma. dimifr

Zu verkaufen: $4000, schöne große drei 6 Zimmer Flat-Gebäude, Bad, Gas, Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave., oder Ravenswood Paulina Str. „L" Station, Miethe $45 per Monat, nur $1000 Baar, leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Nur $6000, schönes, großes, neues 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, modern, elektrisches Licht und Furnace, nur $500 Cash und $35 monatlich, einschließlich aller Zinsen. Dies ist billiger, als die Miethe, die es bringt. Nahe Carmen Ave. und N. Clark Str. Carlinie. Erster Klasse Bequemlichkeiten. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. dimi

Muß verkauft werden: Bargain, 6 Zimmer Cottage, Furnace-Heizung, Lot 33 bei 125. Adr.: 2146 Waveland Ave. 16mailwX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, 5 und 8 Zimmer, Furnace, Bad, Gas, billig. M. Koder, 1743 Fletcher Str., Flat 2. 16mailwX

Zu verkaufen: Frame-Haus, zwei 4-Zimmer-Flats, nahe St. Alphonsus-Kirche. Preis $2700. — Besiman, 2828 Lincoln Ave. 16mai,1w

Zu verkaufen: Sechs-Flatgebäude, nahe Sheridan Road Station; großer Bargain. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mai,1w

Muß verkauft werden: Brickgebäude, mit drei 6-Zimmer Wohnungen und 7-Zimmer Brick-Cottage, ist 728—730 Rees Str. gelegen; Preis nur $5000. August Torpe, 820 North Ave. 14mai,1wX

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, mit 5- und 6-Zimmer moderner Wohnung, ist 1947 Fremont Str. gelegen; nur $1500 erste Anzahlung, Rest zu günstigen Bedingungen. Torpe, 820 North Ave. 14mai,1wX

7 Zimmer Cottage an Seminary, nahe Lincoln Ave., Hartholz Floors, offene Plumbing, 8 Fuß Basement. Billig wegen Verlassen der Stadt. Adr.: R. 767, Abendpost. 14mailwX*

Zu verkaufen: Bedingungen nach Wunsch, 6 Flats an Kenmore Ave.; gute Kapitalanlage; nehme leere Lotten in Tausch. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mailw

Zu verkaufen: Neues 9-Flat Eck-Brickgebäude, nahe Southport Ave.-Hochbahnstation; Preis $25,000; jährliche Miethe $3400. Torpe, 820 North Ave. 14mai,1wX

Zu verkaufen: $150 Anzahlung kaufen $8250 Cottage; 30 Fuß Lot. 14mai,1wX
Conklin & Co., 3836 Lincoln Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brick und Frame Geschäftshaus, gute Lage, Miethe $700, nur $5200. Auch sehr billige Lotten.
C. F. Anton, 2021 Roscoe, nahe Robey Straße.

9 Zimmer Stein moderne Residenz an Eastwood Ave., 1 Block von Sheridan Road, feinste Gegend in Chicago, $6800. Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Gutes 3-stöck. Brickgeschäftsgebäude mit 2-stöck. Brick und Framegebäude, Sedgwick Str., südlich von North Ave., Miethe $900. Preis $6800. Torpe, 820 North Ave. 18mailwX

Burling Str., nahe Center Str., modernes 2-stöck. 2—6 Zimmer Brickgebäude, Preis $4800. August Torpe, 820 North Ave. midofrsa

Mit $400 erste Anzahlung könnt Ihr 2-stöck. Geschäftsgebäude 1645 Clybourn Ave., nahe North Ave., kaufen, Rest zu Käufers eigenen Bedingungen. August Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Zu vertauschen: Neues 3-stöck. Brickgebäude, Lot 40 bei 125, nahe Addison und Lincoln Ave., für kleineres Gebäude. Torpe, 820 North Ave. 18mailwX

Mohawk Str., nahe Blackhawk Str., gutes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Preis $3000. Aug. Torpe, 820 North Ave. midosa

Neues modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Ballou Str., nahe North Ave., $4500. Aug. Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Prachtvolle 2-stöck. Frame Residenz, Brick Basement, 6 Zimmer und Bad, Furnace Heizung, Oak Trim, 30 Fuß Lot, feine Nachbarschaft, Bradley Place, nahe Robey Str., $1000 Baargeld nöthig. Preis $4400.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fadi

Zu verkaufen: Clark Str. Front, nahe Diversey Boul. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mai,1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: An Mariana Straße, nahe Lincoln Ave., eine Cottage auf Lot 40x150, mit zweistöckigem Fabrikgebäude hinten, passend für einiges Geschäft, sehr billig. Näheres: 3213 Seminary Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Bargain, 2-stöck. Frame, 2—6 Zimmer, $2700. Belmont, nahe Southport, werth $3700. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: modernes zweistöck. zwei 5-Zimmer Flatgebäude, an Southport, nahe Fullerton Ave.; Preis $3500. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: An Fremont Str., nahe Center Str., dreistöck. modernes Brickgebäude, mit sechs 4-Zimmer Flats, $8300; jährliche Miethe $960.
August Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Prachtvolles neues dreistöck. Brick- und Stein-Flatgebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace-Heizung; Lot 30 bei 125; nahe Irving Park Boul. und Lincoln Ave.; $8750. 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: 30 Fuß Lotten, neue Subdivision, bequem zur Ravenswood-Hochbahn, alle Straßenverbesserungen bezahlt, $800 und aufwärts; $50 Anzahlung, $10 monatlich. Leihe Geld oder baue. Subdivision-Offices: Ecke Byron und Leavitt und Ecke Addison und Leavitt Str. Zelosky, 1905 Belmont Ave. momi

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, moderne 5- und 6-Zimmer Wohnungen, Miethe $444 per Jahr. Preis $3750. Eigenthümer am Platze von 10—4. 3802 N. Hermitage Ave. momifr

Zu verkaufen: Feines 2 Flat Framegebäude, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Furnace Heizung, Oak Trim, Preis $4500, nahe Hoch- und Straßenbahnen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sami

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Cottage. Nordwestseite. Adr.: H. 823 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Neue Brick Cottage, 1043 N. Spaulding Ave., 1 Block westlich vom Humboldt Park, 6 Zimmer und großer Attic, Zement-Basement, Oak Finish, feine große Lot 33 bei 132 Fuß. Nur $200 Anzahlung, Rest monatlich. Offen zur Einsicht. Kommt heraus und seht es an. Nehmt Chicago Ave.-Car und transferirt an Grand Ave. oder Grand Ave.-Car direkt bis Spaulding Ave., geht einen halben Block nördlich. midofrsa

$600 Baaranzahlung kaufen 5 und 6 Zimmer moderne Brick Flats, Hirsch Str., nahe Humboldt Park, nur $2800. Haas, 1548 Chicago Ave.

Bargain: $5000 bis $5500, neue Brickgebäude, 2—6 Zimmer Flats; Nachbarschaft von Humboldt Park, Logan Square. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee. misa

Seht diesen großen Bargain: 6 Zimmer Cottage, Preis $1500, $400 Baaranzahlung; Nachbarschaft von Logan Square. Ebenso Cottages und 2-stöck. Häuser, keine Baaranzahlung. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee. misa

3631 Humboldt Ave., nahe Armitage und Fullerton Ave.-Cars: Neue 2-stöck. 4 Zimmer Flats, Zement-Fundament, Bad Oak Finish, $500 Baar, Rest monatlich. Schlüssel oben. Eigenthümer 2021 N. Avers Ave. 30ap—30mai,sami

Ehe Ihr irgendwo anders kauft, so seht meine neuen 6 Zimmer Cottages, ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, Concrete Fundament, Oak Trimmings, Zement Floor, feine Plumbing, Straße gepflastert. Leichte Zahlungen. Melms, 2530 Milwaukee Ave., Phone Belmont 2206 30ap—30mai,sami

Bargain: 7-Zimmer Cottage mit Bad, Dachboden, an Drake Ave., in Irving Park, nahe Boulevard, 24½ bei 125: schöner gepflegter Garten, für nur $2200. Zahlung nach Uebereinkunft. Adr.: E. 25, Abendpost. 4mai,misa*

Bargain! Lotten $138 das Stück, nur noch drei übrig, 25 bei 125 Fuß jede; Bedingungen $18 Baar, Rest $5 monatlich. Ecke Grace Str. und 62. Ave., nahe Irving Park Blvd.
Francis A. Bear, 105 Washington Straße, 14mailwX

Westseite.

$100 Anzahlung kaufen 4 Zimmer Haus, nahe Garfield Park Hochbahn. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. midofr

Zu verkaufen: Ein Bargain, 8 Zimmer Haus und Basement, Dampfheizung, 2339 West 21. Str., nahe Western Avenue. 13mailwX

Südseite.

Es lohnt sich nicht, Miethe zu bezahlen. Kauft Euer eigenes Heim! — Wallace, nahe 28. Str., schön eingerichtete Cottage mit Dampfheizung, für $2450. — Wallace, nahe 31. Str., dreistöckiges Backsteingebäude, Lot 50x125, nur $6200. — Lowe Ave., nahe 30. Str., Brick-Cottage, 8 Zimmer, 2 Familien, $2700. — 54., nahe Halsted Str., zweistöckiges Framegebäude in gutem Zustand, $3000.
— W. A. Narten —
Grundeigenthum-, Anleihe u. Versicherungsagentur,
3028 Lowe Avenue.

Vorstädte.

Morton Park
—Kein Rauch!—Kein Staub!—
Nur frische Luft findet man in Morton Park. Einer der schönsten Vorstädte Chicagos.
Kommt, sehet und überzeugt Euch. Feine 5 und 6 Zimmer Residenzen, Brick oder Frame, mit Furnace, Glasschrank u.s.w. Alles auf das Modernste eingerichtet. Lotten sind 30 und 35 Fuß breit.
Auf leichte Abzahlung.
Unsere Häuser sind nur 4 Blocks von der immensen Western Electric Co. mit über 10,000 Angestellten und nur 2 Blocks von der Douglas Park Metropolitan Hochbahn, 35 Minuten bis zum Zentrum. Auch haben wir zwei- und dreistöckige Flatgebäude, gute Geldanlage, Miethe deckt Abzahlung. Schiebt es nicht auf, kommt heute und sprecht in unserer Office vor.
C. A. Carlson, Bauunternehmer,
48. Avenue, Nordostecke 22. Straße. 13mailw

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, 8 Zimmer Residenz, Furnace, Lot 75 bei 192, Preis $3800, werth $5500. In Winnetka. Eigenthümer Fred Behrens, 3647 Janssen Ave.

Farmländereien.

—Auf's Land!—
Beste Gelegenheit, billig ein gutes Stück Land zu erwerben, unter günstigen Zahlungsbedingungen, wie folgt:
40 Acker, ohne Gebäude, 1¼ Meile von Village..$ 700
80 Acker, 1 Meile von Village, 40 Acker unter Pflug; großes Framehaus, Stall, Scheune..$5600
40 Acker wildes Land, werthvoller Holzbestand..$ 800
Hälfte an obigem Eigenthum baar, Rest auf Zeit.
Wegen Näherem schreibt an:
Wm. Wieden, Dorchester, Wis. 17mai,1wX

Verkaufe oder vertausche 80 Acker Michigan Frucht- und Getreidefarm; die besten Aepfel der ganzen Gegend, wie auch die besten Erdbeeren und alle anderen Beeren; reines, fließendes Wasser und alle Gebäude; die Hälfte gutes Waldland. Näheres beim Eigenthümer: 2141 Farragut Ave., Summerdale, Chicago, Ill. dimido

Verkaufe oder tausche meine 40 Acker Farm, Michigan, Gebäude, Vieh, Farmgeräthschaften, 27 Acker geklärt. Adr.: H. 825, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Michigan, Indiana und Wiskonsin, $10 per Acker kaufen Wiskonsin Kartoffel und Kornland. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. midofr

Verkaufe meine 40 Acker Michian Farm, 24 Acker geklärt, 12 Acker Roggen, gute Gebäude, Pferd, Kuh, Jährlinge, Schweine, Hühner, Farmgeräthschaften, für $1350; Hypothek $250. Adr.: P. 155, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen mit Viehbestand, Ernten etc. Rehf, 121 La Salle Str. 14mailmX*

Zu verkaufen: Zehn Acker, Belmont und 50. Ave.; zu billigem Preise. W. T. J. Plummer, 823 Reaper Block. 14mai,1w

Gutes Farmland in deutsch-ungarischer Nachbarschaft billig zu verkaufen, Klingler, 1647 Pine Str. mai7—30fami

Prächtige Hühnerfarm mit Obstgarten, gute Gebäude, $1200, nahe Ortschaft. J. Warz, R. 1, Grand Haven, Michigan. mai 7—30fami

Kapital, $1,000,000 Ueberschuß, $250,000

The La Salle Street National Bank OF CHICAGO

Rookery Building, La Salle und Quincy Strasse

Beamte

William Lorimer, Präsident.
C. B. Munday, Vize-Präsident. C. Clavin, Kassirer.
J. M. Appel, Vize-Präsident. Charles G. Fox, Hilfs-Kassirer.
Frank Collins, Hilfs-Kassirer.

Direktoren

D. C. Brown. Adam Ortseifen. John M. Roach.
C. B. Munday. Eldridge Dancey. James C. Bennett.
William J. Moxley. E. W. Lilly. A. Anderson.
William Lorimer. J. M. Appel. W. M. Anderson.
Paul F. Heid. John J. Husted. Leonard J. Lorimer.
Frank J. Baker. C. Clavin. W. A. Gardner.
George Gunderson. Wm. Lorimer Jr. John A. Farthing.

Schiffs-Karten

Extra billig, Abfahrt von Chicago 26. Mai.

$25 nach Hamburg mit Schnelldampfer — 6 Tage Ozeanfahrt — $30 von Europa für Freikarten, 12 Monate gültig.

Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendessen servirt im Speisesaal.

Zu diesen Preisen bin ich autorisirt, Schiffskarten zu verkaufen, und wenn irgend ein anderer Agent, der kein Recht dazu hat, zu diesem Preise zu verkaufen, Euch irreführen will, so glaubt ihm nicht. Ich befördere Passagiere seit 39 Jahren nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Havre, Paris, Wien, Budapest, Triest-Fiume, Temesvar, Szegedin, Basel, Luxemburg, Riga, Libau und allen Hauptstädten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, ebenso auf Dampfer befördert. Eisenbahnbillete nach New York, Philadelphia, Baltimore, Boston, Montreal, Halifax u. s. w.

Office offen jeden Tag von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 8 bis 2 Uhr Nachmittags. Wer Sonntags kommen will, beliebe recht früh zu erscheinen, um späteren Andrang zu vermeiden. Kauft Billete von mir und spart:

„Geld" „Mühe" „Aerger"

Jeder Passagier erhält eine golde Fountain Feder gratis.

Näheres bei

ANTON BOENERT General-Passagier-Agent. In Chicago seit 1871.

Man beachte

268 Süd Clark Str. im Kaiserhof-Gebäude Tel. Harrison 5541

Zeppelin und der Prager Stadtrath

Graf Zeppelin will auf seiner großen Fahrt von Friedrichshafen nach Wien, die nach den letzten Dispositionen in der zweiten Hälfte des Juli erfolgen soll, auch in Prag landen. Die Zeppelin Luftschiffbau-Gesellschaft hat sich in dieser Angelegenheit bereits an die Prager Handelskammer gewendet, welche ihrerseits den Prager Stadtrath von der Absicht Zeppelins verständigte. Thatsächlich hat sich denn auch der Prager Stadtrath in seiner letzten Sitzung mit der Zeppelinfahrt und -Landung beschäftigt, wobei sich eine in ihrer Art interessante Debatte entwickelte. Wie zu erwarten war, haben die Räthe der böhmischen Hauptstadt die Sache nicht als ein Kulturereigniß, sondern als Politikum aufgefaßt und dementsprechend erst die „prinzipielle" Frage lange Zeit hin und her erörtert, ob und wie man Zeppelin empfangen dürfe und könne. Und die Herren sagten: Prag habe als slawische Stadt des Oefteren bereits Franzosen, Russen, Polen und Türken gastlich empfangen, also könne sie schließlich auch den Deutschen Zeppelin begrüßen. Es wurde daher beschlossen, den Grafen Zeppelin mittels einer tschechischen Zuschrift einzuladen, mit seinem Ballon in Prag zu landen. Freilich ist diese Einladung an gewisse Bedingungen geknüpft: Erstens dürfe Zeppelin nur in tschechischer Sprache begrüßt und es müssen Vorkehrungen getroffen werden, daß jede „großdeutsche Demonstration" unterbleibe. Man sieht: die Gastfreundschaft Prags ist sonderbarer Art. Daß die tschechische Stadtverwaltung Werth darauf legt, Zepelin in tschechischer Sprache zu begrüßen, kann man immerhin noch verstehen, obwohl es überflüssig war, bei einem so rein kulturell-interessanten Akt das nationale und politische Moment zu betonen. Aber komisch muthet die Furcht vor „großdeutschen Demonstrationen" an, schon darum, weil sie den kleinen, engen Horizont der Prager Politiker zeigt. Oder hat man wirklich geglaubt, Graf Zeppelin, der wohl ein Deutscher, aber doch auch ein Europäer ist, werde in Prag die großdeutsche Flagge hissen und Reden an die deutsche Nation halten? Diese Furcht war wohl überflüssig, denn diese Eigenschaft, aus allem eine „politische Fahne" zu machen, besteht nur in Böhmen. Den Prager Stadtvätern würde es aber sehr wohl angestanden haben, wenn sie nicht nur rein sachlich geblieben wären, wie es sich aus diesem Anlaß geziemt, sondern auch die Pflicht der Höflichkeit geübt und einen des Tschechischen nicht kundigen Gast in derselben deutschen Sprache begrüßt hätten, die von den Vertretern der slawischen Nationen auf ihren gemeinsamen Konferenzen angewandt wird, wenn sie sich miteinander verständigen wollen. (Freilich darf man sich über dieses merkwürdige Verhalten nicht wundern bei einer Stadtvertretung, die so sehr das Deutsche scheut, daß sie trotz der starken deutschen Minderheit in der Prager Bevölkerung, wie bereits vor einem halben Jahre berichtet wurde, ihre amtlichen Statistiken und Berichte nur noch in tschechischer und — französischer Sprache erscheinen läßt. D. Red.)

Wie man einen Impresario kurirt.

Von einer Konzerttournee des Wiener Tonkünstlerorchesters, die es kürzlich durch die österreichischen Provinzen und Italien führte, erzählt das „Wiener Extrablatt" folgendes nette Geschichtchen: Für ein einmaliges Auftreten in einer östlichen Stadt der Monarchie hatte man mit einem Impresario ein Honorar von zweitausend Kronen vereinbart. Als das Tonkünstlerorchester dort landete, nahte sich dem Vertreter der Reisegesellschaft ein Mann und hub an zu stammeln.... erzählte von schlechten Geschäften.... verdrehte die Augen und die Wahrheit und betheuerte einen schwachen Absatz der Konzertkarten. Der langen Rede kurzer Sinn war: Der Impresario sei außer Stande, die vereinbarte Summe zu bezahlen, er wolle sich mit fünfzehnhundert Kronen von seinen Verpflichtungen lösen. Sonst Absage und gar keine Moneten. Der Vertrauensmann des Wiener Tonkörpers vernahm die Mär und erbat sich kurze Bedenkzeit. In einer Stunde wolle er Bescheid sagen. Inzwischen holte er unauffällig Informationen ein, die seinen Verdacht zur Gewißheit steigerten, man beabsichtige eine Prellerei. Das angekündigte Konzert begegnete starker Theilnahme im Publikum, es herrschte eine intensive Nachfrage nach Billetts. Als nun der Impresario zum zweiten Male in Sehweite kam und eine Entscheidung heischte, entspann sich folgender Dialog:

Impresario: „Also, haben Sie sich mein Angebot überlegt?"

Der Repräsentant des Orchesters schweigt.

Impresario: „Am besten wäre es, das Konzert abzusagen. Vor leeren Bänken spielt man nicht gerne. Damit Sie sehen, mit wem Sie es zu thun haben, ersetze ich Ihnen die Reisespesen."

Der Repräsentant (nach einer Verlegenheitspause): „Also 1500 Kronen wollen Sie uns geben? (Mit gepreßter Stimme:) In Gottes Namen, her damit! Was sollen wir thun? Umkehren wäre peinlich."

Impresario (legt das Geld auf den Tisch): „Ich hätte bestimmt abgesagt. Sehen Sie (greift in die Tasche), die Zettel waren schon vorbereitet."

Der Repräsentant (nimmt das Geld und ruft mit lauter Stimme): „Wenn Sie uns nicht sofort die restlichen fünfhundert Kronen geben — dann sagen wir ab und spielen keinen Ton. Dann schauen Sie, wie Sie mit den vielen Kartenbesitzern fertig werden. Ich bin genau unterrichtet und lasse mich nicht foppen."

Mit wehmüthigem Lächeln, nach langem Parlamentiren, muß der Impresario die Nachzahlung leisten. Dann klopft er dem schneidigen Orchestervertreter gemüthlich auf die Schultern und flüstert ihm zu: „Sie — Schlimmer!"

50c Augengläser 50c

Tausende, deren Sehkraft gestärkt und verbessert, und abermals tausende befreit durch passende Gläser von Kopfweh und Nervösität. Nur halb so viel als anderswo für nach Order gemachte Gläser. Dr. M. SCHWIMMER In Deutschland gelernter Optiker u. graduirt in diesem Lande als Doktor der Augenheilkunde.

1569 Clybourn Ave. 30ap,sasomi*

WATRY N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str.

— Deutsche Optiker —

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Die leichtfertige Frau.

Ein Theaterstück für die Westentasche von Leonore Nießen-Deiters.

Die erste Szene spielt — durchaus poetisch — an einem Frühlingsmorgen. Und zwar an einem von jenen ganz seltenen, schimmernden, leuchtenden Frühlingsmorgen, an denen es faktisch eine Sünde ist, im Haus zu hocken und zu arbeiten. — Er indessen sitzt an seinem Schreibtisch, mit einem Haufen von Papier und Büchern, im Begriff, einen Bericht zu verfassen, den er für durchaus wichtig und bedeutend hält und den er einem durchaus wichtigen und bedeutungsvollen Auditorium vorzutragen gedenkt. — Plötzlich öffnet sich die Thür vom Garten her und s i e kommt herein, — zugleich mit einer Wolke von prickelnder Frühlingsluft und einem wahren Strahlenbündel von schräg hereinschießenden Sonnenstrahlen und sagt:

„Bitte! Sieh Dir d a s Wetter an! Schreib nachher, schreib heute Abend, aber jetzt komm mit heraus! Das ist zu köstlich! So was darf man nicht verpassen!"

Er, ärgerlich über die Störung, mitten im ersten geistvollen Gedanken, dreht sich halb um und sagt gedehnt, verweisend:

„Heraus??! Ich fange gerade an zu arbeiten!"

„So hör wieder auf! Sieh Dir bloß die Sonne an!"

„Na ja, die Sonne scheint. (Er fühlt durchaus seine männlich-ironische Ueberlegenheit). „Das thut sie häufig. Deshalb hört ein verständiger Mensch nicht mitten in der Arbeit auf."

„Du fängst ja eben erst an. Denken kannst Du auch, wenn's dunkel ist, oder wenn's regnet, was es hier doch meistens thut. — Wann übrigens scheint hier oben die Sonne häufig? — Im Gegentheil! Fast nie scheint sie. Ein verständiger Mensch nutzt die paar Tage aus, wenn sie scheint."

„Aber, Toni!" (Der Ton der Ueberlegenheit kriegt eine väterliche Note.) „Was fällt Dir denn bloß ein? Sei doch kein solcher Kindskopf. Ich habe einen Senatsbericht auszuarbeiten. Ich muß Dich schon bitten, mich nicht zu stören."

Sie schaut mit einem verlangenden Blick durch's Fenster in die verlockende Frühlingsherrlichkeit hinaus. Die Kirschen flocken verträumt ihren Blüthenschnee auf den thaufrischen Rasen, und der Himmel dahinter ist einfach von einer herausfordernden Bläue und Helligkeit.

Sie versucht es noch einmal:

„Ist denn das so gräßlich eilig? — Komm, eine Stunde Sonnenschein! — Bloß eine einzige."

Er sagt „Nein, ich muß arbeiten," — macht die Stirne kraus und kommt sich sehr bedeutend und unentbehrlich vor.

Sie hingegen findet ihn pedantisch und bemerkt mit aufsteigendem Trotz: „Ernstlich, nein?"

„Durchaus ernstlich! Sei doch nicht so kindisch."

„Hm. — Ich bin nicht kindisch, ich war bloß froh. — Du kommst also nicht mit?"

„Nein."

„Dann gehe ich eben allein!"

„Geh allein!" — sagt er mit freundlicher Seelenruhe, ohne im Entferntesten an etwas anderes zu denken als an die Gewichtigkeit seiner Person und seiner Arbeit.

Sie sieht ihn noch ein Weilchen betrübt von der Seite an, aber da er sich sichtlich in Positur setzt, ein Blatt Papier heranzieht und die Feder eintunkt, zieht sie sich enttäuscht zurück, — wobei indessen die Thür mit einem gewissen energischen Ruck in's Schloß fliegt.

Bei dem kleinen Knall lächelt er und schüttelt nachsichtig mit dem Kopfe; diesmal empfindet er geradezu wohlthuend die größere Stärke der männlichen Psyche, sich gegen Beeinflussungen durch rein subjektive Empfindungen so viel verständiger verschließen zu können. Er stellt mit Interesse fest, daß selbst die klügsten und besten Frauen in diesem Punkte versagen, tunkt dann zum zweiten Male die Feder ein und fängt nunmehr an, ernstlich zu arbeiten. — —

* * *

Zweite Szene. Sein Bericht liegt fertig auf dem Schreibtisch. Er wartet auf seine Frau, wozu er verschiedene Zeitungen liest.

Es dauert ein ganzes Weilchen — so etwa eine Stunde — dann erscheint sie auf der Bildfläche. Sie ist rosig, erhitzt und am Gartenpförtchen noch durchaus vergnügt, — aber drinnen, und namentlich, als ihr Mann von seiner Zeitung aufschaut, wird sie plötzlich ernst.

„Na?" sagte er. „Hast Du gerudert?"

Sie polirt ihre Fingernägel mit dem Taschentuch:

„Hm. Ja!"

„War's schön?"

„Hm. Ja. — Sehr!"

„Na also. Dann sei auch wieder friedlich. — Komm her und gib' mir 'nen Kuß!"

Aber sie kommt ganz und gar nicht her. Sie bleibt steif mitten im Zimmer stehen und bemerkt nach einer Pause:

„Ich wünsche, Du wärest mitgegangen!"

„Aber, Kind, nun fang doch nicht wieder von vorne an! Sei doch nicht so thöricht!"

„Hm —" Sie klemmt die Lippen ein, dreht sich halb um, gibt sich dann aber sichtlich einen Stoß und geht einen Schritt auf ihn zu. „Ich muß wohl nochmal davon anfangen," bemerkt sie, indem sie an ihm vorbei zum Fenster hinausschaut. „Einfach aus dem Grunde, weil ich keine Geheimnisse vor Dir haben mag. Willst Du mir versprechen, mich nicht mehr zu fragen, als ich Dir von selber sage, — weder mich, noch irgendjemand anders?"

„Nanu —?"

Er legt die Zeitung auf das Knie und lehnt sich im Stuhl zurück.

„Versprichst Du?"

„Was soll denn das heißen?"

„Bitte! Erst das eine: Versprichst Du?"

„Ach, Unsinn!" Er fängt an, beunruhigt zu werden. „Was soll denn das heißen?

„Es soll heißen, — ob Du weder mir noch sonst jemand ein Wort sagen wirst, wenn ich Dir ehrlich beichte. — Im Grunde bist Du an der ganzen Geschichte Schuld."

„Toni —! Ich will doch nicht etwa hoffen —?"

„Erst versprich."

„Wie kann ich etwas versprechen, so lange ich nicht weiß, worum es sich handelt?"

„Gut. — Dann schweige ich eben."

„Herrgott noch mal —! Also meinetwegen: Ich verspreche! Aber nun rede auch gefälligst!"

„Du hast es also versprochen! Nun, es ist mit zwei Worten gesagt. Ich — e—es — die Sonne schien halt zu schön, — also — ich habe nämlich jemandem einen Kuß gegeben!"

„Waas?" — Die Zeitungen rutschen auf die Erde und der Stuhl fällt um. — „Wem!"

„Bitte, Du hast versprochen, nicht zu fragen. Es kam eben so. Ich bummelte allein an den Steg herunter — und da traf ich ihn — und wir gingen ein Stückchen zusammen. — Na, und dann haben wir zusammen gerudert. — Und dann waren wir auf dem Schilf-Inselchen — und es war so köstlich sonnig — und wir waren so schrecklich vergnügt und da hab ich ihm halt einen Kuß gegeben. — Aber so bloß und auf das Ohr! — Da!"

„Da! Und das sagst so? Denkst Du denn, das ließe ich mir so gefallen?"

„Was willst Du denn machen? — Willst Du bei den Fischerleuten herumfragen, wer es war und Dich kompromittiren? Willst Du ihn vielleicht fordern, weil i c h i h m einen Kuß gegeben habe? — Ich sage Dir, es kam halt so. Wir hatten es wahrhaftig nicht schlecht gegen Dich vor. — Es war die Sonne. Wenn Du mitgewesen wärest, hättest Du den Kuß gekriegt. — Aber nun hat er ihn eben weg und es läßt sich nicht ändern, und ich will die Geschichte nicht unnütz aufgebauscht haben."

„Unnütz aufgebauscht? — Na, erlaube mal! Abgesehen von allem anderen: — wenn — er nun herumläuft und damit renommirt? Herrgott, Kind, was denkst Du denn? Bist Du denn rein von Sinnen?"

„Er renommirt nicht! — Wenn ich Deiner Ruhe und Vernunft in dieser Sache so sicher wäre wie seiner Diskretion, so wäre die Angelegenheit nun erledigt! — Sie ist es übrigens auch so!"

„So? — Das möchte ich denn doch stark bezweifeln!"

„Bitte, Du hast versprochen, nichts zu fragen!"

„Kenne ich ihn denn? Sage mir wenigstens, — ob ich ihn kenne."

„Ich sage gar nichts mehr. Ich habe schon zu viel gesagt, denn Du bist im Grunde schuld. Du kannst beruhigt sein: Ich habe keine Veranlassung darüber zu reden, und daß er nichts sagt, das weiß ich. Und Du machst die Geschichte nicht ungeschehen, wenn Du sieben Tage tobst! Basta! Und jetzt will ich essen!

Und damit geht sie in's Speisezimmer, um mit der Gegenwart des servirenden Geistes jeder weiteren Debatte ein Ende zu machen. Er kommt langsam hinter ihr her, wobei er auf seine Schnurrbartenden beißt und ihr Blicke zuwirft, in denen erschrocken geschrieben steht: wer hätte das nun von der Frau erwartet?

* * *

Die dritte Szene spielt einige Tage später.

Es ist wiederum herrliches Wetter, diesmal Nachmittags. Er hat ernstlich viel zu thun, und sie steckt bloß flüchtig den Kopf zur Thür herein:

„Adieu, Alf — ich gehe ein bischen rudern!"

Sie ist indessen noch nicht bis zum Gartenpförtchen gekommen, als der Kies hinter ihr knirscht; der Herr Doktor stülpt eben schnell seinen Strohhut auf und bemerkt:

„Nein, Du hast recht! Es ist wirklich so köstlich — man muß diese paar Tage wahrnehmen!"

Worauf sie leise lächelt und vergnügt seinen Arm durch den ihrigen zieht.

Es ist thatsächlich köstlich. Alle Kreatur muß sich ihres Daseins freuen — und thut es auch. Das Insektenvölkchen schwirrt und summt in der sanften Wärme, die Enten im Schilf glucken und plätschern in wohligem Behagen, und der kleine weiße Hund des Bootbewahrers läuft schwanzwedelnd den Landsteg entlang, als wollte er sagen, immer los meine Herrschaften, immer los! Das herrlichste Ruderwetter von der Welt! Er macht vor lauter Freundlichkeit Anstalten mit ins Boot zu springen, bellt, trotzdem ihm das verwehrt wird, voll freundlicher Antheilnahme hinterher, und nun wiegt man zu zweit auf der schimmernden, glitzernden Wasserfläche.

Er legt die Ruder aus, sie sitzt am Steuer. Der silbrig helle Hintergrund unterstreicht gefällig das zierliche Ebenmaß ihrer hübschen Person, und die Sonne hängt schmeichelnd kleine Goldflitter in die losen Härchen an ihren Schläfen. Er hat das natürlich schon öfter gesehen, — Gott, es ist doch seine Frau und man hat früher schon öfter zusammengerudert! Aber diesmal fällt ihm ein: Da! So hat sie natürlich neulich auch gesessen. Und der verdammte Kerl hat sie gewiß die ganze Zeit angesehen!

Das Boot macht einen jähen Schuß in's Wilde, so heftig ist der erste Ruderschlag.

Sie zieht mechanisch die Steuerleine und fragt träumerisch:

„Wohin wollen wir? Zum Schilfinselchen?"

Natürlich! Zum Schilfinselchen! — denkt er gekränkt.

„Wenn Dir das Freude macht?" bemerkt er einigermaßen gedehnt.

Herzloserweise macht es ihr Freude und man nimmt den Kurs dahin. Er kommt sich fast beklagenswerth vor; zugleich kommt ihm aber, eigentlich zum ersten Male, so recht zum Bewußtsein, wie reizend das an und für sich ist: im Boot mit einer so charmanten jungen Frau — das Anlegen im verschwiegenen Schilf — eine verträumte Ruhepause unter den hängenden Weiden! —

Der verdammte Kerl! denkt er wüthend.

Er möchte gern fragen, ist sich aber seines Versprechens bewußt und möchte seine Frau jetzt nicht gerne verstimmen; ein gewisses Gefühl der Wehrlosigkeit überkommt ihn. — Das Ergebniß dieses unsicheren Gemüthszustandes sind lange und verliebte Blicke zu ihr herüber, die sich zur zärtlichen Bitte verdichten, noch lange, ehe das Boot den langen bemoosten Erlenstamm entlang schiebt, der so etwas wie eine Einfahrt vorstellt.

Uebrigens ist sie durchaus nicht unempfindlich dagegen. Im Gegentheil. Sie nennt ihn zärtlich „Schatz", als er ihr, die Bootskette in der Hand, galant an's Ufer hilft.

Das Schilfinselchen ist wirklich ein ausgesucht bezaubernder Winkel. Mitten im rauschenden Ried und Geröhre, unter wunderlich knorrigen Weiden, ist man wie allein auf der Welt. Wie Robinson Crusoe mit seinem Freitag. Oder auch, wie Adam und Eva vor dem Sündenfall.

Er ist mehr für Adam und Eva. Er sucht einen sonnigen Fleck auf dem grünsammtenen Wurzelwerk, wo gerade zwei Leute sitzen können und zieht sie wortlos neben sich. Der angekettete Kahn schützt die einzige kleine Landestelle; kein Eindringling kann unbemerkt heranschleichen: Man ist wirklich völlig allein in diesem kleinen grünen Reich. — Ganz leise rauscht das Geschilf, — gedämpft dringt zuweilen der ferne Ruf eines Wasservogels. Eine weiche, süße Verträumtheit wischt über alles Laute und Grelle. Sogar die Sonne scheint hier nur gedämpft, gleichsam diskret, verschleiert von hundert zitternden schmalen Weidenblättchen.

Der verdammte Kerl — schießt es ihm ein drittesmal durch den Kopf, — und zwar diesmal sehr wider Willen! beinahe anerkennend. Denn, Teufel noch mal, kann man es wohl raffinirter machen? Kann man hier neben einer so reizenden Frau sitzen und ihr — keinen Kuß geben?

Er beugt sich vor, sieht sie an und wird über und über roth, — und plötzlich reißt er sie an sich und küßt sie toll, wild, leidenschaftlich, — so, wie er sie als Bräutigam geküßt hat. Sie, strahlend vor Freude und Glück schlingt beide Arme um seinen Hals. Und so sitzen sie, zärtlich aneinander geschmiegt in ihrer grünen Einsamkeit, schweigsam vor innerem Jubel, ganz im Bewußtsein einer köstlichen, seltenen Stunde.

Bis die Schatten länger werden und der Sonnenschein draußen langsam in's Röthliche übergeht. — Da schreckt sie plötzlich auf und sagt:

„Gott, Alf! Du hast noch so schrecklich viel zu thun!"

„Ja — ja! Heute Abend!" Er macht ein Gesicht, als ob ihm dies nun völlig Wurst wäre. Und wirklich, denkt er an etwas ganz anderes, etwas, für das er nur nicht die rechten Worte findet. Erst, als er die Bootskette losmacht, dreht er sich plötzlich um: „Du, nicht wahr—?"

„Alf, die Geschichte ist todt!" unterbricht sie rasch und beschämt.

„Ich will ja nicht fragen." (Die Bootskette scheint verhindert zu sein.) „Ich meine nur — sieh mal," (er ist ordentlich verlegen) „Du bist doch das Einzige für mich, das Strahlendste, das Beste, — — und wenn Du Dir auch dabei nichts gedacht hast, — es ist doch immerhin — hm — leichtfertig, einem andern —"

Er kommt wieder nicht zu Ende. Sie nimmt ihm rasch die Kette aus der Hand:

„Nimm Du die Ruder, — ja? — Die Geschichte ist todt! — Alf! — Du, Alf!"

Es gibt noch einen langen, sehr langen Kuß. Und dann rudert man langsam durch purpurne Abendfluthen heimwärts, ganz langsam, und das ganze Boot ist ordentlich schwer, ordentlich voll von Glück und purpurner Fröhlichkeit.

„Weißt Du was, wir wollen jetzt doch öfter rudern!" sagt er mit leuchtenden Augen, als er am Landsteg die Ruder aus dem Boot hebt, um sie in das Haus zu tragen.

Der kleine weiße Hund kommt mit vergnügtem Gebell herzu, und beobachtet interessirt, wie sie derweil die Kette festmacht.

Und während Alf gerade im Bootshaus verschwindet, krauelt sie ihm die Ohren und hält ihm schweigend eine kleine Rede, die in Worten etwa so gelautet haben würde: „Fips, Du bist ein sehr gescheites kleines Vieh, viel gescheiter, als ich neulich annahm, als ich Dich mit auf die Schilfinsel nahm, und Dich vor Vergnügen über das schöne Wetter auf Dein reingewaschenes Hundeohr geküßt habe. Was ich übrigens nicht noch mal thue, denn es ist kindisch. Und außerdem ungesund. Er sagt, es wäre sogar leichtfertig — hörst Du? Aber das sagt er bloß, weil ich ihm nicht gesagt habe, daß Du es warst. Denn ich habe mich über ihn geärgert, Fips, er war scheußlich großartig zu seiner braven, artigen Ehefrau. Wohingegen heute! — Leichtfertige Frauen haben es viel besser als tugendhafte, Fips! Und das Schönste daran ist, daß sie nicht einmal wirklich leichtfertig zu sein brauchen, kleiner Fips! Denn, weißt Du, wenn es den Männern so an die eigenen Gefühle geht, merken sie überhaupt nichts mehr! Im Uebrigen danke ich Dir aber, daß Du mich auf die Idee gebracht hast. — Ach Gott, war das schön heute, Fips!"

— Kindliche Betrachtung. — Paulchen (im Zoologischen Garten): In einer Beziehung sind die Thiere uns Menschen doch über. — Vater: Wieso denn? — Paulchen: Die Thiere haben alle zwei Namen, einen deutschen und einen lateinischen, wir Menschen aber haben nur einen Namen.

— Protz. — Für 4000 Mark haben Sie dies Bild erstanden, das finde ich riesig billig! — Na ja, es soll auch nur im Bedientenzimmer hängen!

— In manches Menschen Herz ist auch am hellichten Tage Nacht.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Leiden Sie an einer gewissen Krankheit, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symptome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen

Mannbarkeit. — Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von Ausschweifungen, Zittern der Glieder, Scheuheit, Besorgtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Medizin wird frei geliefert.

Sprechstunden: Von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Illinois Medical Institute and Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Ill.

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen nur durch passende Augengläser beseitigt werden können. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Männer in 5 Tagen kurirt

Krampfaderbruch, Wasserbruch (Anschwellung der Venen) Ohne Messer oder Schmerzen.

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die richtige Methode besitze, sie durch nachhaltig zu heilen. Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur. Ich heile ebenfalls Magen-, Lungen-, Leber- und Nierenleiden, ganz neu und chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt und absolut verläßlich. Nervenschwäche, Schwäche, der verlorene Kraft, Blutvergiftung, Ulcera und Geschwüre.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden positiv durch meine neueste Methode geheilt. Herzleiden.

Krankheiten der Frauen

Beckenkrankheiten, Kreuzschmerzen, Unregelmäßigkeiten, und andere Leiden werden schnell geheilt. After-, chronische und Nervenkrankheiten der Frauen.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, Blinten, Eczema, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, spröde und hartnäckige Leiden geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago. Zwischen Lake u. Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, in allen Größen, auch Bandagen und elastische Strümpfe. Bruchbänder von $1.25 aufwärts doppelt, elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1880. Damen und Herren bedienen. Offen bis 8 Uhr Abends; Sonntags bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Aves., Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator — 6. Stock.

Heilt Euren Bruch

mit unserem verbesserten Bruchbande, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern getragen werden kann.

100 verschiedene Sorten Bruchbänder von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, Leibbinden für Gebärmutterleiden, Unterleibs-Bandagen etc. Künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krumme Beine, Klumpfüße, orthopädische Bandagen usw. Unterricht. Diplome für orthop. Chirurgie.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Spezialist.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht geholfen haben, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel gegen die in folgenden benannten Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 für Männer. Preis $1.00 per Flasche. Doktor Luther's Blut-Reiniger $1.00 per Flasche. Nerven-Pillen $1.00. Für Brüche, Nierenleiden, Leber- und Magenleiden. Deshalb sollten Sie uns heute schreiben. Heilmittel per Post.

Behle's Deutsche Apotheke,

441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Gegen Rheumatismus, Haut-Krankheiten nehme die Heil-Bäder

1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Av. Tel. Lincoln 4424.

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von Dr. Lange's Haarfarbe. 50c Schwarz, Braun, Blond, $1.00. Bei allen Apothekern und bei

MANDEL BROTHERS

State und Madison Str.

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Bargains für Donnerstag!

Baumwollen-Waaren.

Kleider-Gingham, in feinen Mustern, Karrirungen und Streifen, — echtfarbig, 10c werth, die Yard.......... 6c

2000 Yards von feinen Percales, — 36 Zoll breit, in hellen und dunklen Mustern, 12½c werth, die Yard.......... 6½c

Weiße mercerized Waistings, in feinen gemusterten Sorten, 19c werth, die Yard.......... 10c

Bedruckter Pongee, in Restern, alles neue Entwürfe, 12½c werth, die Yard.......... 5¾c

3000 Yards von bedruckten Kleider-Foulards, in allen neuen Frühjahr-Mustern, 7c werth, — die Yard.......... 4c

Schürzen - Gingham, echtfar — in guten Mustern, 8c werth, die Yard.......... 5c

Schuhe.

Lackleder Straßen-Slippers für Damen, mit neuem Cuban Absatz, 1.50 werth, das Paar.. 1.10

Haus-Slippers für Damen, mit Elastic Front Stück und Lackleder-Spitzen, 1.50 werth, das Paar.......... 98c

Waists und Skirts.

1.50 weiße bestickte Lawn Shirtwaists, leicht beschmutzt, in allen Größen, für.......... 69c

4.00 reinwoll. Panamas und Voile Kleider-Röcke, für Damen u. Mädchen, für.......... 2.98

1.50 schwarze Sateen- und Heatherbloom-Unterröcke, mit einfachem oder besticktem Ruffle... 69c

2.00 und 2.50 Coats für Mädchen, Größen 4 bis 14 Jahre, in ¾- oder voller Länge...... 1.48

Percale- und Gingham-Kleider für Damen, Größen 34 bis 44, echtfarbig, in hübschen Facons, 1.50 werth, für.......... 88c

Gingham- und Chambray-Schulkleider für Mädchen, in hell- und dunkelfarbig, 85c werth, — für.......... 43c

Yard breite Gardinen Swisses, in fancy Streifen, die 12½c Qualität, Yard.......... 5½c

1000 Yards von Velve- und Brussel Teppich-Restern, Längen von 2 bis 10 Yards, $1 die Yard wth., für.......... 59c

500 Spitzen Gardinen-Ecken, 2 und 3 Stücke von einer Sorte, 1½ Yds. lang, bis zu 50c werth, um damit zu räumen, das Stück.. 19c

Strumpfwaaren.

Partie von Muster - Strümpfen für Männer und Damen, in einer Varietät von Sorten, gewöhnlich zu 15c verkauft, Auswahl von der Partie, — 3 Paar für 25c — das Paar.......... 9c

Männer- und Knaben-Trachten.

1000 2 Stück Anzüge für Knaben, von feinen Cheviots, Cassimeres und Velours gemacht, hell- und dunkelfarbig, in den feinsten Mustern, einfache oder Knickerbocker-Hosen, in allen Facons für Knaben im Alter von 2½ bis 17 Jahre, bis zu 4.50 werth, in 2 Partien — 1.90 und.......... 2.40

Waschbare Anzüge für Knaben — in Matrosen- und russischen Facons — schlichtfarbig und fancy Muster, auch in schlichtweiß, Alter 2½ bis 10 Jahre, bis 1.50 werth, in 3 Partien, 48c, 69c und.......... 95c

Weiche Negligee-Hemden für Knaben, mit festem Kragen, von schwarzem Sateen, blauem Chambray und hellfarbigen Percales, Größen 12½ bis 14, gute 35c Werthe, Auswahl.......... 22c

Negligee Muster-Hemden für Männer, mit festem Kragen oder Neckband, hell- und dunkelfarbig, in feinen Mustern, leicht beschmutzt, bis zu $1.00 werth, Donnerstag, 3 für $1, das Stück.......... 35c

Kappen für Knaben, von reinwoll. Restern, mit Seidefutter, Golf- und Bulldog-Facons, bis zu 50c werth, Auswahl.......... 19c

Basement.

6 Qt. grau emaillirte Koch-Topf mit Deckel, für.......... 19c

9 bei 13 oblong Roast Pfanne — grau emaillirt, — für.......... 15c

17 Quart grau emaillirte Geschirrschüssel, für.......... 29c

2 Quart grau emaillirte Kaffeekanne mit emaillirtem Deckel, für.......... 15c

3 Quart emaillirte Kessel, mit Deckel, für.......... 15c

10 Quart grau emaillirter nahtloser Wasser-Eimer — für.......... 29c

Weiße Porzellan Tassen und Untertassen, 6 Paar für nur.......... 25c

Weiße Porzellan-Suppen und Dinner-Teller, 6 Stück für.......... 25c

Welsbach Licht, mit weißem Dom-Schirm, kein Streichholz nöthig, es anzuzünden, — vollständig für.......... 98c

Unterzeug.

Feine gerippte Vests und Pants für Kinder, in allen Größen, 25c Werthe, für.......... 12½c

Feine Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, großes Sortiment, in zwei Partien, für 39c und.......... 25c

„Mülheim am Rhein."

Siegfried Hartmann im Berl. Tagebl.

Ueber der Thür hängt ein großes Schild: „Eintritt verboten".

Das ist ein optisches Signal.

Ueber der nächsten Thür hängt kein Schild, aber sie ist verschlossen.

Das ist ein mechanisches Signal.

Die dritte Thür ist sowohl verschlossen wie auch mit einem Verbotsschild versehen und hat außerdem die Einrichtung, daß jedes Niederrücken der Klinke eine Plombe zerreißt.

Das erste System dient heute der Sicherung unserer Eisenbahn, das zweite System wird von Manchen angestrebt, und das dritte halte ich für das richtige. Die sichere Wirksamkeit der optischen Signale hängt auf das Engste zusammen mit der Unfehlbarkeit der menschlichen Sinnesorgane. Die unverschlossene, nur mit dem Verbotsschild geschützte Thür kann selbst von einem zuverlässigen Menschen ohne jede böse Absicht in einem Moment der Unachtsamkeit geöffnet und durchschritten werden. Wir haben gut reden, man soll nicht unachtsam sein. Du lieber Gott, wer kann von sich behaupten, daß ihm nicht trotz aller Gewissenhaftigkeit von Zeit zu Zeit Fehler unterlaufen, an deren Möglichkeit er und andere niemals gedacht. Der Setzer, der einen Druckfehler verschuldet, der Schriftsteller, der zum Subjekt im Singular das Prädikat im Plural fügt, der Herr auf der Straße, der einen guten Bekannten nicht grüßt, weil er ihn „nicht sieht" — tagtägliche Erscheinungen! Hier kann menschliche Gewissenhaftigkeit nur mildernd, niemals aber fehlerausrottend wirken. Es sind Wetten eingegangen worden, Druckwerke ohne jeden Druckfehler herauszubringen, Setzer und Korrektor haben ihr Aeußerstes gethan, haben mit vollem Bewußtsein wiederholt auf Fehler gefahndet, und doch sind ihrer Aufmerksamkeit welche entgangen. Bei gewöhnlichen Erdenbürgern sind solche Fehler wohl unangenehm, die Folgen beschränken sich aber meist auf die Sünder selbst. Anders bei den Leuten, in deren Händen die öffentliche Sicherheit liegt, besonders bei den Eisenbahnbeamten. Rein abstrakt thun sie nichts anderes, oder passirt ihnen nichts anderes als anderen, sie machen einen Fehler, sie übersehen etwas, sie vergessen etwas oder dergleichen. Will es das Verhängniß, dann folgt dem Fehler eine Katastrophe mit fürchterlichen Folgen, und diese Folgen wirken wie ein riesiges Vergrößerungsglas rückwirkend auf den Fehler, sie lassen eine im Grunde genommen vielleicht erklärliche Nachlässigkeit als ein furchtbares Verbrechen erscheinen. Einen Moment haben einem sonst treuen Beamten die Sinne den Dienst versagt, er hat nicht mit bösem Willen gehandelt, er hat in gewohnter Weise auf seinem Posten gestanden und seine Pflicht gethan: nur einen Moment hat der menschliche Sinnesorganismus nicht richtig funktionirt, und aus dem angesehenen und geachteten Manne ist ein vielfacher Mörder geworden, und dann wandert er ins Gefängniß oder Zuchthaus, „damit ein Exempel statuirt wird", meinen thörichte Menschenkinder, als ob das hier Zweck hätte. Wer möchte bei ruhigem, nüchternem Sinn einen redlichen, braven Familienvater für fähig halten, leichtfertig zu sein, obwohl er doch genau weiß, daß jede Leichtfertigkeit ihm selbst das Leben, wenigstens die bürgerliche Existenz kostet ohne irgendwelches Aequivalent.

Die Schuld liegt hier nicht beim einzelnen, sondern die Schuld liegt bei denen, die da glauben, mit fehlerlosen Menschen rechnen zu dürfen, die die Sicherheit der Reisenden auf das zuverlässige Arbeiten von zwei Menschenaugen basiren.

Gewiß, unser Eisenbahnwesen ist groß und leistungsfähig geworden mit dem optischen Signaldienst. Aber wegen ihm? Nein. Trotz seiner. Können mechanische Einrichtungen nicht auch versagen? O gewiß. Wer Einblick in die Technik hat, wird nicht behaupten, daß sie unfehlbar wäre, der wunderbare Organismus Mensch erfährt Störungen, und die von diesem Organismus hergestellten mechanischen Organismen sind nicht frei davon. Eine Lampe kann zerbrechen, ein Seil kann reißen. Ein Kontakt kann versagen, eine Glocke zerspringen. Alles möglich. Wir können beim besten Willen keinen Apparat erfinden, mit dem ein störungsfreies Arbeiten unter allen Umständen verbürgt werden könnte. Aber wenn wir das Ziel, das Ideal auch nie erreichen können, so ist es doch in unsere Hand gegeben, ihm nahe zu kommen. Je klüger wir vorgehen, je sorgfältiger wir planen und bauen, desto mehr verringert sich die Wahrscheinlichkeit eines Fehlers.

Wir können, um auf das eingangs gebrachte Beispiel zurückzugreifen, Schlösser von hoher Zuverlässigkeit bauen, wir können sie mit bestem Material und guter Erfahrung solid anbringen, so daß sie nicht beim ersten Stoß oder gar von selbst ihren Dienst versagen.

Mit anderen Worten: es ist auch beim Eisenbahnsicherungsdienst möglich, mechanische Hilfsmittel bereitzustellen, die einen fahrenden Zug automatisch zum Stillstand bringen.

Ein einfaches Beispiel. Man befestige an der Lokomotive ein Rohr aus recht sprödem Material. Das Rohr hänge zwischen den Puffern herunter bis etwa 15 Zentimeter über den Boden, es sei starr angebracht, unten verschlossen und oben mit einer Vakuumbremse verbunden, dann brauche ich nur zwischen den Schienen irgendein Hinderniß aufzuthürmen, um beim fahrenden Zuge das Rohr zum Abbrechen und damit die Bremse zur Auslösung zu bringen.

Es ist wahrhaftig nicht viel Menschenwitz und Kunst nöthig, um solche mechanische Sicherungs-Vorrichtungen zu konstruiren. Es bedarf da keiner Patente, ja im Gegentheil, Patente sind in solchen Fällen nur schädlich, weil sie der raschen Ausbreitung im Wege stehen.

Die Einrichtungen wären nicht einmal theuer, sie wären weit billiger als die jetzt allgemein eingeführten durchgehenden Bremsen. Und doch verhalten sich die entscheidenden Instanzen ablehnend gegen die Einführung.

Aus finanziellen Gründen? Die sind, wie oben kurz angedeutet, in der That nicht vorhanden, die kleinen, etwa noch bestehenden Unklarheiten über die Detailausführung wären bei ernstlichem Willen durch praktische Versuche in einigen Wochen zu beseitigen.

Warum also? Aus dem Grund, der für so viele Unterlassungen der einzige ist: aus Vorurtheil, aus vererbter Antipathie.

Man sagt: die Einführung eines mechanischen Sicherungssystems würde keine merklichen sichtbaren Erfolge bringen, sondern bestenfalls dazu beitragen, einige vereinzelte Unglücksfälle verhüten zu helfen. Wahrscheinlich aber würden sich sogar durch Einführung eines mechanischen Sicherungssystems die Zahl der Unglücksfälle vergrößern, weil (jetzt kommt der Trugschluß!) dadurch die Aufmerksamkeit der Beamten und ihr Verantwortlichkeitsgefühl geschwächt würden.

Der Erfolg würde nicht in die Augen springen, das ist richtig. Unglücksfälle geben wohl Gelegenheit zu Anklagen, aber das Ausbleiben von Unglücksfällen gibt in der Regel keine Veranlassung zu Lobgesängen, sonst müßten in Preußen ständig Lobgesänge auf die Eisenbahn ertönen, die in der That nach dem Ausweis der Statistik von allen Bahnen der Welt relativ die größte Sicherheit bietet. Richtig ist auch, daß eine Anzahl von Unglücksfällen übrig bleiben würden, die durch mechanische Signalsysteme nicht verhindert werden können, weil sie damit gar nicht im Zusammenhange stehen wie zum Beispiel Entgleisungen.

Falsch aber ist die Rede von dem geschwächten Verantwortlichkeitsgefühl, das würde nur für den Fall zutreffen, wenn man nämlich das optische Signal durch ein mechanisches ersetzte. Das wäre allerdings ein Fehler. Wenn man aber auf die im Anfang des Artikels als Fall drei gekennzeichnete Lösung zukommt, wenn man das bewährte optische System durch ein mechanisches ergänzt, dann kann bei richtiger Einrichtung sogar eine Stärkung des Verantwortlichkeitsgefühls herbeigeführt werden.

Ich sagte oben im Beispiel: die Thürklinke ist mit einer Plombe versehen, die beim Niederdrücken zerreißt, das heißt, wenn jemand die Klinke niedergedrückt hat, so wird seine That offenbar, er kann sie nicht mehr vertuschen. Aehnliches läßt sich bei mechanischen Eisenbahn-Versicherungen erreichen, sie können so gestaltet werden, daß normalerweise die menschliche Aufmerksamkeit regiert und nur wenn diese versagt, das mechanische System automatisch in Thätigkeit tritt.

Heute besteht die Bestimmung, daß der Führer eines Eisenbahnzuges sofort den Zug bremsen muß, sobald er sieht, daß das sogenannte Vorsignal geschlossen ist. (Eine grüne Scheibe, die einige hundert Meter vor dem großen Mast mit dem beweglichen Arm steht.) Dann muß er ganz langsam fahren, um den Zug sofort zum Stehen zu bringen, wenn er auch das Hauptsignal geschlossen findet. Erweitert man den Abstand zwischen Vor- und Hauptsignal etwas und bringt man die mechanische Sicherung zwischen beiden Signalen an, dann kann die Verfügung getroffen werden, daß der Zug bei geschlossenem Hauptsignal vor der mechanischen Sicherung zum Stehen gebracht werden muß, falls das Hauptsignal geschlossen ist, und die mechanische Sicherung sich gleichfalls in der Haltstellung befindet. (Damit soll natürlich nur eine Möglichkeit angedeutet werden.) Der aufmerksame Fahrer wird es dann so gut wie stets vermeiden können, daß die mechanische Vorrichtung zum Ansprechen kommt. Ihr in Thätigkeit treten würde verrathen, daß er nicht richtig aufgepaßt hat. Auf diese Weise wäre es leicht, nicht ganz zuverlässige Beamte rechtzeitig kennen zu lernen, abgesehen davon, ob ihr Mangel an Zuverlässigkeit auf Mangel an Pflichttreue oder auf einen körperlichen Fehler zurückzuführen ist, für den Endeffekt ist das ja auch gleichgiltig.

Wenn ich weiß, daß jedes Versehen ruchbar wird, auch dann, wenn es zu keinem Unglück führt, dann stärkt das mein Verantwortlichkeitsgefühl, das heißt bei richtiger Anwendung der mechanischen Sicherung, bei ihrer Anwendung als Ergänzungs- und Hilfssicherung kann gerade das Gegentheil von dem erreicht werden, was man gegen mechanische Sicherungen gern anführt.

Wir könnten uns ja auf den Standpunkt des Türken oder des Amerikaners stellen und Verluste an Menschenleben mit Achselzucken registriren oder als Fatum hinnehmen, an dem nichts zu ändern ist, dann wollen wir uns aber das Wehklagen abgewöhnen. Sind wir jedoch erfüllt von der Ueberzeugung, daß es vornehmste Menschen- und Staatspflicht ist, die Erhaltung jedes einzelnen Individuums mit besten Kräften zu fördern, so dürfen wir nicht bloß wehklagen, sondern müssen arbeiten, um Abhilfe zu schaffen, selbst dann, wenn sie viel schwieriger wäre, als es thatsächlich hier der Fall ist.

— Am besten geeignet. — Ein Kaufmann genoß den nicht gerade beneidenswerthen Ruf, die schlechteste Waare in der ganzen Gegend zu führen. Er hatte schon viel Unangenehmes deswegen anhören müssen, aber was ihm neulich passirte, war selbst für sein dickes Fell etwas zu stark. Ein kleines Mädchen betrat seinen Laden und forderte: „Zwei Pfund von Ihrem besten Thee, Mutter will damit Ratten vergiften; und ein Pfund Schinken, vom besten, in recht dicken Scheiben — Vaters Stiefel sollen besohlt werden."

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Die Apotheke
Renaissance Seife, Dz. 39c; Stck. 5c
Dupont's Malze Cream, 50c Gr. 29c
Capilaro Hair Renewer, $1.50 Gr. 83c
Golden Shampoo, ½ Pint für 15c
Bay Rum, importirt, ½ Pint 17c
Baby Parlin Seife, 25c Größe 15c

Chokoladen-Tag
Donnerstag in The Fair
Swissetta Milk Chocolate Zuckerwerk, eines der schönsten im Markt, eine Kombination von blended Milch Chokolade-Ueberzug und zarten, bei Hand gerollten Cream Centers, mit Crushed Fruits, und Nut Meats, das das Pfund, 25c

SEE TOMORROW'S PAPERS FOR GREAT SALE AND IMPORTANT BARGAINS IN MENS SUITS

Feinste Suits, 24.75

$40, $50, $60 Werthe,

Alles von der Mode vorgeschriebene wird man in diesen großartigen Suit-Offerten morgen hier vorfinden. Nach tagelangem Feilschen mit New Yorks besten Fabrikanten von feinsten Damen Suits kauften wir die Ueberschuß-Lager aller besseren Fabrikanten, und wir kauften die Waaren so billig, daß wir am Donnerstag Hunderte von Suits zu Preisen zum Verkauf auflegen können, die nur den Macherlohn decken, den einige der Fabrikanten dafür bezahlten. Importirte Moden, „Showroom"-Moden, theure Muster, zusammen mit etwa 200 unserer besten Suits, ohne Rücksicht auf den Preis markirt, den der Fabrikant dafür erhielt, ohne Rücksicht auf den Preis, den sie im Retail bringen sollten, und ohne Rücksicht auf ihre wirklichen Werthe. Zu einer großen Partie zusammengehäuft zwecks schnellen Verkaufs auf unserem 3. Floor morgen. Verkauf beginnt um 8:30 Vorm, und wir haben besondere Verkäuferinnen wie besonderen Raum hinzugefügt, zur Bequemlichkeit der Massen. Wir wollen Euch die größten wirklichen Suit-Werthe seit Jahren in Chicago zeigen.

$39.75 Suits aus navyblauen franz. Serges — Coat ist 28 Zoll lang, einfach geschneidert, enganliegend, Nähte mit Satin eingefaßt, Kragen u. Manschetten aus schwarzem Satin mit grüner und Goldstickerei, gefüttert mit navyblauem Messaline, Skirt plaited mit Strappings aus gleichem Stoffe, 24.75

$59.50 Suit aus lederbraunem Sharkskin Tuch, Coat ist lose passend, etwas zurückgeschnitten, weiter gerader Rücken, hübsch bestickte Front, Seiten und Rücken, brauner Moire Kragen, große Knöpfe, gefüttert mit brauenem Messaline, Skirt ist ganz plaited am Untertheil, mit Stickerei-Garnirung, Peplum Effekte, einfach am Obertheil, — 24.75

$44.50 Suit aus Copenhagen blauem Diagonal — Coat ist einfach geschneidert mit Welt"-Nähten, handgestickt, Kragen, Aufschläge u. Knöpfe, blaues Messaline-Futter, Skirt hat Yoke Top mit sehr breiten Cluster Pleats, — jetzt 24.75

$37.50 Suits, gemacht aus Diagonal, Coat ist lose passend, Zwei Knopf-Effekte, etwas offen am Untertheil, hübsch bestickt, eingelegter Kragen und Aufschläge aus schwarzem Satin und gefüttert mit Messaline, Skirt ist sehr voll plaited, mit Stickerei in Front Panel, 24.75

$34.75 Mädchen Suits, in navy Cheviot, Coat ist lose passend, mit Effekt von Patch Pockets an den Seiten, eingelegter Kragen und Aufschläge aus Satin, garnirt mit kleinen Satinknöpfen und gefüttert mit Gold Messalines, Cluster plaited Skirt, jetzt nur 24.75

Hübsche Frühjahr-Hüte, 4.9

Ihr würdet denken, daß Ihr einen Bargain in diesen Hüten erhaltet (in den meisten Putzwaaren-Läden nämlich), wenn Ihr $10 bezahlen würdet. Für einige der Hüte würdet Ihr sogar noch mehr bezahlen müssen. Thatsache ist, daß sogar der Preis in The Fair $8.50, $7.50 und $6.75 für diese Hüte gewesen ist.

Herabgesetzt für Donnerstag

Das ist die wirkliche Thatsache. Am Donnerstag könnt Ihr diese hübschen Hüte erhalten, gemacht nach theuren Pariser Schöpfungen — elegante Blumen-, Feder-, Band- und Drape-Effekte und Kombinationen — Preis 4.98

50 Dutzend feine importirte Tuscan Facons, $3.95 Werthe, zum Preise von 1.95

Der Rest von allen unsern feinen importirten Blumen zu einer großen Verschleuderung, Werthe bis zu $2.45. — Speziell für morgen zu 39c

Imp. Persian Scarfs, so viel im Gebrauch zum Drapiren von Shirt-Waist-Hüte, — $1.25 werth, speziell für morgen zu 79c

Hüte werden kostenfrei garnirt

Pumps und Ties für Damen

$3

Die Qualität, Facon und Passen dieser Damen-Schuhe sind unsere besten Empfehlungen; sie sind von dem besten Dull Calf, Patent Colt und lohfarb. Kalbleder gemacht, in all den neuesten Facons u. Mustern, solche wie Ankle Pumps, Matrosen Ties, Schnür- und Knöpf-Oxfords, in Bühnen-Vamps, reg. u. hervorstehenden Vamps, jedes Paar paßt perfekt, Pr. 3.00

$3 bis $4 Schuhe u. Oxfords für Damen, Patent Colt — schwarze und lohfarbige Kalbleder und Vici Kid Schuhe und Oxfords, in all den neuen Frühjahr-Mustern, diese Schuhe wurden gemacht, um zu $3 bis $4 verkauft zu werden. Eine außerordentlich reichhaltige Auswahl in Größen von 2½ bis 4½. Speziell, das Paar zu 1.59

$2.50 und $3 Qualität Welt Schuhe und Oxfords für Knaben, in feinem Patent Colt, lohfarbiges u. schwarzes Kalbleder — Paar, $2

Outing Sohlen für Knaben, Elk Sohlen, in Schwarz, Tan, Olive Farben, weicher Obertheil, der beste Schuh für Knaben im Markt, reg. $2.25 Werth, zu 1.75

Roman Sandals für Kinder, in Patentleder mit Tan, rothem, weißem u. schwarzem Obertheil, sowie 1 Strap Pumps, in rothem, weißem, schwarzem, lohfarbigem Leder, in Größen von 2 bis 5 und von 5 bis 8, morgen das Paar zu 1.65 und sogar so billig wie 1.00

Finanzielles.

J. H. Kraemer & Son
84—86 LaSalle Str.—Suite 401—402.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen mit 5 und 5½ Prozent Zinsen.
Bau-Anleihen Spezialität.
Mortgages auf bebautes Grundeigenthum mit Guarantee Policies zu verkaufen, stets an Hand. 12mi,famomi,3m

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 6maimomifr

Großer Andrang

von und nach der

Alten Heimath!

Kommt sobald wie möglich und belegt Eure Plätze, dami Ihr nicht enttäuscht werdet. Ich vertrete

Alle erstklassigen Linien

und könnt Ihr bei mir, ganz gleich mit welcher Linie Ihr zu fahren wünscht, auf allen Dampfern für die Hin- und Rückreise Plätze belegen.

Auskunft über Hotels, Eisenbahnverbindungen in allen Ländern u. s. w. wird bereitwilligst ertheilt.

Kredit-Briefe
Bankanweisungen
Eisenbahnkarten
Vollmachten
Vorschuß auf Erbschaften und Werthpapiere

K. W. KEMPF
84 LaSalle Str.
Täglich geöffnet bis 7 Uhr Abends. — Sonntags von 9 bis 12. 13apr,mifa

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson

Alle Spar-Einlagen

die an oder vor dem 10. eines jeden Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten des Monats an.
Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. Legt Euch etwas Geld beiseite, damit Ihr unabhängig werden könnt.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Bestände über eine halbe Million Dollars.

Fahren Sie nach der alten Heimath?

Plätze in der 1., 2. und 3. Kajüte für Mai, Juni und Juli werden jetzt belegt. Schnell oder Postdampfer nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen etc. Extra billig auf dem Zwischendeck; $37 und $38 auf der 3. Kajüte; $45 und aufwärts 2. Kajüte. — Auskunft gratis.

JOS. ASCHKAR
803 W. North Ave.
Phone Lincoln 6161 — Ecke Halsted Str.
Offen Abends bis 9 und Sonntags bis 5.
ab28,bofamomi—31mai

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

[illegible]

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

Hand-Sapolio für Toilette und Bad

ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Borch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von	.49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von	.98c
Gutes Stahlband, einseitig	$1.00
Gutes Stahlband, doppelt	$2.00
Hartgummi-Band, einseitig	$1.95
Hartgummi-Band, doppelt	$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von	$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.
Geprüfte Wärterin bedient Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

Schiffskarten

Extra billig diesen Monat.
$25 nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg u. Bremen.
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.
$30.00 für Freikarten von Europa.
$45 in Kajüte.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871. 15sep7s

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie."
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.
Abfahrt von Chicago 19. Mai, 2. und 16. Juni.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.
Wenden Sie sich an
VESELY & CO
General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.